

Rückenwind

1/2021

Fahrrad-Magazin für Bonn, Rhein-Sieg und die Region



Verkehrswende

In der Region: Rückenwind fürs Rad

www.adfc-bonn.de

 **adfc**
Bonn/Rhein-Sieg

**Mit und gegen
den Wind:
Du entscheidest,
wieviel Schweiß
strömt!**

**miet
me**

Jetzt ein
Pedelec
testfahren!

www.miet-me-bonn.de

VELO CITY

Belderberg 18 · 53111 Bonn · T 0228/981 36 60
verkauf@velo-city.de · www.velo-city.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die erste Ausgabe für 2021 – ein Jahr, das mit vielen Hoffnungen verbunden ist. Vor allem damit, dass wir dank einer Corona-Impfung wieder langsam zum normalen Leben mit persönlichen Begegnungen zurückkehren können.

Aber auch Hoffnungen auf eine Kehrtwende in der Verkehrspolitik nach der Kommunalwahl mit der neuen Bonner Oberbürgermeisterin Katja Dörner an der Ratssauspitze. Auch im Rhein-Sieg-Kreis gibt es viele neue Stadtoberhäupter mit neuem Elan. Rückenwind haben sie.

Das breite Aktionsbündnis für den „Radentscheid Bonn“ hat mit 28.074 Unterschriften für das bisher erfolgreichste Bonner Bürgerbegehren gesorgt. Wie es jetzt weitergeht, erfahren Sie im Heft. Auch in Rheinbach wurde vom ADFC ein Radentscheid initiiert. Der Rat hat sich dem Radentscheid angeschlossen.

Ob es mit dem neuen Bonner Stadtrat noch eine

Wende beim Streitthema „Ausbau Tausendfüßler“ geben wird, ist offen. Der ADFC hat seine Bedenken zum Ausbau im Planfeststellungsverfahren eingebracht. Unsere Kritik lesen Sie in diesem Heft.



Claudia Riepe,
Rückenwind-Redaktion

Nicht nur für die Chronikfans haben unsere Vorsitzenden Annette Quaadvlieg und Bernhard Meier einen gerade wegen der Pandemiebeschränkungen beeindruckenden Jahresrückblick zusammengestellt.

Wussten Sie, dass es auch für Radfahrende einen Air-

bag gibt? Etwas unfreiwillig habe ich die Funktion für dieses Heft getestet. Es sei schon mal verraten: Das Ding funktioniert!

Wir starten ins neue Jahr mit einigen neuen Gesichtern. Erfahren Sie, wer hinter unserem Instagram Account steckt, mit welcher jungen Tourenleiterin Sie demnächst durchstarten können und wer unser neuer Bufdi ist, der uns unterstützt.

Immer mehr Menschen haben im Corona-Jahr das Rad als ideales Verkehrsmittel entdeckt. Da bietet sich eine ADFC-Geschenkmemberschaft als Weihnachtsgeschenk an. Bis zum 16. Dezember haben wir das ADFC-RadHaus in der Breite Straße 71 in Bonn für Sie geöffnet. Schauen Sie vorbei!

Im Namen der ganzen **Rückenwind-Redaktion** wünsche ich Ihnen schöne Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr. Hoffentlich sehen wir uns bald wieder bei einer der vielen geplanten ADFC-Aktionen.

Ihre Claudia Riepe



IT-Beratung
Olaf Runge

PC-Konfiguration

0228 1809377
it-rat@netcologne.de
www.runge-it.expert



4 INHALTSVERZEICHNIS

Aus dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Jahresrückblick: So aktiv war der ADFC im Coronajahr	34
Koordinator für die Messe Rad+Freizeit gesucht.	40
Der neue Bufdi Jan-Philipp Klamke stellt sich vor	54
Weihnachten: Geschenke beim ADFC.	56
Drei Fragen an: Steffi Lorenz ist unsere Frau für den ADFC-Auftritt auf Instagram.	57
Radfahrerschule: Dank an DCM	77



Foto: Axel Möhrer

Aktionen

22. Rad+Freizeit in Siegburg: Verschiebung von März auf den 16. Mai 2021	7
Fahrradkino – Neustart im Januar.	32

Verkehrspolitik

Radentscheid Bonn: 28.074 Unterschriften für den Radverkehr.	9
Tausendfüßler: ADFC legt Einspruch ein.	12
Kommunalwahl: Der Radverkehr hat gewonnen.	16
Tückisch: Achtung Straßenbahnschienen.	19
Rheinspange: ADFC gegen Autobahnbrücke in Niederkassel.	21
Uniparken: Wenig Anreize zum Umsteigen auf ÖPNV und Rad.	22

Rad im Alltag

Corona: Radfahren ohne Maske ist erlaubt.	5
Pannestationen: ADFC finanziert Reparatursäulen in der Region.	24
Spende angekommen: ADFC-Räder fahren in Eritrea.	26

Premiere geglückt: LIT.move ist Les- und Radkultur.	28
Stadtradeln: Mehrmals Erde umrundet.	30
Jobwärts: Mit Rad, Pedelec und Co. zum Job. Interview mit Rob Schaap.	48
Mit dem Rad zur Arbeit: 1864 radelten mit.	52
Swappfiets: Neuer Leihradtrend.	55

Junger ADFC

Vorgestellt: Stephanie Nitsche ist 18 und macht eine Ausbildung zum Tourenguide.	58
Fahrrad in der Schule: Facharbeit zum Radverkehr in Neunkirchen-Seelscheid.	60

Technik

Helme: Airbag für Radler im Praxistest.	42
--	----

Aus den Ortsgruppen

Swisttal: Der Radweg Heimerzheim-Metternich ist nach 25 Jahren fertig.	41
Obere Sieg: Die jüngste ADFC-Ortsgruppe engagiert sich in Eitorf und Windeck.	64
Hennef: Der Horstmannsteg ist fertig.	66
Alfter: Bewährte Sprecher, mehr Aktive.	67
Wachtberg: Verbindungen an die Ahr.	68
Bornheim: Neues Sprecherteam gewählt.	70
Bornheim: Analyse der Kommunalwahl.	71
Rheinbach: Radentscheid verschoben.	72
Rheinbach: Radaktionstag.	74
Meckenheim: Familie stellt Gedenkrad auf.	76
Sankt Augustin: Gedenkrad als Mahnung.	76

Touren und Touristik

Die Reisevorträge im Überblick.	78
Unser Tourenprogramm	80

Rubriken

Editorial.	3
Die Adressenseiten.	44-47
Impressum.	40
Termine.	85
Unsere Fördermitglieder	86

Titelbild: Pascua Theus/Radentscheid Bonn

Redaktionsschluss für Heft 2/2021: 24.1.2021



Foto: Giacomo Zucca/Stadt Bonn

Auch wenn das Bild etwas anderes suggeriert: Radfahrer brauchen auch in Fußgängerbereichen mit Maskenpflicht, die für Radverkehr freigegeben sind, während der Fahrt keine Maske zu tragen. Einzige Ausnahme: Siegburg.

Erlaubt: Radfahren ohne Maske

Nur Siegburg bleibt hart: Radeln ohne Maske wird fast überall toleriert

Radeln ohne Maske: Das ist für die meisten selbstverständlich, weil schließlich der Abstand zu anderen Menschen beim Radfahren groß genug ist und man draußen, an der frischen Luft unterwegs ist. Deshalb dürfen Radfahrende auch dort ohne Masken fahren, wo eigentlich Maskenpflicht herrscht. Mit einer Ausnahme: in Siegburg.

Die Stadt Bonn, die über mehrere Fußgängerzonen mit Maskenpflicht verfügt, hat ausdrücklich in ihrer Allgemeinverfügung festgelegt, dass Radfahrende auf den für sie freigegebenen Strecken keine Masken tragen müssen. Das bedeutet: Solange man auf dem Rad fährt, besteht keine Verpflichtung. Erst wenn man absteigt und das Fahrrad schiebt, muss ein Mund-Nasen-Schutz aufgesetzt werden. Im Rhein-Sieg-Kreis ist die Lage dagegen etwas unübersichtlich. Wie dem ADFC die Leiterin

des Kreisordnungsamtes, Dr. Gabriele Neugebauer, mitteilte, kann der Landrat in Sachen Radverkehr und Corona keine Entscheidungen treffen. Für Regelungen sind allein die Kommunen zuständig. Und so folgt Troisdorf mit seiner großen Fußgängerzone dem Beispiel der Städte Bonn und Köln und hat die Maskenpflicht für Radfahrer aufgehoben – sofern sie fahren.

Andere Städte im Rhein-Sieg-Kreis, die nur über kleine ausgewiesene Fußgängerbereiche mit Maskenpflicht verfügen wie Rheinbach, haben den Radverkehr in ihren Allgemeinverfügungen, in denen die Maskenpflicht geregelt wird, nicht erwähnt. Insofern gilt die Maskenpflicht dort eigentlich auch für Radfahrende. Aber oft wurde der Radverkehr einfach nur in den Verfügungen vergessen. So teilte uns die Stadt Rheinbach mit, dass in ihrer „Allgemeinverfügung für das Tragen einer Mund-Nase-

Bedeckung im Bereich Hauptstraße, Wilhelmsplatz und Vor dem Dreeser Tor nicht auf das Thema «Fahrradfahrer» explizit eingegangen wurde.“ In der Praxis werde aber das Fahren ohne Maske toleriert. „Fahrradfahrer, die am Straßenverkehr teilnehmen, brauchen keine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen. Sobald diese jedoch den Straßenverkehr verlassen und als Fußgänger ihr Fahrrad schieben, muss eine Mund-Nase-Bedeckung getragen werden“, so die Stadt. In anderen Kommunen wie Bornheim gibt es keine Fußgängerbereiche mit Maskenpflicht, so dass sich das Problem nicht stellt.



Nur eine Stadt besteht auf das Radfahren mit Maske: die Kreisstadt Siegburg. Zwar ist das Radfahren generell in der Siegburger Fußgängerzone nicht erlaubt, auch nicht vor dem Bahnhof, wo selbst Busse in der „Fußgängerzone“ fahren. Doch vor dem Bahnhof und in der Neuen Poststraße wird langsames Radfahren durch einen Beschluss des Planungsausschusses der Stadt toleriert. Beschildert ist diese Regelung aber nicht. Auf Anfrage des ADFC, ob denn Radfahrer in den genannten Zonen mit Maske fahren müssen, war die Antwort der Stadt eindeutig. „Gerade auf dem von Ihnen angesprochenen Europaplatz als Vorplatz des Bahnhofs – wichtiger Verkehrsknotenpunkt für Zug-, Bahn- und Busverkehr – und damit

bedeutendes Eingangstor zur Stadt herrscht ein erhöhtes Publikumsaufkommen mit nicht geringen Besucherströmen. Diese erstrecken sich dann auch gerade in die weitere Neue Poststraße Richtung City. Es wäre geradezu sinnwidrig und fahrlässig, hier Ausnahmen (von der Maskenpflicht, die Red.) zuzulassen“, so der Erste Beigeordnete der Stadt Siegburg, Ralf Reudenbach.

Auf den Hinweis, dass Bonn das Radfahren in der Fußgängerzone ohne Maske zulässt,

erklärt Reudenbach dem ADFC, warum das nicht auf Siegburg übertragbar ist: „In Bonn wird das Fahrrad fahren ohne Maske mit Blick auf sportliche Betätigung erlaubt, welche erhöhten Sauerstoffbedarf zur Folge hat. Genau dieses sportliche Radfahren ist in der Siegburger Fußgängerzone weder erlaubt noch geduldet. Damit entfällt jeder Grund, Ausnahmen zur Maskenpflicht für Radfahrende zuzulassen.“ Ob eine Maske während des Radfahrens als unangenehm empfunden werde, sei kein Kriterium. „Entscheidend ist allein die Geeignetheit von Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie.“ Fazit: Zur Maskenpflicht in Fußgängerzonen sollten sich Radfahrer im Internet informieren, wie die Regelung jeweils vor Ort aussieht.

Axel Mörer

Das neue Internetportal
www.ebikes.de sucht

ebikes.de

Werksstudent / Praktikant (m/w/d)

für ca. 15-20 Wochenstunden,
teilweise im Home Office.

Alle Infos unter www.bo-mobile.com/jobs





Über 20 Aussteller haben sich bereits für die Reisesmesse am 14.3.2021 im Rhein-Sieg-Forum angemeldet.

Messe Rad + Freizeit 2021 verschoben

Neuer Messetermin am 16. Mai 2021 im Rhein-Sieg-Forum in Siegburg

Trotz Corona hat das ADFC-Messteam derzeit alle Hände voll zu tun: Schon mehr als 20 Aussteller haben sich zur 22. Rad + Freizeit in Siegburg angemeldet. Allerdings musste das Messteam den Termin wegen Corona vom 14. März auf den 16. Mai 2021 verschieben – in der Hoffnung, dass ein Rückgang der Infektionszahlen eine Messe zulässt.

Findet die Messe statt? Diese Frage muss der neue Messechef Jörn Frank häufig beantworten. Ja, die 22. Radreisesmesse Rad + Freizeit findet statt, allerdings nicht wie gewohnt im März, sondern am 16. Mai 2021 im neuen RHEIN SIEG FORUM. „Wir sind mit dem Gesundheitsamt der Stadt Siegburg in Kontakt, um ein Hygienekonzept, wenn notwendig, in der Tasche zu haben“, so Jörn Frank. Dabei wird es um genügend Abstand und um eine Begrenzung der Besucherzahlen pro Stunde gehen. Aber wer weiß das zum jetzigen Zeitpunkt schon genau. Viele Aussteller warten geradezu darauf, endlich wieder ihre touristischen Angebote vor-

zustellen. Schon über 20 Aussteller hatten sich bis Mitte November angemeldet. Darunter unser Messepartner, die Rhein-Voreifel-Touristik, viele Aussteller aus der Region, aber auch Fahrradhändler wie H&S und e-motion, die große Flächen in Siegburg gebucht haben, um pünktlich zum erwarteten Fahrradboom im Frühjahr ihr Fahrradangebot noch besser präsentieren zu können. Auch ein Carsharing-Anbieter ist erstmals unter den Ausstellern.

In der Rhein-Sieg-Halle und dem Konferenzzentrum stehen der Messe Rad + Freizeit rund 3500 Quadratmeter Ausstellungsfläche zur Verfügung, etwa 1300 Quadratmeter mehr als in der Stadthalle Bad Godesberg. Die Flächen will der ADFC nicht nur für eine großzügigere Präsentation der Aussteller nutzen, sondern auch für breitere Wege, um die Besucherströme zu entzerren. „Die Besucher werden sich wohl fühlen in dem neuen, ansprechenden Ambiente. Schon am Eingang werden sie in einem großzügigen Foyer empfangen und dann durch modernste Technik via Bildschirm zum Ziel

geleitet“, so Messechef Frank. Schon jetzt ist er von der Ausstellungstechnik begeistert. Die gesamte Information der Besucher wird auf elektronische Medien umgestellt. Es gibt Bildschirme, die den Messeplan zeigen, über die Vorträge informieren oder zu den einzelnen Programmpunkten führen. Die Besucher können sich sogar den Messeplan über einen QR-Code aufs Handy laden. Möglichkeiten, die die Stadthalle Bad Godesberg nicht geboten hat.



Das größere Raumangebot will das Messteam natürlich auch für ein besseres Programm nutzen: Endlich kann der ADFC den Wünschen der Besucher nachkommen und mehr Vorträge einplanen. Dafür stehen zwei Vortragssäle mit modernster Präsentationstechnik zur Verfügung. Neben Multimediavorträgen zur Region und Urlaubszielen wird es mehr Vorträge zu Fahrrad-themen geben, beispielsweise GPS-Technik als Diebstahlschutz, Navigation und Lastenräder.

Zudem wird der Geburtstag Ludwig van Beethovens auf der Messe eine wichtige Rolle spielen. Weil das Beethovenjahr auf 2021 verschoben wurde, hat der ADFC auch seine Gesprächsreihe auf dem Blauen Sofa verschoben. Zum Gespräch empfängt der ADFC zahlreiche Gäste, die viel zum Thema Beethoven zu erzählen haben. Wussten Sie zum Beispiel, dass Ludwig van Beethoven gerne in Altendorf-Ersdorf zu Gast war? Oder in Siegburg an der Orgel saß? Dass es einen Beethoven-Wanderweg im Siebengebirge gibt? Und die ADFC-Jubiläumstour von Wien nach Bonn im Haus von Beethovens Bruder im Weinviertel Station machen wird? All das wird Thema auf dem Blauen Sofa sein.

An Bord geblieben ist unser Messepartner, die Rhein-Voreifel-Touristik mit ihrer Apfelroute im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis. Die 124 Kilometer lange Route wurde längst durch kleinere Rundkurse erweitert und bietet zahlreiche

Attraktionen entlang der Strecke, vom Hofladen bis zum Beethoven-Picknick und der neuen Radservicestation des ADFC am Uni-Campus Klein-Altendorf.

In Verhandlungen steht Messechef Frank derzeit mit einem Ticketdienstleister, um die Besucher durch den Verkauf von zeitbezogenen Eintrittskarten besser über den Tag verteilen zu können – sofern das notwendig ist. „Das ist noch offen, weil wir die Auflagen zum Beispiel auch für die Pandemie bedingte Personennachverfolgung für eine Messe im Mai noch nicht kennen“, so Frank. Doch einen sehr guten Nebeneffekt würde ein professioneller Online-Ticketverkauf haben: Die Besucher können mit der Eintrittskarte fast kostenlos mit Bus und Bahn zur Messe fahren.

Werden Sie aktiv auf der Rad + Freizeit 2021

Jedes Jahr wird die Rad + Freizeit von über 100 Ehrenamtlichen auf die Beine gestellt. Dieses Jahr gilt: Wir brauchen Euch um so mehr! Denn wir rechnen mit einem erhöhten Bedarf an Helfern. Zu den bisherigen Aufgaben wie Auf- und Abbau, Einlass und Beratung, Kinderbetreuung und Verpflegung kommen zusätzliche Aufgaben, etwa die Erhebung von Kontaktdaten und die Leitung der Besucherströme. Wenn Sie uns bei der Rad+Freizeit aktiv unterstützen wollen, melden Sie sich unter info@adfc-bonn.de oder telefonisch im RadHaus unter 0228 -629 63 64. Wir freuen uns auf Sie!

„Wir werden die Eintrittspreise auch für ADFC-Mitglieder leicht anheben, können dann aber voraussichtlich allen Besuchern aus der Region die Anreise mit Bus und Bahn anbieten. Der Fahrpreis ist für die Besucher aus Bonn, dem ganzen Umland, aus Köln, Siegen, Bergisch-Gladbach und Leverkusen im Preis der Eintrittskarte enthalten.“ Der genaue Preis steht noch nicht fest. „Aber es bleibt dabei, dass sich einen Besuch der Messe jeder leisten kann“, so Jörn Frank.

Axel Mörer



Bonns neue Oberbürgermeisterin Katja Dörner nahm die Unterschriften für den Radentscheid Bonn an ihrem ersten Arbeitstag entgegen. Neben OB Dörner freuen sich ADFC-Vorsitzende Annette Quaedvlieg und Rebecca Heinz.

28.074 Unterschriften für Radentscheid

Rekordergebnis: Erfolgreichstes Bürgerbegehren in der Geschichte Bonns

Am 2. November war es endlich so weit: Der Bonner Radentscheid übergab 28.074 Unterschriften – davon fast 400 von Kindern und Jugendlichen - an die frisch gewählte Oberbürgermeisterin Katja Dörner. Das bisher erfolgreichste Bürgerbegehren der Bonner Geschichte hat damit das erste Etappenziel erreicht.

Dass sich die neue Oberbürgermeisterin Katja Dörner gleich an ihrem ersten Arbeitstag Zeit für die Übergabe nahm, unterstreicht: Die Verkehrswende steht bei der neuen OB ganz oben auf der Prioritätenliste. Sie bedankte sich für die hohe Zahl der Unterschriften und würdigte insbesondere die intensive Arbeit der vielen Ehrenamtlichen. Rebecca Heinz, neben Annette Quaedvlieg und Christian Szyska Vertretungsberechtigte des Bürgerbegehrens, un-

terstrich die Bedeutung des Radentscheids vor dem Hintergrund der beschlossenen Klimaneutralität Bonns bis 2035. Die Übergabe sollte eigentlich ein großes, buntes Fest mit Musik und vielen Radentscheid-begeisterten Kindern werden. Corona hat's uns verboten – aber das Fest holen wir nach!

Für die über 100 Aktiven des Radentscheids stand der Sommer ganz im Zeichen der Gewinnung von Unterschriften. Seit dem Start Anfang Mai sammelten wir corona-konform ausgestattet mit Maske und Desinfektionsmittel morgens, mittags und abends, in jeder freien Minute: vor dem ADFC-RadHaus in der Altstadt so gut wie täglich, vor dem Stadthaus, auf der Hofgartenwiese, vor dem Poppelsdorfer Schloss, bei den Stummfilmtagen, bei den Rheinaue-Konzerten, in den Einkaufszentren



Den ganzen Corona-Sommer durch haben die Aktiven des Bonner Radentscheids demonstriert und Unterschriften gesammelt: im Hofgarten, am Biergarten



der Stadtteile, im eigenen Vorgarten, vor Bio- und anderen Läden, auf dem Markt, kreuz und quer in der Fußgängerzone, an den Rheinfähren ... und oft zu später Stunde auf der Wiese am Alten Zoll, um danach dort völlig erschöpft, aber zufrieden das Belohnungsbier zu genießen. An der Poppelsdorfer Unterführung waren wir „Stammgast“.

Stets und überall eine freudiges „Ja, ich will unbedingt unterschreiben“ oder ein freundliches „Hab schon unterschrieben“. Und: „Danke, dass ihr das für uns macht!“ Monatelang fokussierte sich der Blick auf die Stadt auf die alles entscheidende Frage: Wo sind viele Menschen?

Wo kann man möglichst erfolgreich Unterschriften sammeln? Tausende Unterschriften kamen am 7. Juni und 30. August bei den ganztägigen Radaktionen für temporäre Rads Spuren, sogenannte Pop-Up-Bike-Lanes, am Rheinufer zusammen. Am Brassertufer genossen die Radler:innen den Platz auf der autofreien Spur und forderten mehr davon.

Mit der Kidical Mass bot der Radentscheid am 5. Juli eine neue Aktionsform für die Jüngsten: ein Fahrradkorso aus einem bunten Gemisch von Laufrädern, Lastenrädern und Transparenten. Mit Feuereifer und sportlichem Ehrgeiz bewältigten selbst die ganz Kleinen die Radelstrecke und erfreuten sich an den zuvor verteilten Windrädchen. Die Kinder verlangten nach mehr. Die Verkehrsinfrastruktur muss sich an den Bedürfnissen der jüngsten Radler:innen orientieren – so die klare Botschaft der 500 Kinder und ihrer Eltern.

Von Juli bis September beteiligten sich 47 Kinder am Kreativwettbewerb „StraßeKunterBunt“. Ihre Wünsche, wie ihre Straße gestaltet sein soll – phantasievoll visualisiert in Bildern, Texten und Installationen, könnten Verkehrsplaner:innen als Anregung dienen. Dank der Spenden Bonner Betriebe konnten bei der 2. Kidical Mass am 20. September attraktive



Alter Zoll, bei der Kidical Mass, vor der VHS Bonn und im privaten Vorgarten. Der Lohn: 28.074 Unterschriften! Fotos: Dominik Heling/ Pascua Theus / ADFC

Gewinne an die Kinder übergeben werden. Eine begleitende Plakatkampagne, gesponsert von zahlreichen Bonner Unternehmen, lenkte mit lautmalersischen Spots das Interesse der Bürger:innen auf die Ziele des Radentscheids. Auch die über 100 Sammelstellen haben maßgeblich zum Erfolg beigetragen: in Bioläden, Fahrradgeschäften, Buchhandlungen, beim Kaffeeroller, in Kneipen, Restaurants, Fairtrade-Läden, Apotheken, Arztpraxen, Lebensmitteläden und, und ... wurden Tausende von Unterschriften gesammelt.

Ebenso sammelten zahlreiche Vereine und Initiativen, die dem Netzwerk des Radentscheids angehören. SPD, Grüne, Linke und Volt haben an ihren Wahlkampfständen für den Radentscheid geworben. An alle Unterstützer:innen und Sponsor:innen ein großes und herzliches Dankeschön für das monatelange tatkräftige Engagement!

Auch wenn die Kampagne und die Unterschriftensammlung eine Herkulesaufgabe waren: Das ist nur der Anfang. Entscheidend ist nun, wie gut und wie zügig die Radinfrastruktur in Bonn vorankommt. Aufgrund der neuen Mehrheitsverhältnisse im Bonner Stadtrat gilt eine zeitnahe Annahme des Radentscheids als sicher. Ist dies geschehen – wir hoffen auf



Dezember 2020 – geht es an die Umsetzung der gesteckten Ziele. Radentscheid-Sprecherin Rebecca Heinz betonte bei der Übergabe, dass die Aktiven des Radentscheids dabei eine zentrale Rolle spielen und die Umsetzung konstruktiv begleitet werden. Intern arbeitet ein Radentscheid-Team bereits an kurzfristig zu realisierenden Maßnahmen. Parallel wird an der Entwicklung eines zusammenhängenden Haupttroutennetzes gefeilt, das alle Teile Bonns sicher und komfortabel miteinander verbindet. Unterstützt wird die Arbeit durch die fachliche Expertise des ADFC Bonn/Rhein-Sieg.

Martin Weiser & Annette Quaedvlieg



Demonstrationen gegen die Verbreiterung der A565 (Tausendfüßler) in Bonn: Mehrere Hundert Bürger protestieren im November auf dem Rad gegen den Ausbau des Tausendfüßlers von 20 auf 40 Meter Breite – und das ohne

ADFC: Einspruch gegen Ausbau der A565

Fahrradclub fordert Radschnellweg – Bonn will Widerspruch einlegen

Gegen den Ausbau der A565 ohne Radschnellweg hat der ADFC Bonn/Rhein-Sieg im Planfeststellungsverfahren förmlich Einwendungen erhoben. Obwohl Bundesrecht längst an Autobahnbrücken den Bau von Radschnellwegen vorschreibt, weigert sich das Land, an der innerstädtischen Autobahn (Tausendfüßler) den Radverkehr mit einzuplanen.

Während die Regierungsfractionen von CDU und FDP im Landtag inzwischen an der neu zu bauenden Ruhrtalbrücke der A52 zwischen Essen und Düsseldorf einen Radschnellweg sogar selbst beantragt haben, lehnt Landesverkehrsminister Hendrik Wüst (CDU) genau solch eine Radroute entlang der innerstädtischen A565 (Tausendfüßler und Nordbrücke) in Bonn

weiterhin ab. „Das Land misst mit zweierlei Maß. Was über der Ruhr geht, muss am Tausendfüßler und über dem Rhein auch gehen“, fordert Bernhard Meier, stellvertretender Vorsitzender des ADFC Bonn/Rhein-Sieg.

„Erst verzögert der Landesverkehrsminister zwei Jahre lang die Beauftragung der gemeinsamen Planung von





Fotos: Axel Mörer (links), Hans-Peter Müller (rechts)

Radschnellweg. Links im Bild die Fahrraddemo quer durch Bonn, rechts ein Rad- und Fußweg, der unter einer Autobahn in Salzburg angehängt wurde. Das könnte sich der ADFC auch gut unter dem Tausendfüßler vorstellen.

Tausendfüßler und Radschnellweg. Dann sagt er, eine gemeinsame Planung geht nicht, weil sie den Baustart für den erneuerungsbedürftigen Tausendfüßler verzögern könnte.“

Baustart auf 2023 verschoben

Inzwischen hat das Land selbst den Baustart um ein Jahr auf 2023 verschoben – allerdings nicht wegen des Radschnellweges. Zudem läuft

das Projekt schon vor dem Baubeginn finanziell aus dem Ruder. Der massive Ausbau der A565 durch Bonn soll jetzt 300 Millionen Euro kosten und fünfeneinhalb Jahre dauern. Dabei kritisiert der ADFC

in seiner umfangreichen Stellungnahme (im Wortlaut auf www.adfc-bonn.de), dass der Tausendfüßler von zwei Fahrstreifen ohne Standstreifen (20 m Breite) auf zukünftig drei Fahrstreifen je Richtung plus Standstreifen (40 m Breite) verbreitert wird – ohne Radweg“. Das ist nach Ansicht des ADFC nicht mit den Zielen des Klimaschutzes und der Verkehrswende in Übereinstimmung zu bringen.

ADFC-Kritik: Planung veraltet

Die Planungsunterlagen basieren auf veralteten Daten, berücksichtigen weder Verkehrsverlagerungen durch andere Planungen noch die langfristigen Auswirkungen der Coronapandemie auf das Mobilitätsverhalten der Menschen, kritisiert der ADFC. Der Ausbau der Autobahntrasse werde die Luftqualität in Bonn verschlechtern, mehr Verkehrslärm und weniger Verkehrssicherheit bringen. Anlieger werden jahrelang gesundheitlich schädlichem Baulärm und baubedingten Erschütterungen ausgesetzt. Zahlreiche Gebäude werden dauerhaft verschattet.





ADFC-Mitglied Mechthild Frehse strickt gegen den Tausendfüßler an.

Foto: Axel Mörer

Die Einwendungsfrist ist am 9. November verstrichen, nur der neue Bonner Stadtrat kann sich noch bis zum 31.12.2020 zu den Plänen äußern. Die neue Oberbürgermeisterin Katja Dörner hat angekündigt, dass sich die Stadt

gegen den Ausbau wehren will. Ursprünglich hatten Stadt und ADFC vor drei Jahren die Idee für den Radschnellweg entlang des Tausendfüßlers. Dann schlossen sich der Rat der Stadt Bonn und der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises der Forderung an und finanzierten sogar eine Machbarkeitsstudie.

250 Einwendungen gegen Ausbau

Die Planfeststellungsbehörde muss nun alle Einwendungen sichten und wird den Antragsteller der Planfeststellung um Stellungnahme bitten. Anschließend lädt sie nur die Einwender zu einem Erörterungstermin ein. Ist das Anhörungsverfahren beendet, folgt der Planfeststellungsbeschluss. Gegen diesen kann vor dem Verwaltungsgericht geklagt werden. Bis Mitte November waren rund 250 Einwendungen gegen den Ausbau des Tausendfüßlers eingegangen.



Foto: Bernhard Meier

Aktion gegen den Ausbau der A565 auf dem Bonner Münsterplatz.

Axel Mörer



Apotheke Am Burgweiher

Inhaber Apotheker Peter Piel

Am Burgweiher 52 53123 Bonn-Duisdorf Telefon (02 28) 61 33 49



Wir sind für Sie da – Ihr Apothekenteam



**Ihre fahrradfreundliche Apotheke
ist durchgehend geöffnet.**





Foto: Axel Möhrer

Der Radverkehr war im Kommunalwahlkampf ein zentrales Thema. Im Bild die Fahrraddemo im November für einen Radschnellweg entlang der A565 und gegen die Verbreiterung der Autobahn auf sechs Spuren.

Der Radverkehr hat die Wahl gewonnen

Ausbau Pendlerrouen beschleunigen – Engere Kooperation von Kreis & Bonn

Der Radverkehr hat nach Einschätzung des ADFC die Kommunalwahl in der Region gewonnen. Verkehrsthemen und besonders die Förderung des Radverkehrs standen im Wahlkampf klar im Fokus. Nach der Wahl haben viele Kandidat*innen schon erste Fahrradprojekte angekündigt.

Den Wechsel in Bonn bewertet der ADFC als Chance, das Hin und Her in der Verkehrspolitik endlich zu beenden. „Die Bonnerinnen und Bonner haben die zögerliche Verkehrspolitik der vergangenen Jahre satt. Ein Schritt vor, zwei Schritte zurück – das muss jetzt vorbei sein“, so die Kreisvorsitzenden Annette Quaadvlieg und Bernhard Meier. „Vom künftigen Bonner Rat erwarten wir zügige und nachhaltige Schritte zu Gunsten einer sicheren Fahrradinfrastruktur und zum Ausbau eines regionalen Radpendlernetzes.“

Die neue Oberbürgermeisterin Katja Dörner hat bereits Sofortmaßnahmen zum Beispiel auf dem Bertha-von-Suttner-Platz angekündigt. Zudem will die Stadt gegen den Ausbau des Tausendfüßlers in seiner jetzigen Form ohne Radschnellweg Einspruch erheben. Bei der vom ADFC stark unterstützten Seilbahn zwischen Beuel und Venusberg, der vom ADFC initiierten Fahrradbrücke über den Rhein und bei der Umsetzung der Forderung des Bonner Radentscheids will Dörner zeigen, dass sie wegweisende Projekte umsetzen kann.

Seilbahn muss Chefsache werden

„Die Planung zur neuen Seilbahn zwischen Beuel und dem Venusberg muss jetzt Chefsache werden. Wir haben schon zu viele Jahre verloren“, so der Bonner verkehrspolitische Sprecher des ADFC, Werner Böttcher. Radpendlerrouen zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und Bonn müssten jetzt ganz oben auf die Tages-

ordnung gesetzt werden, um Pendlern ein attraktives Angebot zu machen, auch ohne Auto die Arbeitsplatzschwerpunkte in Bonn zu erreichen. Weiteres Thema sei die Erreichbarkeit der Bonner Innenstadt für Radfahrer. „Während dem Autoverkehr weiterhin der rote Teppich ausgerollt wurde – durch neue Parkhäuser und neue Zufahrtsmöglichkeiten wie dem künftigen Rechtsabbieger auf der Viktoriabrücke – quält sich der Radverkehr trotz Lippenbekenntnissen und Fahrradhauptstadtträumen auf ungeeigneten Routen durch die Innenstadt.“

Zeit für Ankündigungen vorbei

Im Rhein-Sieg-Kreis sieht der ADFC in den Wahlergebnissen ein klares Bekenntnis für eine Verkehrswende. „In vielen Kommunen sind Kandidaten und Parteien mit Wahlprogrammen angetreten, die auf Alternativen zum Autoverkehr setzen. Deshalb appellieren wir an die neugewählten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die Stadt- und Gemeinderäte sowie den Kreistag, mehr für den Radverkehr zu tun. Die Zeit der Ankündigungen ist vorbei, jetzt zählen Taten“, so die beiden verkehrspolitischen Sprecher des ADFC im Rhein-Sieg-Kreis, Dr. Georg Wilmers und Dr. Peter Lorscheid. „Der wiedergewählte Landrat Sebastian Schuster und der Kreistag sollten sich stärker als

bisher für die rasche Umsetzung von Radpendler Routen einsetzen, die die Arbeitsplatzzentren in Bonn mit den Wohnschwerpunkten im Kreisgebiet verbinden“, so der ADFC. Die einzelnen Kommunen seien oft überfordert.



Amtsübergabe in Bonn: Der scheidende OB Ashok Sridharan (CDU) übergibt die Amtsgeschäfte an Katha Dörner (Grüne).

Foto: Sascha Engst/Stadt Bonn

„Hier kann der Kreis wertvolle Koordinierungshilfen leisten.“ Jetzt müssten auch die Mittel in die Haushalte eingeplant werden, um diese Strecken zu realisieren. Die Zeit drängt, weil die Autofahrer der Region beim Neubau der A565 in Bonn (Tausendfüßler) und der Nordbrücke jahrelang im Stau stehen werden.

Radschnellwege beschleunigt bauen

Deshalb müssten auch die Planungen für die Radpendleroute Bornheim-Alfter-Bonn sowie den Radschnellweg Alfter-Witterschlick über Duisdorf, Endenich, entlang der A565 über den Rhein nach Niederkassel, Sankt Augustin und Troisdorf beschleunigt werden. „Straßen.NRW zeigt keine Bereitschaft, Radschnellwege zu planen und zu bauen, obwohl die Behörde dafür verantwortlich ist“, kritisiert Wilmers. „Hier müssen die Kommunen und der Kreistag zusammen mit der Stadt Bonn viel mehr Druck ausüben.“ Bei den Radpendler Routen müsse zumindest die seit



Wahlsieger im Rhein-Sieg-Kreis: Landrat Sebastian Schuster (CDU).

Foto: Rüdiger Wolf

2014 geplante Strecke zwischen Bornheim und Bonn in der neuen Legislaturperiode eingeweiht und der Radschnellweg entlang der A565 als wichtige Pendlerstrecke gegen den Widerstand des Landes durchgesetzt werden.

Als wesentliche Ziele, die es jetzt mit neuen Mehrheiten und neuem Schwung zu erreichen gilt, nennt Wilmers linksrheinisch den Lückenschluss der Pendlerroute Meckenheim-Bonn zwischen Brotbäcker und Sangerhof, die Umsetzung einer Pendlerroute von Wachtberg nach Bonn, die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes in Swisttal und der Forderungen des Bürgerbegehrens Radentscheid Rheinbach. Allgemein gelte es, im gesamten Kreisgebiet noch mehr landwirtschaftliche Wege für den Alltagsradverkehr zu erschließen und zu beschildern, um die Ortsteile besser zu vernetzen. Soweit Lückenschlüsse im Radwegenetz heute durch Kreisstraßen ohne begleitenden Radweg

erfolgen, sollten diese Radwege vom Kreis zügig in Angriff genommen werden.

Rechtsrheinisch nennt Lorscheid die Pendlerroute Bad Honnef-Beuel einschließlich einer zügig nutzbaren Radverkehrsstrecke am Rhein in Königswinter, den Bau der Pendlerroute von Lohmar über Siegburg nach Sankt Augustin sowie die zeitnahe Realisierung der Pendlerrouen von Niederkassel, Troisdorf und Lohmar in Richtung Köln. Zudem fordert der ADFC, im Zuge des Baus der S-Bahn-Brücke über die Sieg zwischen Sankt Augustin und Siegburg auch eine Fahrradverbindung zu schaffen. „Zudem muss die Politik darauf achten, dass im Zuge der Planungen für eine Stadtbahn-Verbindung über den Rhein zwischen Niederkassel und Wesseling auch der Radverkehr eine optimale Verbindung bekommt“, so Lorscheid.

Axel Mörer

adfc
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Bitte einschicken an ADFC e. V.,
Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50,
oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Beitritt
www.adfc.de/beitritt

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Geburtsjahr _____ Beruf (freiwillig) _____

Telefon (freiwillig) _____

E-Mail (freiwillig) _____

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied ab 27 J. (56 €) 18–26 J. (33 €)
 unter 18 J. (16 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft ab 27 J. (68 €) 18–26 J. (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusatztliche jährliche Spende:
€ _____

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname _____	Geburtsjahr _____
Name, Vorname _____	Geburtsjahr _____

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF0000266847 | **Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit
Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber _____

DE _____ BIC _____

IBAN _____

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum _____ Unterschrift _____

Achtung Straßenbahnschienen!

Auf den Spuren gefährlicher Schienen in Bonn

ÖPNV und Fahrräder sind ja eigentlich geborene Verbündete im Wettstreit um ökologische Mobilität. Bei Straßenbahnschienen und Radverkehr hört allerdings die Freundschaft auf. Die Gleise sind sogar ausgesprochene Gefahrenpunkte für Radfahrer und tauchen in der Unfallstatistik vermehrt als Unfallhäufungsstellen auf.

gehen diese Unfälle zumeist glimpflich oder gemessen an der Gefährlichkeit dieser Ecke zumindest relativ glimpflich ab. Doch wer diese geschafft hat, ist ja noch lange nicht in Sicherheit. Anschließend in der Wilhelmstraße neben oder zwischen den Straßenbahnschienen zu fahren, ist kein Vergnügen und danach lockt die Kölnstraße mit ihren „Schienenfallen“.



Oxfordstraße/Ecke Wilhelmstraße: Nur Mutige sollten sich zwischen dem motorisierten Verkehr über dieses Gewirr von Schienen und Weichen wagen - anschließend in der Wilhelmstraße wird es auch nicht angenehmer. Vielleicht doch eine andere Strecke wählen?

Hotspot Oxfordstraße/Wilhelmstraße

Absoluter Hotspot ist der Kreuzungsbereich Oxfordstraße/Wilhelmstraße mit einem Gewirr von Schienen und Weichen. Wer hier mit dem Fahrrad im Mischverkehr heil durchkommen will, muss höllisch aufpassen. Dies gelingt laut Polizeistatistik angesichts des zunehmenden Radverkehrs nicht immer, hinzu kommt eine beträchtliche Dunkelziffer. Glücklicherweise

Weitere Gefahrenstellen

Betrachtet man beispielsweise in Beuel die Friedrich-Breuer-Straße, so wäre sie an sich eine schöne Straße zum „Einkauf mit dem Fahrrad“ – wären nur nicht die Straßenbahnschienen oder die parkenden Autos, die den Fußgängern Platz wegnehmen und den Radfahrern mit sich plötzlich öffnenden Türen drohen. Dabei herrscht in der nahe gelegenen Tiefgarage am Beueler Rathaus gähnende Leere. Diese Beispiele lassen sich fortführen: Bonner Talweg, Prinz-Albert-Str. mit in zweiter Reihe haltenden Autos. Selbst eine neben den Schienen noch vorhandene separate Radspur garantiert keine sichere Fahrt. So geschehen im Oktober in Dottendorf am Quiriniusplatz. Eine RadfahrerIn muss wegen eines auf dem Radweg parkenden Autos ausweichen, gerät in die Schienen, stürzt und verletzt sich schwer.

Was tun?

Straßenbahnen abschaffen können und wollen wir nicht. Das Interesse des ADFC ist nicht nur den Rad-, sondern auch den öffentlichen Personennahverkehr zu stärken. An technischen Lösungen wären die SWB interessiert, doch die sind nicht in Sicht. Mit Fatbikes, deren Reifen breiter als Straßenbahnschienen sind, möchten auch nicht alle durch die Stadt fahren. Die



Vor dem Bonner Hauptbahnhof: Hier bleibt laut Verkehrsordnung nur die Wahl zwischen Pest und Cholera: ganz rechts neben oder zwischen den Schienen. Aber wie komme ich jetzt nach links, mit Handzeichen, nach hinten schauen, aber nicht in die Schienen geraten?

eine oder andere Verkehrsführung ließe sich aber fahrradfreundlicher gestalten. Nehmen wir die neue Verkehrsführung vor dem Bonner Hauptbahnhof. Die breite und rot eingefärbte Rad- bzw. Umweltspur ist gut gemeint, hat aber einen gravierenden Nachteil: Radfahrer, die in die Nordunterführung abbiegen wollen, sind gezwungen, sich rechts zu halten. Erst kurz vor der Nordunterführung dürfen sie sich mit Verkehr im Nacken über die Schienen zum Abbiegen auf die linke Spur einsortieren - Adrenalinstöße garantiert.

Mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer durch weniger parkende Autos wäre hilfreich. Konsequente Ahndung von Falschparken und Halten in zweiter Reihe sind Permanentforderungen von uns. Ansonsten bleibt nur die Empfehlung, Strecken mit Straßenbahnschienen zu meiden. In einigen Fällen bieten sich da Alternativen an, etwa die Fahrradstraßen Georg-/Paulstraße parallel zur Kölnstraße. Doch wenn ich nun einmal in die Straße mit Schienen muss? Da hilft nur aufpassen, aufpassen, aufpassen. Und wenn Nässe und Kopfsteinpflaster hinzukommen, dann erst recht!

Werner Böttcher (Text und Fotos)



Der Klassiker: Parken in zweiter Reihe. Die Radfahrerin wird gezwungen, entweder ohne Sicherheitsabstand am Auto vorbei zu fahren, oder sie muss zwischen den Schienen fahren. Und wenn auch noch die Tür geöffnet wird, wird das Ausweichen für den Radler gefährlich.

Gegen Autobahnbrücke in Niederkassel

ADFC gegen Rheinspange A553 zwischen der A555 und A59

Neue Autobahnen statt neuer Radwege gibt es nicht nur in Bonn beim Tausendfüßler, sondern auch im Norden des Rhein-Sieg-Kreises. Die „Rheinspange 553“ soll die A555 und die A59 verbinden. Die Naherholungsgebiete zwischen Köln-Langel und Niederkassel würden durch eine Autobahn durchschnitten.

Straßen.NRW plant schon seit drei Jahren im Auftrag des Bundes eine Autobahnbrücke oder

ten führen, ebenso wie zu mehr Autoverkehr in Quellgebieten wie Niederkassel. Diese autozentrierte Verkehrspolitik, die immer mehr Straßen für immer mehr Autos baut, sei nicht mehr zeitgemäß.

Der ADFC fordert stattdessen eine zukunftsorientierte Mobilität, die auf die Vernetzung der umweltschonenden Verkehrsmittel setzt – und dabei spielt auch das Fahrrad eine wichtige Rolle. Aus Sicht des ADFC braucht es daher



Demonstration im Langelener Bogen gegen die Rheinspange 553: Auch der ADFC lehnt das Projekt ab.

einen Autotunnel im Langelener Bogen nördlich von Niederkassel-Lülsdorf. Bereits bis Ende 2020 soll die Vorplanungsphase abgeschlossen und darauf basierend eine Entscheidung für eine bevorzugte Trassenführung erfolgt sein – mehrere Varianten zur Realisierung als Tunnel oder Brücke stehen im Raum.

Einstimmig hat sich der Vorstand des ADFC Bonn/Rhein-Sieg im August 2020 gegen diese Autobahnverbindung ausgesprochen: „Sie schafft neue Verkehrsflächen für den motorisierten Verkehr und steht damit im Widerspruch zur angestrebten Verkehrswende. Jede mögliche Trasse in dem Bereich führt durch ökologisch sensible Gebiete, versiegelt weitere Flächen und verursacht mehr Lärm“, heißt es in der Entschließung. Die zusätzliche Brücke würde das Autofahren nach Köln und Bonn erleichtern und damit zu noch mehr Staus in diesen ohnehin schon staugeplagten Städ-

eine völlig andere Brücke, nämlich eine für die Stadtbahn. Den Bestrebungen, eine rechtsrheinische Rheinuferbahn zu bauen und bei Langel über den Rhein zu führen, ist daher uneingeschränkt zuzustimmen.

Während Niederkassel mit rund 40.000 Einwohnern derzeit vom Schienenverkehr abgehängt ist, würde man über eine Stadtbahnbrücke schnell nach Köln kommen. Davon profitieren Radfahrer auf dreierlei Weise: erstens indem sie mit dem Rad zur Bahnstation fahren und auf die Bahn umsteigen, zweitens indem sie das Rad in der Bahn mit nach Köln nehmen können und drittens indem sie einen Radweg an der Stadtbahnbrücke nutzen können. Dazu muss die künftige Stadtbahnbrücke zwingend mit einem Geh- und Radweg ausgestattet werden.

Peter Lorscheid, verkehrspolitischer Sprecher für den rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis



Fotos (2): Axel Möhrer

Am Campus Poppelsdorf der Bonner Universität sind alle Parkflächen für Autos bewirtschaftet. Kritik gibt es jedoch am Preis: Nur 18 Euro kostet ein Monatsticket. Anreiz zum Umstieg?

Uniparken: Günstig in bester Lage

In Poppelsdorf gibt es 2500 Uni-Parkplätze – Geringe Anreize zum Umsteigen

Die Umweltgeologin Valeska Decker hat ihren Parkausweis der Uni Bonn zurückgegeben. Inzwischen fährt die junge Frau lieber mit dem Rad. Sie kritisiert, dass nicht nur der Parkausweis zu billig ist, sondern die Uni auch nicht genug tut, um die Mitarbeiter zum Umstieg zu bewegen.

Ausgerechnet mitten in der Stadt hält die Uni Bonn zahlreiche Autoparkplätze zum ausgesprochen günstigen Monatspreis von nur 18 Euro vor. Das sei kein Anreiz, um vom Auto auf Bus oder Fahrrad umzusteigen, meint die Umweltgeologin, die über das Thema Klima- und Meeresspiegelveränderung promoviert.

Am 1. Oktober 2015 hatte die Universität Bonn die Parkraumbewirtschaftung als Teil ihres Mobilitätskonzepts eingeführt. Damit erfüllt sie

eine Auflage der Stadt Bonn. Ohne einen solchen Plan hätte es keine weiteren Baugenehmigungen für den Campus Poppelsdorf gegeben. Zuvor konnten Mitarbeiter und Studierende auf dem Universitätsgelände kostenlos parken. Seit Dezember 2015 brauchen sie einen kostenpflichtigen Dauerparkausweis bzw. eine Tageskarte für einen der rund 2.500 Uni-Parkplätze in Poppelsdorf.

Rückenwind: Warum haben Sie Ihren Parkausweis zurückgegeben?

Valeska Decker: Das war ein schleichender Prozess. Ich habe mein Studium an der Uni Bonn absolviert und bin sehr oft mit dem Auto aus Alfter-Witterschlick zur Uni gefahren. Das Auto war bequem, da ich oft meinen Hund mitgenommen habe. In den letzten Jahren ist

mein Lebensstil dann zunehmend nachhaltiger geworden, und ich habe auch das Autofahren neu bewertet. Überdies hatte ich gute Vorbilder, etwa Herrn Prof. Hoffmann, den Leiter meiner Arbeitsgruppe, der täglich zwölf Kilometer mit dem Rad zur Arbeit fährt.

Zuerst bin ich auf Park & Ride umgestiegen, da konnte ich auch den Hund, zumindest in der Bahn, ganz gut mitnehmen. Für mich am günstigsten wäre der Bahnhof Kottenforst, der jedoch nur am Wochenende in Betrieb ist. So muss ich auch auf einen Bus ausweichen, was wiederum mit Hund nicht schön ist. Trotzdem habe ich jetzt mein Auto verkauft und den Parkausweis gekündigt. Die Fahrt dauert länger, aber ich fühle mich besser damit.

Rückenwind: Was sind Ihre Kritikpunkte?

Decker: Der Dauerparkausweis kostet lediglich 18 Euro im Monat. So kann man den moto-



Fahrradparkplatz am Campus Poppelsdorf der Uni.

rierten Individualverkehr nicht verringern. Das ist weit günstiger als ein Monats ticket bei der SWB und immer noch billiger als das Job-Ticket für Beschäftigte der Uni. Früher konnte



Valeska Decker fährt jetzt mit dem Rad zum Campus Poppelsdorf der Uni.

Foto: K. Hüßmann/privat

man umsonst parken. Schon die Einführung des Tickets führte zu Diskussionen. Aber das Ziel ist nicht erreicht worden - im Gegenteil: Viele scheuen sogar diese Kosten und weichen gleich zum Parken in die umliegenden Wohngebiete aus, was dort bei den Anwohner*innen für Verärgerung sorgt.

Rückenwind: Was könnte man in Bonn Ihrer Meinung nach verbessern?

Decker: Für den Umstieg vom Auto auf andere Verkehrsmittel wie das Fahrrad und den ÖPNV wäre eine bessere Anbindung vom Umland in die Innenstadt nötig. Außerdem muss das Parken in den Innenstädten erschwert werden durch deutlich höhere Preise und den Wegfall von Parkmöglichkeiten. Durch mein Studienfach bin ich hier natürlich besonders sensibilisiert, aber der Klimawandel betrifft jeden von uns. Außerdem haben meine Reisen innerhalb Deutschlands mir bewusst gemacht, wieviel Platz der so genannte ruhende Verkehr einnimmt. Was könnte man alles mit diesen Flächen anfangen!

Interview: Carina Heuser



Foto: Axel Möhrer

Dirk Leihfeld, Chef der Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH in Düren, erklärt die Funktionsweise der ADFC-Servicestation an der Apfelroute in Rheinbach: Die Caritas baut die Stationen für den ADFC.

Drei ADFC-Pannestationen in der Region

Initiative des ADFC: Pannenhilfe am UN-Campus Bonn, in Rheinbach und Kall

Reifen platt, Schrauben locker, Kette defekt: Die meisten Alltagspannen können Radfahrer nun an drei neuen Radservicestationen des ADFC in der Region selbst reparieren. Dank der Unterstützung durch UPS hat der ADFC zwei Pannestationen in Rheinbach und Kall aufgestellt; die dritte Station steht mit Unterstützung durch die Stadt Bonn an der Bahnstation UN-Campus.

Die erste Station im ADFC-Design steht am Campus der Universität Bonn in Klein-Altenendorf in Rheinbach und bietet damit einen zusätzlichen Service an der Apfelroute. Die Rhein-Voreifel Touristik half bei der Standortsuche, der Bauhof der Stadt Rheinbach übernahm die Aufstellung der Säule. Gebaut wurde die Servicestation von der CBW, der Caritas Be-

triebs- und Werkstätten GmbH in Eschweiler, die Menschen mit Behinderung „Teilhabe am Arbeitsleben“ und berufliche Bildung bietet.

Das auf den ADFC Bonn/Rhein-Sieg zugeschnittene Design kommt inzwischen richtig gut an. Die Säulen fallen auf, das große Logo des ADFC Bonn/Rhein-Sieg dokumentiert, dass sie vom ADFC sind und wirken professionell – und sind es auch. „Wir haben sehr gutes Werkzeug ausgesucht, mit dem man die meisten typischen Pannen auf einer Radtour beheben kann“, so Bernhard Meier, zweiter Vorsitzender des ADFC, der die Aufstellung der Stationen koordiniert hat. Jede Station besteht aus einer 1,60 Meter hohen, stabilen Säule aus Edelstahl. Das defekte Fahrrad kann man dort wie in einer professionellen Fahrradwerkstatt einhängen. Das hochwertige Werkzeug ist an Stahlseilen

befestigt. Zudem gibt es eine Fußpumpe mit Druckluftmesser für alle gängigen Ventile. Die Säule ist mit einem QR-Code ausgestattet, über den die Station bewertet und eventuelle Mängel online mitgeteilt werden können.

Jede Säule kostet rund 2000 Euro plus Aufstellung, das sind leicht noch einmal 500 Euro. Finanziert hat der ADFC zwei der Stationen aus der Spende des Logistiklers UPS, der den ADFC-Bonn/Rhein-Sieg großzügig unterstützt, um solche Projekte möglich zu machen. „Unsere Spende für nachhaltige Mobilität hat hier unmittelbaren Nutzen für die Radlerinnen und Radler“, sagte UPS-Manager Dennis Kary bei der Einweihung der ersten Säule an der Apfelroute in Rheinbach. Die Bonner Station wurde aus dem Topf des Amtes für Internationales und globale Nachhaltigkeit gefördert. Dafür prangen auf der Servicestation auch die Logos der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele.

Inzwischen ist auch die ADFC-Servicestation am Bahnhof in Euskirchen-Kall in Betrieb gegangen. Dort sind nicht nur Pendler die Zielgruppe, sondern auch die Radtouristen, die zu einer Tour in die Eifel starten. Der ADFC

hofft, dass das Beispiel solcher Servicestationen Schule macht in der Region. Die Stadt Siegburg hat eine solche Station in der Nähe des Bahnhofes aufgestellt. Der ADFC möchte zwei weitere Säulen an touristischen Strecken im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis aufstellen.



Foto: Gemeinde Kall

Überdacht: Die ADFC-Servicestation am Bahnhof Kall.

Das allerdings würde nicht genügen, um Radtouristen flächendeckend in der Region Pannenhilfe zu leisten, so Meier. „Es wäre gut, wenn wir an allen radtouristischen Routen wie den stark befahrenen Strecken an Sieg, Agger, Rhein und Ahr sowie Strecken wie der Wasserburgenrouten noch mehr solcher Serviceangebote hätten, vielleicht verbunden mit einem kleinen Rastplatz, wie das in Rheinbach realisiert wurde.“ Auch Bahnhöfe, die stark von Radtouristen und Pendlern genutzt werden, sollten mit solchen Servicesäulen ausgerüstet werden. „Hier sind aber die Kommunen und der Kreis gefragt, mehr Geld in die Infrastruktur für Radfahrer zu investieren“, so Meier. Wie Gelsenkirchen. Die Stadt stellt 60 solcher Servicesäulen an 50 Tankstellen und Hotspots wie Bahnhöfen und Hochschule auf.

Inzwischen hat die jetzt oppositionelle Bonner CDU beantragt zu prüfen, an welchen Standorten Radservicestationen im Stadtbezirk Bonn aufgestellt werden können. Die Stadtverwaltung verweist auf die vom ADFC aufgestellte und von der Stadt geförderte Radservicestation am UN Campus. Sie wolle zunächst die Erfahrungen mit dieser Station auswerten und dann Standorte vorschlagen. Das lässt hoffen – auf wieder einen kleinen Schritt hin zu besserer Fahrradinfrastruktur.

Axel Mörer



Foto: Bernhard Meier

ADFC-Servicestation am Bahnhof UN-Campus in Bonn.

ADFC-Räder fahren in Eritrea

Wichtiges Transportmittel in Hauptstadt Asmara

Der Brief hat uns sehr gefreut: Anästhesieschwester Brigitte Hilbert vom Kinderherzzentrum Sankt Augustin hat sich gemeldet und Danke gesagt für zwei vom ADFC gespendete Räder. Mit ihnen sind Ärzte und Schwestern seit 2017 in Asmara unterwegs, der Hauptstadt Eritrea.

Brigitte Hilbert arbeitet mit Ärzten und Krankenschwestern aus ganz Deutschland immer wieder wochenweise in Eritria, im Herzzentrum der Hauptstadt. Das Problem: In dem unter großer Armut leidenden Land ist Kraftstoff sehr teuer, das Fahren mit dem Bus dauert. Wenn der Bus denn überhaupt kommt. Deshalb bat Hilbert den ADFC vor drei Jahren um Hilfe: Robuste Fahrräder waren gefragt. Damit Ärzte



Fahrräder sind wichtiges Verkehrsmittel in Eritrea.

und Schwestern pünktlich zur Operation bereit stehen. Der ADFC stellte aus Spendenmitteln und Mitgliederbeiträgen über 1000 Euro zur Verfügung, Radon bot dem ADFC zwei besonders robuste Fahrräder zu einem günstigen Preis an. Robust? Ja, die Straßenverhältnisse in Asmara sind „afrikanisch“. Geradelt wird auf Pisten und über Schlaglöcher. „Vor oder auch nach den anstrengenden Projekttagen



Fotos (2): Brigitte Hilbert/privat

Anästhesieschwester Brigitte Hilbert und ihre Kollegen nutzen die zwei vom ADFC gespendeten Räder täglich für Fahrten in Asmara, der Hauptstadt Eritreas.

im IOCCA, dem Kinder-Operationszentrum in Asmara, können wir mit den Rädern die Stadt und nähere Umgebung erkunden oder auch nur den Weg zwischen Unterkunft und Klinik überbrücken“, freut sich Hilbert.

Die Räder wurden per Container nach Eritrea verschifft und kamen nach längeren Verhandlungen auch durch den Zoll. „Die Krankenschwestern und Ärzte nutzen die beiden Räder während ihres Aufenthaltes regelmäßig. Mit den Fahrrädern sind wir sehr flexibel und können uns frei bewegen“, so Brigitte Hilbert. „Vielen, vielen Dank dem ADFC für diese sehr großzügige Spende!“

Axel Mörer



Foto: Axel Mörer

Übergabe der Räder 2017 an Brigitte Hilbert.

IHRE BIKE- & SPORTWELT IN BONN

- Größter E-Bike Shop in Bonn
- Fundierte Fachberatung
- Fachwerkstatt mit Quick-Check
- Indoor- & Outdoor-Testmöglichkeit
- Möglichkeit zum Finanzierungskauf
- Bekleidung & Zubehör aller großen Hersteller zu Bestpreisen

**MOUNTAINBIKES
RENNRÄDER
E-BIKES
TREKKINGRÄDER
KINDERRÄDER**

BIKE-DISCOUNT
MEGASTORE
megastore.bike

H&S BIKE-DISCOUNT GMBH MEGASTORE · AUF DEM KIRCHBÜCHEL 6 · 53127 BONN
WWW.MEGASTORE.BIKE · MO. - FR. 10 - 20 UHR · SA. 10 - 18 UHR

Sitz der Gesellschaft: H&S Bike-Discount GmbH · Wernher-von-Braun-Str. 15 · 53501 Grafschaft

LIT.move ist Lese- und Radkultur

In der Coronapause radelten Kulturfreunde zum Lesungsparcours

Sonnenbeschienen und ein voller Erfolg war die erste Bonner LIT.Move, die das Literaturhaus Bonn und der ADFC Bonn/Rhein-Sieg am 19. September gemeinsam auf die Beine stellten.

Ein Event für Aktivität und Begegnung im öffentlichen Raum, um Kultur und Stadt nach dem Corona-Stillstand endlich wieder in Bewegung zu bringen: Einen ganzen Samstagnachmittag lang lasen 12 Autorinnen und Autoren an 12 Bonner Locations aus ihren aktuellen Werken. Zwischen Nordstadt und Dottendorf gab es von 12:00 bis 16:00 Uhr bei freiem Eintritt an allen Orten ein buntes Live-Literaturprogramm in Endlosschleife.

Gelesen wurde in kurzen zeitlichen Slots, um dem Publikum jederzeit spontanes Kommen und Gehen zu ermöglichen. Auf den an allen Stationen ausliegenden Listen sammelte der ADFC letzte Unterschriften für den Radentscheid. Zwischendurch immer wieder Gelegenheiten zum Gespräch – über Schreiben und



Foto: Sende Magyar

Gartenlesung mit Dorian Steinhoff in Kessenich

Leben im Homeoffice, über Viren, Verkehrspolitik und die anstehenden Kommunalwahlen. Rund 150 Zuschauende radelten bei schönstem Spätsommerwetter von Standort zu Standort und gaben begeistert Feedback: „Ein wirklich klasse Format und dann noch das tolle Wetter. Es war total schön, nach so langer Zeit noch mal live Lesungen hören zu können. Danke!“ „Mit und (hoffentlich) nach Corona ist dies ein ideales Format, um die sommerliche Stadt, das Fortbewegungsmittel Fahrrad sowie junge, mitten im Leben stehende Autor:innen und ihre frischen Texte zu genießen.“

Offene Lesesession in ganz Bonn

Mit den Veranstaltern Literaturhaus und ADFC waren sich die beteiligten Schriftsteller:innen einig: „Bitte wiederholen!“ Autor Dorian Steinhoff, selbst ADFC-Mitglied, las im Kessenicher Garten des 2. ADFC-Vorsitzenden Bernhard Meier, genoss mediterranes Flair wie selbst-

Foto: Literaturhaus Bonn



The 9th Denis Pfabe mit Rennrad

Fotos: Literaturhaus Bonn



Ulrike Almut Sandig beim Buchladen46

gezogene Tomaten und vermisste nur eine „Kleinigkeit“: die gleichzeitig laufende, entscheidende Tour de France-Etappe.

Mit dabei waren: Juliana Kálnay, Lothar Kittstein, Judith Merchant, Denis Pfabe, Ulrike Almut Sandig, Bastian Schneider, Dorian Steinhoff, Sabine Schiffner, Karosh Taha, Sabine



Im Garten der Stadtbibliothek mit Gast Sabine Trinkaus

Trinkaus, Stefanie de Velasco, David Wagner an den Locations: Fabrik 45, Antiquariat Marków, Altstadtbuchhandlung, The 9th, buchLaden 46, Base Camp, Buchhandlung Jost / Kessenicher Garten, Rheinlust, Alter Zoll, Lesegarten der Stadtbibliothek, Alte VHS, Buchhandlung Böttger.

Almuth Voß, Literaturhaus Bonn



FUN BIKES.de

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

53175 Bonn-Friesdorf

Annaberger Str. 164

Tel. 0228 - 31 79 57

Email: Kontakt@Fun-Bikes.de

Mit der Erdumrundung zum Sieg

Großes Bündnis belegt Platz 1 beim STADTRADELN

40.000 km misst der Äquator unserer Erde. Mit 190 aktiven Radler:innen ist es gelungen diese Strecke – und sogar noch etwas mehr – zurückzulegen. Um ganz genau zu sein: 48.346 km hat das gemeinsame Team von Radentscheid, ADFC und den Grünen in drei Wochen zurückgelegt und damit quasi einmal die Erde umrundet. Diese Leistung wird am Ende mit **Platz 1** belohnt, dahinter reihen sich die **Niederlassung Bonn der Deutschen Post** und das **Helmholtz-Gymnasium** ein.

Seit letztem Jahr findet das STADTRADELN in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis parallel statt. 2726 Radler in 227 Teams sind im Rhein-Sieg-Kreis 482.745 km gefahren und haben statisch im Vergleich zum Autofahren 71 Tonnen CO₂ vermieden. Auch unsere Ortsgruppen in Alfter, Bornheim, Rheinbach, Niederkassel,



Siegburg, Hennef und Lohmar waren mit eigenen Teams aktiv. Fünf der Teams konnten sich einen Platz unter den besten Fünf sichern, besonders viel gesammelt hat die OG Rheinbach, die sich mit 7.563 km und dem größten Team mit Abstand den ersten Platz sichern konnte! Herzlichen Dank an alle, die mit uns in die Pedale getreten haben! Herzlichen Glückwunsch an die anderen Teams für den tollen Wettstreit um die meisten Kilometer!

Auch die Schüler radeln mit

Besonders erfreulich ist, dass die stärkste Konkurrenz dieses Jahr in allen Kommunen von den Schulen kam. Fast überall sind Schulen und Klassen mitgefahren, in Untergruppen wurde der Klassenverband gestärkt und sich mit den Parallelklassen verglichen. Das Ergebnis: große Teams, viele Kilometer, Platzierungen unter den Top 3 und sogar erste Plätze. Die Schulen und allen voran die Schülerinnen und Schüler selbst haben damit ein klares Zeichen gesetzt, dass Kinder und Jugendliche viel und gerne Rad fahren, sich gegenseitig motivieren und dabei mit kindgerechter und sicherer Infrastruktur unterstützt werden müssen.

Ziel des Stadtradelns ist es, möglichst viele Wege und Kilometer mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückzulegen. Das ist einerseits wichtig für die eigene Gesundheit, andererseits aber auch ein großer Beitrag zum Klimaschutz. Um diesen Beitrag greifbarer zu machen, werden beim Stadtradeln alle gefahrenen Kilometer umgerechnet in Kilogramm CO₂, die pro-



duziert würden, hätte man diese Strecken mit dem Auto zurückgelegt. Insgesamt haben die 152 Bonner Teams 506.400 km erradelt und 74 Tonnen CO₂ vermieden.

Jede:r Einzelne kann etwas zum Klimaschutz beitragen, am Ende des Tages ist es jedoch Teamarbeit. Das macht die Erfolge deutlicher, spornt an und zusammen feiern macht auch mehr Spaß. Deswegen ist der ADFC – anders als in den vergangenen Jahren – 2020 nicht mit einem eigenen Team gestartet. Wir haben uns dem Radentscheid Bonn und der Critical Mass angeschlossen und sind als großes Team für die Verkehrswende und besseren Radverkehr aufgetreten. Neben vielen Einzelpersonen hat sich auch das Team der GRÜNEN Bonn dem Bündnis

Mit 7 Tonnen CO₂ ließen sich 1.449.624 handelsübliche Ballons füllen. Um diese Menge zu kompensieren, müssten 568 Bäume gepflanzt werden und wären mit dem Binden des CO₂ ein Jahr lang beschäftigt.

angeschlossen und die Kilometer auf das Konto des Radentscheids angerechnet.

Das fast 200 Mann und Frau starke Team hat mit den gesammelten Fahrrad-Kilometern 7,1 Tonnen CO₂ in drei Wochen vermieden. Diese Menge eingesparter Emissionen und der erste Platz im Gesamt-Ranking sind ein deutliches Zeichen für die starke Fahrradbewegung in Bonn. Auch wenn wir ursprünglich aus unterschiedlichen Gruppen kamen und uns dem Thema auf verschiedene Arten nähern, haben wir das gleiche Ziel im Blick und ziehen an einem Strang. Wir wollen ein fahrrad- und klimafreundliches Bonn und zeigen dafür jederzeit vollen Einsatz!



Klima-Bündnis

Rebecca Peters



Caritasverband für
die Stadt Bonn e.V.



Fahrräder gesucht

Radspenden für die Caritas Bonn

Unterstützen Sie das Qualifizierungsprojekt
"Bike-House" für arbeitslose junge Menschen.

Radspenden werden im Bonner Stadtgebiet abgeholt.

Herzlichen Dank!

Kontakt: 0228 676479 · www.bike-house-bonn.de
Bike-House · Mackestraße 36 · 53119 Bonn





Foto: Universal Pictures

Im März: Der Straßenmusiker Jack wird mit Hits der Beatles zum Weltstar. Die Welt hat die Beatles vergessen.

Corona hält das Fahrradkino im Griff

Neuer Start im Januar mit Beethoven – Und dann „Manche mögen’s heiß“

Corona hat auch das Fahrradkino des ADFC und der Kinemathek im Griff: Nach dem Neustart im September war schon im November wieder Schluss. Sämtliche Kultur wurde heruntergefahren. Jetzt starten wir erneut im Januar und läuten filmisch das Beethovenjahr ein.

Gemeinsam mit der Kinemathek sind wir optimistisch und haben für Januar bis März drei Kinofilme ausgesucht, die nicht nur gut und spannend sind, sondern in denen auch das Fahrrad schöne Rollen spielt. Im Januar wollen wir den dritten Versuch wagen und den Tanzfilm „Dancing Beethoven“ zeigen und damit das Beethoven-Jahr eröffnen.

Wir jedenfalls bleiben Optimisten und hoffen, dass wir diesmal diese drei Filme auch im Fahrradkino von ADFC und Kinemathek in der Brotfabrik zeigen können. – jeden dritten Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr. Herzlich willkommen.

DANCING BEETHOVEN

Dokumentarfilm Schweiz/Spanien 2016, Regie: Arantxa Aguirre, Original m.U., 79 min
Mit einem Tanzfilm über Beethovens grandioser 9. Symphonie läuten wir das Beethoven-Jahr 2021 ein. In der „Ode an die Freude“ feiert Ludwig van Beethoven den ewigen Kreislauf des Lebens und die Freude, lebendig zu sein. Diese Freude der Musik, die sich im Ballett widerspiegelt, hat die spanische Regisseurin Arantxa Aguirre mit ihrem Film eingefangen.



Foto: Arsenal Filmverleih

Szene aus dem Film „Dancing Beethoven“

Neun Monate lang begleitete Aguirre die Proben für die Aufführung der Ballettfassung der 9. Sinfonie des 2007 verstorbenen Choreografen und Tänzers Maurice Béjart in Tokio.

Als Leitmotiv umtanzen die Akteure aus Asien, Europa und Afrika einen großen Kreis, der den Kreislauf des Lebens symbolisiert. Beethovens Neunte spielt das Israelische Philharmonie-Orchester unter Leitung von Zubin Mehta, die Tänzerinnen und Tänzer stammen vom Béjart-Balletts aus Lausanne und des japanischen Tokio Balletts.

Während des Films erleben die Zuschauer die ungeheure Anstrengung des Tanzes und zugleich die Großartigkeit der Musik – und schließlich die wunderbare Verbindung von Musik und Tanz. Und was machen die Tänzer in der Freizeit? Fahrrad fahren natürlich.

Do. 21. Januar 2021, 19:30, Brotfabrik

MANCHE MÖGEN'S HEISS

USA 1959, mit Marilyn Monroe, Tony Curtis & Jack Lemmon, Regie: Billy Wilder, 120 min

Schon beim Namen der drei Hauptdarsteller erschauern viele Filmfans. Und erst der Regisseur Billy Wilder. Auch wenn „Manche mögen's heiß“ schon sehr alt ist, so ist der Streifen eine Ikone. Und gilt als beste amerikanische Komödie aller Zeiten. Aber was hat der Streifen mit dem Fahrrad zu tun?

„In dem Film kommt neben (fast) allen Fahrzeugen wie Zug, Auto und Boot auch das Fahrrad vor“, erklärt der Chef der Kinemathek, Ulli Klinkert. „Damit muss Tony Curtis vom Hotel zum Strand sprinten, um rechtzeitig zu Marylin zu kommen.“ Also war schon damals das Fahrrad das schnellste Verkehrsmittel, um zur Geliebten zu kommen. Und auch zur Karnevalszeit passt „Manche mögen's heiß“ sehr gut: Denn die Herren laufen im Film oft in Frauenkleidern rum – weil sie zum Beispiel in

einer Damenkapelle spielen.

Do. 18. Februar 2021, 19:30, Brotfabrik

YESTERDAY

Großbritannien 2019, Regie: Danny Boyle, Drehbuch: Richard Curtis, 116 min

Jack Malik ist ein erfolgloser Straßenmusiker.



Foto: United Artists

Marilyn Monroe in „Manche mögen's heiß“

Als er mit seinem Rad mit einem Bus zusammenstößt, wird er bewusstlos. In dieser Zeit fällt 12 Sekunden lang weltweit der Strom aus – eine Zeitspanne, in der die Menschheit eine ihrer größten Bands aus dem Gedächtnis verliert: The Beatles. Das Internet, die Plattenindustrie, sie alle kennen nicht die Musik der Fab Four. Nur Jack kennt noch die Lieder von John Lennon, Paul McCartney, Ringo Star und George Harrison. Als Jack Let it be und Yesterday auf der Klampfe spielt, glaubt ihm niemand, dass das Lied von den Beatles sein soll. Von wem? Jack wird mit den Songs der Beatles zum Weltstar. Übrigens: Auch Ed Sheeran spielt in Yesterday mit. Hat aber nun wirklich keine Chance gegen Jack.

Do. 18. März 2021, 19:30, Brotfabrik

Eintritt Fahrradkino: 9 €. Für Studenten, Behinderte, Inhaber Bonn-Ausweis 8 €. Fahrradfahrer (ADFC-Mitglieder oder mit Fahrradhelm) nur 7 €.

Axel Mörer



Der ADFC war trotz Corona auch dieses Jahr sehr aktiv: Am Rheinufer in Bonn haben Aktive am Weltfahrradtage Werbung für eine Fahrradbrücke in Bonn gemacht und Unterschriften für den Radentscheid Bonn gesammelt.

ADFC im Coronajahr trotzdem aktiv

Rückblick auf ein verrücktes Jahr: Trotz Lockdown viele Aktivitäten

Welch ein Jahr! Mit großen Erwartungen und tollen Projekten sind wir gestartet. Doch dann kam alles ganz anders.

Ein Coronajahr hat der ADFC Bonn/Rhein-Sieg seit seiner Gründung 1979 auch noch nicht erlebt. Ein Jahr, in dem wir die Reisesmesse Rad + Freizeit absagen mussten, kaum Touren stattfanden, fast alle Veranstaltungen ausfielen. Und trotzdem waren wir erfolgreich, etwa mit den Radentscheiden in Bonn und Rheinbach, den ersten provisorischen Radpendler Routen im Rhein-Sieg-Kreis und einem kräftigen Mitgliederwachstum.

Mitgliederversammlung vor Lockdown

Noch rechtzeitig vor dem Lockdown fand am 5. März die Mitgliederversammlung des Kreisverbandes statt. Neue Vorstandsmitglieder und Delegierte wurden gewählt. Doch weder die

NRW-Landesversammlung noch die Bundesversammlung konnten stattfinden. Das Spektrum der dargestellten Aktivitäten in 2019 war wie stets höchst beeindruckend. Als eines der Ziele für 2020 wurde die Erreichung der Mitgliederzahl von 7.000 genannt. Mit rund 6.600 Mitgliedern (Stand November) sind wir diesem Ziel trotz Wegfalls aller großen Radevents deutlich näher gekommen.

Corona-Schock

Bis zum Lockdown im März wurden die Einschränkungen sukzessive größer. Schnell war allen Beteiligten klar: Lockdown bedeutet nicht Inaktivität, im Gegenteil: das Vereinsleben geht weiter, wird aber komplizierter. Wir danken unserem IT-Spezialisten Herbert Dauben, der in Rekordzeit ein funktionierendes Online-Kommunikationssystem auf die Beine gestellt hat und Verena Zintgraf, unserer Kollegin im ADFC-

RadHaus, die die anfängliche Unsicherheit und die vielen Anfragen souverän gemanagt hat.

Rad + Freizeit und Fähr-Rad-Tag

Bis zuletzt hatten wir gehofft, die Rad+Freizeit in der Stadthalle Bad Godesberg durchführen zu können. Vergebens! Die Folge: großer Stress infolge der umfangreichen Rückabwicklungen, hohe finanzielle Verluste. Das Messteam mit Hans Peter Müller und seinem designierten Nachfolger Jörn Frank hat all die damit verbundenen Widrigkeiten bravourös gemeistert. Danke! Nun hoffen wir auf 2021: Die 22. Rad+Freizeit wird im frisch sanierten Rhein-Sieg-Forum in Siegburg mit einem entsprechenden Hygienekonzept corona-konform stattfinden. Wir sind zuversichtlich, dass wir eine attraktive Messe auf die Beine stellen können und dank des neuen und größeren Standorts auch neue Besucher*innen gewinnen werden. Schweren Herzens wurde auch der allseits beliebte Fähr-Rad-Tag abgesagt – in der Hoffnung auf ein ausgiebiges Rhein-Cruising-Vergnügen 2021.

Radentscheid: erfolgreichstes Bürgerbegehren

Ein Schock für das breite Aktionsbündnis „Radentscheid Bonn“: Alle großen öffentlichen Events fielen für die Unterschriftensammlung aus. Aber dank der Mithilfe von über 100 Sammelstellen und dem unermüdlichen Einsatz der Radentscheid-Aktiven – darunter viele ADFCler – ist der Radentscheid das erfolgreichste Bonner Bürgerbegehren. Unser verkehrspolitischer Fachmann Martin Weiser hat kräftig mitgewirkt.

Am 2. November wurden die 28.074 Unterschriften, davon fast 400 von Kindern und Jugendlichen, an die neue Oberbürgermeisterin Katja Dörner übergeben. Der nächste wichtige Schritt wird die Entscheidung des Stadtrates zur Annahme und die Umsetzung der Forderungen für eine sichere und komfortable Radinfrastruktur sein. Wir hoffen, dass der Rat diese Mammutaufgabe mutig und zukunftsorientiert angehen wird. Die Expert*innen des verkehrspolitischen ADFC-Teams werden mit ihrem Wissen beratend und tatkräftig unterstützend zur Seite stehen.

Kommunalwahl: Verkehrspolitik Thema Nr. 1

Die Kommunalwahl am 13. September und die Stichwahlen am 27. September haben in den Parlamenten an Rhein und Sieg einiges durcheinandergewirbelt. Aber frischer Wind schadet ja bekanntlich nicht. Mit den Wahlprüfsteinen der Ortsgruppen, mit unserer Berichterstattung im **Rückenwind** über Tops und Flops der Fahrradpolitik der vergangenen Legislaturperiode und auch mit den Radentscheiden in Bonn und Rheinbach hat der ADFC großen Anteil daran, dass das Thema Verkehrspolitik fast überall ganz oben auf der Agenda stand. In vielen Fäl-



Foto: Martin/Kidical Mass

Der Radverkehr war wichtiges Thema im Kommunalwahlkampf: Dafür sorgte auch die Kidical Mass.

len war es vermutlich sogar das wahlentscheidende Thema. In stetiger Kleinarbeit und mit langem Atem machen sich die ADFC-Aktiven vor Ort für bessere Radinfrastruktur stark. Einige Positivbeispiele: Am „Wachtberggring“ in Wachtberg soll der Radweg zwischen Villip und Pech endlich realisiert werden. In Niederkassel wurde eine Radpendlerroute nach Köln vom Rat grundsätzlich befürwortet. Der neu eröffnete Horstmannsteg in Hennef bietet Radfahrern mit 3,5 m Breite eine komfortable Verbindung zum Ortsteil Allner. ⇨ ⇨ ⇨ ⇨

Jetzt kommt's drauf an, was man draus macht

Anfang November begannen die Amtsperioden der neuen Räte und Bürgermeister. Die Radfahrenden in Bonn, Rhein-Sieg und Euskirchen wollen zügig Erfolge sehen, denn viele Verbesserungen, das hat die Coronazeit gezeigt, sind

radtag am 1. Juni stieß diese ADFC-Initiative jedenfalls auf viel Zuspruch. Die Realisierung der in den ÖPNV integrierten Seilbahn gehört ebenso zu den wichtigen zukunftsfähigen Verkehrsprojekten.



Foto: Axel Möger

Cityring und Kaiserstraße in Bonn waren Aufregethermen im Wahlkampf.

schnell machbar, wenn der politische Wille da ist. Selbst in Bonn gibt es inzwischen eine Protected Bike Lane (geschützter Radweg) an der Sandkaule/Welschnonnenstraße – und hoffentlich bald mehr davon.

In einem gemeinsamen Glückwunschsreiben an die neue Bonner Oberbürgermeisterin und die Landräte im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen hat der ADFC-Vorstand die Wichtigkeit der gemeinsamen regionalen Planung bei den Pendlerrouen und Radschnellwegen unterstrichen. Mitte Mai wurden die beiden ersten markierten Radpendlerrouen zwischen Bonn und Alfter, Swisttal, Meckenheim und Rheinbach vorgestellt. Hier gilt es anzuknüpfen, mehr Strecken auszuweisen und die vorhandenen weiter zu optimieren.

Die Planungen für ein durchgehendes Hauptrouennetz in Bonn werden hoffentlich bald Realität. Auch Leuchtturmprojekte wie eine zusätzliche Fußgänger- und Radfahrerbrücke über den Rhein dürfen nicht auf die lange Bank geschoben werden. Am Infostand beim Weltfahr-

Der Bonner Busbahnhof und der Cityring vor dem Bonner Hauptbahnhof werden hoffentlich bald Orte sein, an denen der Umweltverbund mit Fuß- und Radverkehr Vorrang hat. Die neue Radspur von der Wesselstraße bis zum Rhein wird bereits gut angenommen. Und auch beim Thema Baustelleneinrichtung tut sich etwas. Es reicht eben nicht, ein Schild „Radfahrer bitte absteigen!“ aufzustellen. Im Fall der Baustelle auf der Viktoriabücke in Bonn konnten wir für den Radverkehr zwar keine optimalen, aber akzeptable Verhältnisse erreichen. In den Stadtteilen wie Beuel, Südstadt und Kessenich arbeitet der ADFC

weiter intensiv an der Verkehrsberuhigung in den Einkaufsstraßen.

Als Stakeholder wirkt der ADFC beim Jobwärts-Programm mit, das sich zum Ziel gesetzt hat, eine Mobilitätswende in möglichst vielen Bonner Betrieben zu erreichen. Im Interview in diesem Heft berichtet Rob Schaap über das Projekt.

Tausendfüßler und Rheinspange

Über das aus der Zeit gefallene Großprojekt des Bundes, den sechsstreifigen Ausbau der Autobahn 565 mit Neubau der Brücke Tausendfüßler haben wir mehrfach berichtet. Bereits 2017 hatte der ADFC Bonn/Rhein-Sieg die Forderung nach einem parallelen Radschnellweg ins Spiel gebracht. Jetzt ist die Planung, für die Klimawandel und Verkehrswende anscheinend vollkommene Fremdwörter sind, im Stadium der Planfeststellung. Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg hat eine umfängliche Einwendung abgegeben, nachzulesen auf unserer Homepage. Zusammen mit anderen Bonner Initiativen werden wir hier am Ball bleiben. Wie der neue Bonner Stadtrat

mit dem Thema umgehen wird, darf man gespannt beobachten.

Die geplante Rheinspange einer A553 bei Lülsdorf lehnt der ADFC aufgrund seiner Klimaschädlichkeit ab, weil sie im Widerspruch zur angestrebten Verkehrswende steht. Der ADFC fordert stattdessen die Realisierung der geplanten rechtsrheinischen Rheinuferbahn mit einer Rheinquerung bei Langel inklusive eines Geh- und Radwegs.

Fahrradklimatest mit Rekordbeteiligung

Am 30. November ist der bundesweite Fahrradklimatest des ADFC zu Ende gegangen. In Bonn und den Kreisen Rhein-Sieg und Euskirchen gab es mit über 5000 Teilnehmern ein Rekordergebnis. Die Auswertung der Ergebnisse erfolgt im Frühjahr 2021.

Traurig: Drei neue Ghostbikes

Auch 2020 sind in Bonn und im Umland wieder Radfahrer im Straßenverkehr ums Leben gekommen. Im Mai haben wir mit der jährlichen

Ride of Silence der weltweit getöteten Radfahrer gedacht. Ganz besonders getroffen hat uns im Juni der Unfalltod von Gerd Müller-Brockhausen, dem langjährigen Sprecher des ADFC Bornheim. Wir haben seiner bei der Aufstellung eines Ghostbikes nahe der Unfallstelle gedacht. Die beiden anderen Gedenkträder wurden in Meckenheim und Sankt Augustin aufgestellt.

ADFC für Junge immer attraktiver

Die Zahl der jungen ADFC-Mitglieder nimmt kontinuierlich zu. Im Oktober hat Abiturient Jan-Philipp Klamke sein Bundesfreiwilligenjahr bei uns begonnen. Dank der Initiative der jungen ADFC-Aktiven Steffi Lorenz ist der ADFC Bonn/Rhein-Sieg seit Frühjahr 2020 auch auf Instagram aktiv. Beim Familientag im Juni an der ADFC-Werkstatt nahmen die Jüngsten mit Eifer am Laufradrennen teil. Beim Stadtradeln gingen immer mehr Schulen an den Start, so z.B. in Lohmar. Der dortige ADFC unterstützte bei der Preisverleihung. In Bonn belegte das Team des Helmholtz-Gymnasiums mit 27.887 km den dritten Platz. Im September startete die

Radladen Hoenig

Verkauf, Fahrräder und Zubehör:

Hermannstraße 28-30 | Tel: 02 28 / 4 33 66 03
53225 Bonn (Beuel)

Di - Fr: 9:00 - 19:00 Uhr, Sa: 9:00 - 14:00 Uhr

Werkstatt, Service und Reparaturen:

Hermannstraße 27 | Tel: 02 28 / 90 91 98 94
info@radladen-hoenig.de

Wir bewegen Beuel!

**RADLADEN
HOENIG**

VSF. .. für Mensch und Rad
Mitglied

erste gemeinsame Kindertour aus der Kooperation des ADFC Meckenheim mit dem Verein Meckikids: Sieben Kinder und sechs Erwachsene nahmen an der von zwei ADFC-Tourguides geführten Radfahrt teil. Für 2021 sind bereits die nächsten Touren in Planung.

Der Radparcours Bonn, kurz RaBo, konnte wegen Corona nur sehr eingeschränkt in den 5. und 6. Klassen der Schulen eingesetzt werden. An einer Schule absolvierten aber immerhin vier Klassen das Radtraining. Für 2021 liegen schon erste Anmeldungen vor.



Foto: Vanessa Gellermann/Meckikids

Geschafft! Die erste Kindertour des ADFC Meckenheim mit den Meckikids hat geklappt – immer dem Wimpel des ADFC-Tourenleiters hinterher.

ADFC-Medien unverzichtbar

Dass Corona uns keineswegs sprachlos gemacht hat, zeigen die umfangreichen Ausgaben von **Rückenwind** und Newsletter, ergänzt durch aktuelle Presseaktivitäten und zunehmende Social-Media-Aktivitäten auf Twitter, Facebook und Instagram. Intern musste unser Internet-Team zwei große Herausforderungen stemmen: eine Umstellung des Email-Systems und die Neuprogrammierung unserer Homepage mit all ihren Verästelungen im neuen System des ADFC-Bundesverbandes. Dort findet man jetzt im Tourenportal bundesweit alle Touren. Alle Gliederungen, Orts- und Stadtteilgruppen sind von diesem „Umzug“ betroffen und profitieren bald davon. Dank an das gesamte Internetteam!

Ausgebremst: ADFC-Touren

Als Ersatz für geführte Radtouren, die wegen Corona nicht stattfinden konnten, haben un-

sere Tourenleiter*innen zahlreiche Routenvorschläge ausgearbeitet und, vielfach auch mit GPS-Tracks versehen, auf unsere Homepage gestellt. Die meist auch familieneigneten Touren fanden viel Resonanz - auch in den örtlichen Medien. Der Ausfall zahlreicher Touren über eine längere Zeit des Lockdowns war dennoch ein herber Verlust für alle, die das gesellige Miteinander im Verein genießen. 2021 soll auch die große Beethoventour Wien-Bonn nachgeholt werden, die Tomas Meyer-Eppler und das Beethoven-Team mit so viel Elan vorbereitet haben.

Radfahrschule und Pedelec-Kurse

Corona-bedingt konnten die Kurse erst im Juni starten. Insgesamt hat die ADFC-Radfahrschule zehn Anfängerkurse mit insgesamt 82 Teilnehmer*innen durchgeführt. Im Durchschnitt waren an den beiden Standorten je Wochenende insgesamt 14 Trainer*innen mit rund 168 „Manntagen“ im Einsatz. Hinzu kommen zahlreiche Stunden für die Anmeldeverwaltung, Radreparaturen und Einzeltraining im Patenschaftsmodell. Gemeinsam mit den Volkshochschulen in Bornheim-Alfter und Bonn wurden zusätzlich acht Pedelec-Sicherheits-

kurse mit bis zu acht Teilnehmenden durchgeführt. Bei einem Kursus filmte das Filmteam der ZDF-Drehscheibe. Erfreut waren wir über die hohe Resonanz auf unsere Suchanzeige nach neuen Trainern. Von den 15 (!) Interessierten haben einige schon bei den Kursen hospitiert.

Neue Radservicestationen & mehr Codierung

Dank der Unterstützung der Stadt Bonn und UPS konnten wir an der UN-Haltestelle in Bonn, am Uni-Campus in Klein-Altendorf und am Bahnhof Kall Radservicestationen installieren. Der Corona-Fahrradkaufboom erzeugt einen hohen Bedarf an Radcodierungen. Neben dem Service im ADFC-RadHaus gab es von März bis Oktober das Codierangebot des ADFC Beuel in der ADFC-Werkstatt am Skaterpark. Das von UPS gesponserte zweite Codiergerät kommt hier voll zum Einsatz. Auch in den Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises und im Kreis Euskirchen

erfreuten sich die Codieraktionen des ADFC großen Zuspruchs. Insgesamt hat der ADFC Bonn/Rhein-Sieg bis Ende November über 900 Räder und Pedelec-Akkus codiert.

In der Werkstatt liefen die Schraubertreffen „Bier & Bike“ und die Reparaturkurse nach der Coronapause wieder an. Wir freuen uns über die neue Kooperation mit den Aktivisten der Critical Mass, die hier einen „Sound System“ Workshop anbieten. Im WDR-Fernsehbeitrag „Diebstahlschutz durch Tracker“ in der Reihe „Markt“ wirkten Benjamin Seyffarth und weitere ADFC-Experten in den Rollen als „Dieb“ und „Jäger“ höchst professionell mit. Gleich zweimal war Technikreferent Felix Schoroth zum Thema sicheres Radfahren im Winter in WDR-Beiträgen zu sehen.

MdRzA und Stadtradeln rekordverdächtig

Die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ fand von Mai bis September statt – allerdings mit nur kleiner Auftaktveranstaltung. Partner war diesmal die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit ihren Standorten in Sankt Augustin und Rheinbach. Trotz Lockdown und Homeoffice nahmen mit 1855 Teilnehmenden (2019: 1755) erfreulich viele Beschäftigte teil. Die 152 Teams beim Bonner Stadtradeln brachten es auf 506.421 km. Den ersten Platz belegte das Team Radentscheid (ADFC und Critical Mass). Die 190 Teammitglieder schafften mehr als eine Erdumrundung, genauer 48.346 km.

Rad und Kultur

Die Radreisevorträge in den Wintermonaten sind ein Dauerrenner. Wie schön, dass sie -

wenn auch mit begrenzter Zuschauerzahl - die Reisesehnstüchtigen erfreuen konnten.

Corona macht erfinderisch: In Kooperation



Foto: Axel Möhrer

Drei Reparatursäulen für Radfahrer hat der ADFC in diesem Jahr aufgestellt. Hier die Einweihung der Station am Bahnhof UN-Campus in Bonn.

mit dem ADFC lud das Literaturhaus Bonn am 19. September zur LIT.move ein. An zum Teil ungewöhnlichen Locations (auch der Garten eines ADFC-Vorstands war dabei) lasen 12 Autor*innen im Freien kurze wiederkehrende Texte und das meist mit dem Fahrrad angereiste Publikum hörte gebannt zu. Die einhellige Quintessenz: Das wollen wir 2021 wiederholen.

Zuwachs bei Ortsgruppen

Die letzte Neugründung einer Ortsgruppe ist schon eine Weile her. Deshalb freuen wir uns umso mehr über die Neugründung der Ortsgruppe Obere Sieg, die Eitorf und Windeck umfasst. Sigurd van Riesen vom ADFC Hennef hat hier kräftig „Geburtshilfe“ geleistet. Am 28. Oktober wurde im Schützenhof in Eitorf ein sechsköpfiges Team gewählt: Dieter Zerbin (Sprecher), Heinz Krumkühler (Stellvertreter), Andrea Lumma, Barbara Kisteneich, Johannes Zimmermann und Günter Lukas.

Bergischer Hof
Marialinden

**Landhotel
Café
Restaurant
Festsaal**

Feine Köstlichkeiten zur Weihnachtszeit ★

Unser Chefkoch empfiehlt:

Gänsebrust & Keule mit Marzipanapfel, Sauerbraten, Ente, Kalbsleber, Wild- und Fischgerichte, Steaks und kleine rustikale Speisen.



Ihre Hochzeits- oder Familienfeier bis 130 Personen richten wir gerne in unserem Festsaal für Sie aus.

1.&2. Weihnachtsfeiertag mittags festliche Menüs. ★★





Klaus Schmidt

Ein denkwürdiges Jahr

Es hat uns alle tief getroffen, dass Gerd Müller-Brockhausen, langjähriger Sprecher des ADFC Bornheim, und Klaus Schmidt, Urgestein der **Rückenwind**-Redaktion, so plötzlich aus unserer Mitte gerissen wurden. Immer wieder wird die Erinnerung an sie wach. Beide fehlen in unserer Mitte.

Dieses denkwürdige Pandemie-Jahr hat unser Engagement, unseren Zusammenhalt und unsere Kreativität besonders gefordert. Wir haben uns untereinander gestützt, ermutigt, moti-

viert. Manche Aktivenbereiche haben von der Situation sogar profitiert: die Digitalisierung hat die Zusammenarbeit auch erleichtert.

Ein großes, herzliches Dankeschön für das ganz besondere Engagement in diesem Jahr an alle Vorstandsmitglieder, Stadtteil- und Orts-



Viele Menschen aus Politik und Gesellschaft, Kultur und Vereinsleben gedachten dem tödlich verunglückten Sprecher des ADFC Bornheim, Gerd Müller-Brockhausen.

gruppenteams und die vielen vielen weiteren Aktiven. Wir freuen uns auf eine ereignisreiche und möglichst unbeschwerte Zeit mit Euch im Jahr 2021.

A. Quaedvlieg, B. Meier & V. Zintgraf

Koordinator gesucht für unsere Reismesse

Die 22. Rad+Freizeit, unsere bundesweit bekannte Messe für Rad und Reisen, musste 2020 leider ausfallen. Wir sind guter Hoffnung, sie 2021 fortführen zu können. Hierfür suchen wir einen Mitstreiter für das Messeteam, der die logistische Vorbereitung und Durchführung des Messaufbaus und die Koordination der Helfer übernimmt. Kenntnisse im PC-Programm VISIO wären von Vorteil, sind aber nicht zwingend erforderlich. Bei Interesse an einer außergewöhnlichen Tätigkeit in einem engagierten Team haben, melden Sie sich bei unserem Messechef: joern.frank@adfc-bonn.de .

Herbert Dauben

Impressum **Rückenwind**

Ausgabe	Nr. 1/2021, Erscheinungstermin 9. Dezember 2020, gültig für Januar bis März 2021. Der Rückenwind wird klimaneutral auf FSC-Papier gedruckt!
Gründungsjahr	1979
Herausgeber	ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V., Breite Straße 71, 53111 Bonn
Redaktion	Elke Burbach, Carina Heuser, Ulrich Kamp, Ulrich Keller, Bernhard Meier, Axel Mörer, Annette Quaedvlieg, Gondula Radtke, Claudia Riepe, Karin Willnauer, Verena Zintgraf
Layout	Axel Mörer, Peter Knoth, Herbert Uebel, Ulrich Kamp
Anzeigen	Hans-Dieter Fricke, Hans Peter Müller Es gilt die Anzeigenpreisliste für 2021.
Druck	DCM, Druck Center Meckenheim
Auflage	10.000
Erscheinen	vierteljährlich

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.

Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des ADFC wiedergeben.



Radweg Heimerzheim-Metternich fertig !

Der seit 25 Jahren geforderte Radweg entlang der L 163 zwischen Swisttal-Heimerzheim und Metternich ist fertig. Damit müssen Radler nicht mehr auf der gefährlichen Landstraße fahren. Einen akzeptablen Umweg gab es nicht. Für Radtouristen war das Teilstück der mit Abstand gefährlichste Abschnitt der sonst landschaftlich reizvollen und viel genutzten Route entlang der Swist. Auch der für Heimerzheim nächstgelegene Bahnhof in Weilerswist konnte nur über die L 163 erreicht werden. Damit haben die jahrzehntelangen Bemühungen zum Bau des Radwegs, vorrangig durch den ehemaligen Sprecher des ADFC Swisttal, Hermann Leuning, endlich Früchte getragen.

Volkmar Sievert

WWW.VELOWORLD.DE

REISENDE LASSEN SICH NICHT AUFHALTEN !



Abb: Schauff Komfort-II Elektro

SCHAUFF-BIKES - HANDMADE IN REMAGEN/RHEIN.

SCHAUFF BIKESHOP · IN DER WÄSSERSCHIED 56 · 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 22910



Funktionsweise des Airbags für Radler: Wenn die Sensorik ein Unfallgeschehen erkennt, löst der Airbag aus.

Airbag für Radfahrende im Praxistest

„Looks like shit. But saves my life“ – Zum Helm gibt es eine Alternative

Looks like shit. But saves my life: Das war der Slogan einer Kampagne, mit der das Bundesverkehrsministerium vor einiger Zeit mit schönen jungen Menschen, die einen Helm und sonst recht wenig tragen, für den Fahrradhelm geworben hat.

Ich gebe zu, auch der Helmlook war einer der Gründe dafür, warum ich mich näher mit dem Thema „Airbag“ für Radfahrende beschäftigt habe. Als ich dann von einem Fahrradunfall mit schweren Kopfverletzungen trotz Helm hörte, stand mein Entschluss fest. Ich habe rund 300 € investiert und mir einen „Hövding“ (keine Schleichwerbung, es gibt nur diesen Hersteller) zugelegt und auf der Internetseite des Herstellers registriert.

Der Airbag-Helm, der wie ein Kragen um den Hals gelegt wird, verfügt über eine Sensorik mit einem speziellen Algorithmus. Die Bewe-

gungen beim Radfahren werden bis zu 200 mal in der Sekunde erfasst und mit gespeicherten Mustern verglichen. Sobald ein Unfallszenario eintritt, zum Beispiel beim Fallen, löst er sofort aus. Aktiviert wird er, indem vorne am Kragen ein Druckknopf geschlossen wird. Geladen wird er über USB, das Kabel wird mitgeliefert.

Ein Jahr hatte ich den Airbag-Kragen schon im Einsatz, als es passierte. Beim Radeln verhakte sich der Gurt der Satteltasche in den Speichen meines Hinterrades, so dass ich spontan stoppen musste. Mit dem Kopf nach unten gebeugt, suchte ich nach der Ursache, als ich einen Schlag auf den Kopf verspürte, verbunden mit einem lauten Knall. Es dauerte ein paar Schrecksekunden, bis ich verstand, was passiert war. Der Airbag hatte ausgelöst und sich wie Omas Trockenhaube rund um meinen Kopf in Sekundenschnelle aufgeblasen. Leider war er danach unbrauchbar, da man ihn

nicht wieder „einpacken“ kann. Eine Rückfrage beim Hersteller ergab, dass ein defekter Airbag eingeschickt werden kann. Das Auslesen des eingebauten Chips belegte, dass ich keinen Unfall hatte, sondern eine „Fehlzündung“. Ich war sehr erfreut, als ich ein paar Tage später ein Päckchen mit einem nagelneuen Airbag im kostenlosen Austausch vom kulantem Hersteller erhielt.

In der letzten Zeit werde ich öfter auf den Airbag angesprochen. Ein Presseartikel über einen „dooring“-Fahrradunfall in Bonn berichtete über den glimpflichen Ausgang des durch eine geöffnete Autotür verursachten Sturzes einer Fahrradfahrerin. Dank Airbag hatte sie keine ernsthaften Verletzungen, sondern kam mit ein paar Schrammen davon. Auch sie schickte den Kragen zur Auswertung der Unfalldaten ein. Anders als bei mir, handelte es sich um keine Fehlzündung, so dass sie „nur“ einen Preisnachlass (ca. 100 €) beim Kauf eines neuen Airbags erhielt.

Der Helm im Alltag

Mit einem Drehknopf wie am Fahrradhelm lässt sich die Weite des Kragens einstellen und der



Der Airbag liegt relativ luftig um den Hals.



Foto: Frank Laufenberg

Claudia Riepe vom Rückenwind hat den Airbag-Helm schon im Ernstfall getestet.

Schutzbezug ist waschbar. Bei Radreisen trage ich weiterhin einen Helm, weil er leichter ist und gleichzeitig den Kopf vor Sonne schützt.

An das Gewicht des Airbags auf den Schultern musste ich mich erst gewöhnen. Im Winter oder bei Regen kann man nur eine dünne Kapuze oder Mütze darunter tragen. Die dicke Fellkapuze muss draußen bleiben. Trotzdem bin ich begeistert vom Airbag, vor allem im Stadtverkehr auf dem Weg zur Arbeit. Wer mehr über den Hövding wissen will, findet hier mehr Informationen: <https://hovding.com/de/hovding3/>. Im Netz gibt es zahlreiche Videos, die zeigen, wie und wann der Airbag auslöst.

Mein Fazit: Wer bereit ist, rund 300 € zu investieren, erhält eine gute und sichere Alternative zum Fahrradhelm, bei der die Föhnfrisur nach der Fahrt noch so aussieht wie vorher.

Claudia Riepe

Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

info@adfc-bonn.de www.adfc-bonn.de

 bonnadfc  @ADFCBonn  adfcbonn

Geschäftsstelle

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn
02 28-6 29 63 64

Verbandsentwicklung und Service

verena.zintgraf@adfc-bonn.de

Verena Zintgraf

Öffnungszeiten

dienstags bis donnerstags 17-19 Uhr,
freitags 11-13 Uhr, samstags 11-14 Uhr
außer an Feiertagen und den Samstagen vor Feiertagen
Sparbank West – BIC: GENODED1SPK
IBAN: DE27 3706 0590 0003 8060 57

ADFC-Werkstatt am Skatepark

Landgrabenweg 150, 53227 Bonn

Felix Schoroth technik@adfc-bonn.de

Vorstand / Fachbereiche

1. Vorsitzende

vorstand@adfc-bonn.de 0228-22 17 42
Annette Quaedvlieg 0157-75 27 04 17

2. Vorsitzender

vorstand@adfc-bonn.de 0228-46 41 19
Bernhard Meier 0178-4 23 40 20

Schatzmeister

schatzmeister@adfc-bonn.de
Ludwig Leijten

Schriftführung

schriftfuehrung@adfc-bonn.de 0228-7 48 7646
Sabine Stenger 0177-8 70 53 20

Verkehrspolitik Bonn

verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de
Werner Böttcher 0228-37 49 65
Frank Begemann (Stv.)

Verkehrspolitik Rhein-Sieg-Kreis

rechtsrheinisch
verkehrspolitik-rsk-rr@adfc-bonn.de
Peter Lorscheid 02 28-45 54 13

linksrheinisch

verkehrspolitik-rsk-lr@adfc-bonn.de
Georg Wilmers 0 22 26-1 34 30

Touren

tourenleitung@adfc-bonn.de
Winfried Lingnau 0151-57 35 98 91

Tomas Meyer-Eppler (Stv.) 0173-9 80 17 70

Presse

presse@adfc-bonn.de
Axel Mörer 0170-4037 880
Martin Schumacher 0228-61 15 48

Rückenwind / Social Media

rueckenwind@adfc-bonn.de
socialmedia@adfc-bonn.de
Satu Ulvi 0170-291 02 67
Claudia Riepe (Stv.)

Radfahrerschule für Erwachsene

radfahrerschule@adfc-bonn.de
Annegret Schemmer 0151-12 16 36 47
Martin Jennes (Stv.) 0151-17 60 66 74

Betrieb und Schule

betrieb-und-schule@adfc-bonn.de
Gabriele Heix 02 28-63 07 18
Philip Müller (Stv.) 0178-5 59 03 95

Rad + Freizeit – Messteam

rad-und-freizeit@adfc-bonn.de
Hans Peter Müller 0160-97 79 55 86
Elke Burbach (Stv.) 0228-2 89 39 67
Jörn Frank 0 22 22-92 69 686

Fahrradtechnik

technik@adfc-bonn.de
Felix Schoroth 0179-4 87 37 35
Benjamin Seyffarth 0179-6 81 29 35

Weitere Arbeitsbereiche

Mitgliederverwaltung

mgv@adfc-bonn.de
Jürgen Liebner 02 28-6 29 63 64

Gebrauchtfahrradmarkt

fahrradmarkt@adfc-bonn.de
Hans-Dieter Fricke 0228-22 17 42

Internationale Arbeit

elke.burbach@adfc-bonn.de
Elke Burbach 0228-2 89 39 67

GPS-Beratung

gps@adfc-bonn.de
Till Osthövener 0 22 22-9 95 75 88
Markus Müller

Internet

internet@adfc-bonn.de
Martina Menz 0228-37 49 65

Newsletter

Ulrich Keller newsletter@adfc-bonn.de

Anzeigen im Rückenwind

werbung@adfc-bonn.de

Hans-Dieter Fricke 02 28-22 17 42
Hans Peter Müller 0160 97 79 55 86

Regelmäßige ADFC-Termine

Fahrradcodierung

Im **ADFC-RadHaus**, Breite Straße 71, 53111 Bonn
 nur mit Anmeldung Di + Mi 17-19 Uhr
 Fr 11-13 Uhr, Sa 11-14 Uhr

Anmeldung unter: codierung@adfc-bonn.de

02 28-6 29 63 64 während der Öffnungszeiten
 Keine Fahrradcodierung in der **ADFC-Werkstatt**
 im Skatepark Beuel, Landgrabenweg 150, wäh-
 rend der Wintermonate.

Verkehrsplanungsgruppe

Treffen aktuell wegen Corona nur online oder vor
 Ort in kleinem Rahmen. Aktuelle Termine bitte
 erfragen unter verkehrsplanung@adfc-bonn.de

ADFC-Bundesverband

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin

0 30-2 09 14 98-0

kontakt@adfc.de

www.adfc.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf

02 11-68 70 80

info@adfc-nrw.de

www.adfc-nrw.de

Unsere Orts- und Stadtteilgruppen

Stadtteilgruppen Bonn

Bad Godesberg

bad-godesberg@adfc-bonn.de

Peter Werner 0179-5 19 38 33

Gerhard Lemm 0228-34 57 32

(Stv. & Verkehrsplanung)

gerhard.lemm@adfc-bonn.de

Benno Schmidt-Küntzel 0228-3 24 04 46

(Touren) benno.schmidtkuentzel@adfc-bonn.de

Elke Burbach (Presse) 0228-2 89 39 67

elke.burbach@adfc-bonn.de

Beuel

beuel@adfc-bonn.de

Gerhard Baumgärtel 0171-7 52 11 08

Bernd Siebertz (Stv.)

bernd.siebertz@adfc-bonn.de

Stefan Wienke (Stv.)

stefan.wienke@adfc-bonn.de

Markus Bode (Stv.)

markus.bode@adfc-bonn.de

Ortsgruppen Rhein-Sieg & Euskirchen

Alfter

alfter@adfc-bonn.de

Hans Peter Müller 0160 97 79 55 86

Till Osthövenner (Stv.) 0 22 22-9 95 75 88

Bornheim

bornheim@adfc-bonn.de

Tina Gordon 0151 16 97 79 45

tina.gordon@adfc-bonn.de

Stefan Wicht (Presse) 0172 1 32 12 07

stefan.wicht@adfc-bonn.de

Euskirchen

euskirchen@adfc-bonn.de

Silke Bräkelmann 0 22 51-7 64 98

Annegret Raaf 0 22 51-5 06 98 92

Franz-Josef Hilger (Öffentlichkeitsarbeit)

franz-josef.hilger@adfc-bonn.de

Hennef

hennef@adfc-bonn.de

Sigurd van Riesen 0 22 42-86 66 84

Dietrich Lohmeyer (Stv.) 0163-7 74 25 99

dietrich.lohmeyer@adfc-bonn.de

Franz Böhm 0160-93 83 93 25

(Verkehrsplanung), franz.boehm@adfc-bonn.de

Brigitte Hildebrandt & Horst Peters

Lohmar

lohmar@adfc-bonn.de

Martin Heringer 0 22 46-10 05 99

Julia Oberdörster 0 22 06-8 57 92 13

julia.oberdoerster@adfc-bonn.de

Jürgen Rosenthal (Touren) 0 22 06-8 21 25

juergen.rosenthal@adfc-bonn.de

Treffen: alle 6-8 Wochen, Termine per Mail/Internet

Meckenheim

meckenheim@adfc-bonn.de

Hans-Peter Eckart 0 22 25-8 88 61 65

Ludwig Rößing (Stv. + Touren) 0 22 25 -1 30 79

ludwig.roessing@adfc-meckenheim.de

Hans-Günther van Deel

(Verkehrsplanung)

0 22 25-56 19

hans-guentervandeel@adfc-meckenheim.de

Niederkassel

niederkassel@adfc-bonn.de

Peter Lorscheid

02 28-45 54 13

Reinhard Hesse 0 22 08-92 74 73
Treffen: Jeden 4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr,
 Restaurant Zur Post, Oberstr. 55, NK-Rheidt

Obere Sieg (Eitorf & Windeck)

obere.sieg@adfc-bonn.de

Dieter Zerbin 0 22 92-2520
 (Sprecher und Presse)

Heinz Krumkühler (Stv.) 0 22 43 -41 44
 heinz.krumkuehler@adfc-bonn.de

Andrea Lumma
 andrea.lumma@adfc-bonn.de

Johannes Zimmermann 0172 -25 25 859
 johannes.zimmermann@adfc-bonn.de

Barbara Kisteneich
 barbara.kisteneich@adfc-bonn.de

Günter Lukas 0151- 61 97 15 30
 guenter.lukas@adfc-bonn.de

Rheinbach

rheinbach@adfc-bonn.de

Dietmar Pertz 0171-9 26 01 24
 (Sprecher und Presse)

Jörg Adolph (Stv.)
 joerg.adolph@adfc-bonn.de

Georg Wilmers 0 22 26-1 34 30
 (Verkehrsplanung)

georg.wilmers@adfc-bonn.de

Ralf Northemann (Touren) 0 22 26-91 84 10
 ralf.northemann@adfc-bonn.de

Sankt Augustin

sankt-augustin@adfc-bonn.de

Manfred Monreal 0 22 41-1 65 33 96
Treffen: Jeden 1. Di im Monat (bei Feiertag am
 2. Di), 20 Uhr im Haus Niederpleis, Paul-Ger-
 hardt-Straße 5

Siebengebirge

siebengebirge@adfc-bonn.de

Bernhard Steinhaus 0 22 23-9 13 44 84

Ludwig Wierich 0151-70 04 20 51
 (Verkehrsplanung Königswinter)
 ludwig.wierich@adfc-bonn.de

Helmut Biesenbach (Touren)
 helmut.biesenbach@adfc-bonn.de

Andreas Bahrs 0160-97 51 01 42
 andreas.bahrs@adfc-bonn.de

Siegburg

siegburg@adfc-bonn.de

Sebastian Gocht 0 22 41-97 17 03

Frank Mennicken (Stv.)
 frank.mennicken@adfc-bonn.de

Felix Franke (Pressesprecher) 02241-1469782
 felix.franke@adfc-bonn.de

Swisttal

swisttal@adfc-bonn.de

Volkmar Sievert 0 22 54-32 54

Troisdorf

troisdorf@adfc-bonn.de

Liane Neubert 0157-88 58 02 03

Gerald Rathjen (Stv.) 0175-2 42 15 94
 gerald.rathjen@adfc-bonn.de

Gisela Gerstenberg (Touren) 02241-803181
 gisela.gerstenberg@adfc-bonn.de

Timo Röver 0151-25 32 55 63
 timo.roever@adfc-bonn.de

Wolfgang Zeidler 0174-3 98 89 10
 wolfgang.zeidler@adfc-bonn.de

Wachtberg

wachtberg@adfc-bonn.de

Andreas Stümer 0228-34 87 41

Jörg Landmann (Verkehrsplanung)
 joerg.landmann@adfc-bonn.de 0228-34 89 80

Gerhard Heinen (Touren) 0228-32 41 53
 gerhard.heinen@adfc-bonn.de

Erwin Schweißhelm (Presse) 0157-34 43 28 06
 erwin.schweisshelm@adfc-bonn.de

Radstationen und Fahrradservice

Bonn

Radstation am Hauptbahnhof

Quantiusstraße 31, 53115 Bonn 0228-9 81 46 36
 radstation@caritas-bonn.de

www.radstationbonn.de

Öffnungszeiten

	März - Oktober	November - Februar
Mo - Fr	6:00 - 22:30 Uhr	6:00 - 21:00 Uhr
Sa	7:00 - 22:30 Uhr	7:00 - 20:00 Uhr
So	8:00 - 22:30 Uhr	8:00 - 20:00 Uhr

Bike-House

Gebrauchträder - Reparaturen - Ersatzteile - Codierung

Mackestr. 36, 53119 Bonn 0228-67 64 79

bikehouse@caritas-bonn.de

www.caritas-bonn.de

Haus Müllestumpe 0228-24 99 09-0
 Offene Fahrradwerkstatt: Reparatur unter Anleitung

An der Rheindorfer Burg 22, 53117 Bonn

info@muellestumpe.de www.muellestumpe.de

Siegburg

Radhaus - die Fahrradwerkstatt

Frankfurter Straße 53, 53721 Siegburg

radhaus@awo-bnsu.de 0 22 41-14 73 05

Mo-Fr 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr

Rhein-Sieg-Kreis

Sven Habedank 0 22 41-13-23 32
sven.habedank@rhein-sieg-kreis.de

Alfter

Ursula Schüller 02 28-64 84-129
ursula.schueler@alfter.de

Bad Honnef

Marvin Schumann 0 22 24-184-153
marvin.schumann@bad-honnef.de

Yvonne Emmerich 0 22 24-184-178
yvonne.emmerich@bad-honnef.de

Bornheim

Maximilian Probiez 0 22 22-945-250
maximilian.probiez@stadt-bornheim.de

Königswinter

Jan Schmidt 0 22 44-889-167
jan.schmidt@koenigswinter.de

Lohmar

Rupert Eggers 0 22 46-15-294
rupert.eggers@lohmar.de

Meckenheim

Marcus Witsch 0 22 25-917-167
marcus.witsch@meckenheim.de

Much

Birgit Hamann 0 22 45-68 71
birgit.hamann@much.de

Niederkassel

Silvan Rimkus 0 22 08-94 66-813
s.rimkus@niederkassel.de

Rheinbach

Martin Commer 0 22 26-917-248
(Verkehr), martin.commer@stadt-rheinbach.de
Torsten Bölinger 0 22 26-917-310
(Tiefbau), torsten.boelinger@stadt-rheinbach.de

Stadt Bonn**Fahrradteam**

Sonja Kemena, sonja.kemena@bonn.de 77 2764
Christina Welt, christina.welt@bonn.de

Bauliche Schäden auf Radwegen

Dustin Wilke (Tiefbauamt) 77 54 05
dustin.wilke@bonn.de

Sicherheit an Baustellen

Guido Metternich (Tiefbauamt) 77 41 31
guido.metternich@bonn.de

Ruppichteroth

Peter Gauchel 0 22 95-49 23
Peter.Gauchel@ruppichteroth.de

Siegburg

Rudolf Bergen 0 22 41-102-371
rudolf.bergen@siegburg.de

Sankt Augustin

Mathias Hennig 0 22 41-243-419
mathias.hennig@sankt-augustin.de

Swisttal

Sandra Brüssel 0 22 55-309-614
sandra.bruessel@swisttal.de

Troisdorf

Herbert Blank 0 22 41-900-719
(Fahrradbeauftragter), BlankH@Troisdorf.de

Elke Bendl 0 22 41-900-713
(Fahrradbeauftragte, Rhein-Sieg-Kreis und AGFS),
BendlE@troisdorf.de

Wachtberg

Christian Pohl 02 28-95 44-125
christian.pohl@wachtberg.de

Windeck

Richard Grothus 0 22 92-601-159
richard.grothus@gemeinde-windeck.de

Für weitere Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis liegen uns keine Angaben zu Ansprechern vor. Wir hoffen, die Liste vervollständigen zu können.

Euskirchen

Meike Mäncher 0 22 51-14-461
ddreilich@euskirchen.de

Alexander Juffa 0 22 51-14-461
mmaencher@euskirchen.de

Parkende Autos auf Radwegen

Carsten Sperling (Ordnungsamt) 77 27 47
carsten.sperling@bonn.de

Überwuchs an Radwegen

Amt für Umwelt und Stadtgrün
info-stadtgruen@bonn.de 77 44 99

Reinigung der Radwege (inkl. Winterdienst)

Bonnorange-Servicetelefon 5 55 27 20

Ordnungstelefon 77 33 33

Bitte beachten Sie: Die Kontaktpersonen in den Kommunen sind nur für allgemeine Fragen zur Fahrradmobilität zuständig, nicht für die geführten ADFC-Radtouren. Hierzu bitte die jeweiligen ADFC-Tourenleitungen (Rubrik Tourenprogramm) kontaktieren.

Mit Rad, Pedelec und Co. zum Job.

Ein Gespräch mit Rob Schaap, Manager des Programms JOBWÄRTS

Mobilitätsmanager Rob Schaap ist der Mann, der mit seinem Team die Arbeitnehmer in der Region davon überzeugen will, dass man sehr gut mit dem Rad zum Arbeitsplatz fahren kann. Er hat bereits mehrere Mobilitätsprogramme gestaltet, unter anderem in Maastricht und Antwerpen.

Rückenwind: „Komm besser an!“, lautet das Motto des JOBWÄRTS-Programms der Bundesstadt Bonn und der Region Rhein/Sieg. Wer soll denn besser ankommen?

Rob Schaap: (lacht) Natürlich die Mitarbeitenden in Unternehmen. Noch immer fahren viele mit dem Auto morgens zur Arbeit und abends zurück. Wir möchten Pendlerinnen und Pendler bewegen, ein oder mehrere Tage in der Woche auf das Zweirad oder den ÖPNV umzusteigen. Für stressfreie Wege zum Job, weniger Stadtverkehr, bessere Luft. Kurz: für mehr Lebensqualität in Bonn und in der Region Rhein-Sieg.

Rückenwind: Wie funktioniert das genau?

Schaap: Das JOBWÄRTS-Programm richtet sich zunächst an Arbeitgebende. Gemeinsam motivieren wir dann die Arbeitnehmer:innen mit den Mobilitäts-Testwochen gezielt zur Nutzung von Zweirädern und ÖPNV.

Rückenwind: Mobilitäts-Testwochen? Das heißt, Mitarbeitende können einfach mal alternative Verkehrsmittel zum Auto ausprobieren?

Schaap: Richtig. In einem bestimmten Zeitraum stellt JOBWÄRTS den teilnehmenden Arbeitgebenden Fahrräder, Falträder, Pedelecs und ÖPNV-Angebote zur Verfügung. Die Mitarbeitenden können damit bis zu einer Woche kostenlos ihre neue Mobilität testen. Für viele ist das ein nachhaltiges Erlebnis, befreit von Stau und Verkehrsstress entspannter ans Ziel zu kommen.

Rückenwind: Und nach Ende der Mobilitäts-Testwochen steigen dann alle wieder ins Auto?

Schaap: Naja, wir wollen schon auch die eingeleichteten Auto-Pendler:innen langfristig zum Zweirad und alternativer Mobilität „verführen“. Mit kleinen „Baby-Steps“ die Menschen vom Auto lösen und in den Sattel bekommen! Erstmal probieren, dann häufiges Nutzen, anstupsen zum Umsteigen. Und wenn alle einen Tag in der Woche weniger Auto fahren gibt es keine Staus mehr.

Rückenwind: Gibt es da schon konkrete Angebote, die das Aussteigen aus dem Auto zum Aufsteigen auf das Fahrrad attraktiver machen?

Schaap: Sicher. Das Angebot der Mobilitäts-Testwochen wird schon stark genutzt. Bei einem Arbeitgebenden waren wir schon innerhalb von 30 Minuten für den entsprechenden Zeitraum komplett ausgebucht. Aber danach soll es ja auch weitergehen. Hier kooperiert JOBWÄRTS mit den Arbeitgebenden und Fahrradhändlern aus der Region Bonn/Rhein-Sieg, die für die Mitarbeitenden exklusive Offerten und Services anbieten. Leasing-Angebote, Rabatte auf Zweirad-Käufe und vieles mehr. Und natürlich eine rundum professionelle Kaufberatung, damit man für seine Pendler-Bedürfnisse genau das richtige Zweirad anschafft. Außerdem gibt es noch die JOBWÄRTS Fahrrad-Challenge.

Rückenwind: Ein Wettbewerb unter den Pendler:innen? Ein Rennen, morgens zur Arbeit und abends nach Hause?

Schaap: Nein, so dramatisch ist es nicht. „Jede Fahrt zählt“ heißt da unser Motto. Teams von bis zu fünf Personen treten gegeneinander an. Es werden die Pendelfahrten zum Job mit der kostenlosen Bike Citizens App gezählt. Ein wöchentliches Ranking zeigt die Führenden mit den meisten Fahrten. Persönlich fühle ich mich von der App jeden Tag wieder gepusht aufs Rad zu steigen. Selbstverständ-

ZUKUNFT.
FUTURE.
AVENIR.
BONN.
RHEIN-SIEG.

„Schieb‘ den Chef an!“

Rob Schaap,
JOBWÄRTS Programm-Manager

„Das JOBWÄRTS-Team und ich engagieren uns mit innovativen Mobilitäts-Angeboten für mehr Zweirad und ÖV-Pendeln – speziell zugeschnitten auf Unternehmen der Region Bonn/Rhein-Sieg und deren Mitarbeitende.“



lich will man auch immer mehr Fahrten machen als die Teams aus anderen Unternehmen.

Rückenwind: Gibt es auch etwas zu gewinnen?

Schaap: Ja, klar. JOBWÄRTS verlost regelmäßig Gutscheine für die teilnehmenden Fahrradhändler und attraktive Preise rund ums Zweirad. Darum geht es aber nicht in der Hauptsache, denn gewinnen wird man sowieso: Wer mehr mit dem Zweirad unterwegs ist, tut seinem Körper und der Region etwas Gutes.

Rückenwind: Was muss ich denn als Arbeitgebender tun, um am JOBWÄRTS-Programm teilzunehmen? Gibt es überhaupt noch Kapazitäten?

Schaap: 19 Arbeitgebende aus der Region machen schon bei JOBWÄRTS mit. Darauf sind wir sehr stolz, weil wir erst im Oktober 2019 gestartet sind. Und ja, wir freuen uns natürlich über Zuwachs, denn unser Ziel bis Ende 2021 ist, 60 Arbeitgebende für JOBWÄRTS ins Boot zu holen.

Rückenwind: Können sich auch ArbeitnehmerInnen für das JOBWÄRTS-Programm anmelden?

Schaap: Nein, nicht direkt. Das sollte über die Arbeitgebenden laufen. Aber wir haben natürlich nichts dagegen, wenn man die Chefin oder den Chef ein bisschen in unsere Richtung anschiebt. Bei einem Kennenlern-Gespräch informiere ich über die Ins und Outs des Programms und werde natürlich alles

Unternehmen, die am JOBWÄRTS-Programm teilnehmen:

- Bad Honnef AG
- Bechtle IT Systemhaus Bonn/Köln GmbH & Co. KG
- Bundesstadt Bonn
- Deutsche Post DHL
- Deutsche Telekom
- Deutsche Welle
- Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
- Fraunhofer Institut Schloss Birlinghoven
- Friedrich-Ebert-Stiftung
- Gemeinde Eitorf
- GFO Kliniken Bonn
- Rhein-Sieg Kreis
- Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität-Bonn
- Stadt Bad Honnef
- Stadt Troisdorf
- Stadtwerke Bonn GmbH
- Studierendenwerk Bonn
- Universitätsklinikum Bonn

geben, die Betriebe für JOBWÄRTS zu begeistern.

Rückenwind: Es gibt ja bereits seit Jahren „Mit dem Rad zur Arbeit“ und „Stadtradeln“ – ganz ähnliche Aktionen wie eure JOBWÄRTS Fahrrad-Challenge. Wird im nächsten Jahr eure Challenge mit einer dieser Aktionen gekoppelt?

Schaap: Unsere JOBWÄRTS Fahrrad-Challenge wird zusammen mit unseren Partnern, dem ADFC, teilnehmenden Fahrradhändlern und Arbeitgebenden zunächst einmal evaluiert. Dann schauen wir, ob wir die bestehenden Aktionen sinnvoll in das JOBWÄRTS-Programm integrieren können.

Rückenwind: Wird das JOBWÄRTS-Programm im kontinuierlichen Austausch mit dem Bereich Fahrradinfrastruktur der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises weiterentwickelt?

Schaap: Natürlich. Unser Fokus ist, das Verhalten

der Pendler:innen nachhaltig zu beeinflussen. Verbesserungen in der Fahrradinfrastruktur sowie die vom ADFC Bonn/Rhein-Sieg vorangetriebenen Radpendler-Routen sind wichtige Entwicklungen, von denen unser Programm profitieren kann.

Rückenwind: Lieber Rob, vielen Dank für das Gespräch.

Rob Schaap: Merci, dank je wel und bis bald!

Interview:
Annette Quaedvlieg

Informationen und Kontakt:
JOBWÄRTS-Team
T +49 228-77 3883
E-Mail: jobwaerts@bonn.de
Web: jobwaerts.bonn.de



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz



Sie finden uns hier:

Unterwegs Bonn

Wenzelgasse 17
53111 Bonn

Tel.: 0 22 8 - 98 14 67 47
E-Mail: info.bn@unterwegs.biz

Öffnungszeiten:
Mo - Sa: 9:30 - 19:00 Uhr





Foto: Axel Mörner

Landrat Sebastian Schuster (m.) eröffnete im Mai die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ mit dem Schirmherrn, der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin.

Mit dem Rad zur Arbeit ins Homeoffice

1864 Teilnehmer in diesem Jahr – Auch Touren in der Freizeit zählten diesmal

Auch in Coronazeiten kann man mit dem Rad zur Arbeit und in die Uni fahren. Und so gab es auch 2020 die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Allerdings zählten dieses Jahr für alle, die zu Hause arbeiten mussten, auch die Fahrten, die zum Durchlüften von Geist und Seele zurückgelegt wurden.

Teilgenommen haben dieses Jahr unter der Schirmherrschaft der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg 1864 Arbeitnehmer und Studenten, das Aktionsziel – 20 Tage mit dem Rad zur Arbeit radeln – haben aber nur 1299 Teilnehmer erreicht. Die Anzahl der gefahrenen Kilometer liegt noch nicht vor. Der ADFC dankt den Verantwortlichen und den Teilnehmern für ihr Engagement unter den aktuellen widrigen Umständen.

Die Abschlussveranstaltung der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ kann in diesem Jahr aufgrund der Coronapandemie leider nicht stattfinden. Stattdessen, so teilt uns die AOK mit,

wird es eine kleine Feier geben, in der oder die Hauptgewinner den Preis erhält.

Die Teilnehmezahlen spiegeln nicht das wider, was auf den Straßen deutlich zu merken war. In Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis wurde viel mehr Rad gefahren. Alleine auf der Kennedybrücke zeigte die Zählstelle im September 300.000 Radfahrer. Im September 2019 waren es mit 256.000 deutlich weniger. Dass das Homeoffice kein Hindernis für die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ sein muss, zeigen die kreativen Beispiele einiger ADFC-Mitglieder, die dennoch kräftig in die Pedale traten und Gabriele Heix für den **Rückenwind** von Ihren Erfahrungen berichten. Nachahmung wird ausdrücklich empfohlen!

Gereon Broil, für die Technik im Bundesverband des ADFC zuständig, ist Mitarbeiter an der Uni Bonn und wohnt in Sankt Augustin.

„Seit Mitte März arbeite ich hauptsächlich von zu Hause aus. Ein- bis zweimal pro Woche bin ich an der Uni in Bonn. Normale Vorlesungen,

Übungen, Praktika und Seminare im herkömmlichen Sinne gibt es seit Mitte März nicht mehr, alles findet mehr oder weniger online statt. Mündliche Prüfungen werden per Zoom-Sitzung durchgeführt.

Trotzdem bin ich im vergangenen Halbjahr wesentlich mehr Fahrrad gefahren, ohne dass allzu große Touren dabei waren. Gerade im Frühjahr und Sommer habe ich mich bemüht, jeden Tag mindestens anderthalb bis zwei Stunden auf dem Fahrrad zu verbringen, manchmal in der Mittagszeit, oft auch am Abend. Als kleine Herausforderung habe ich die Touren dann auch immer mit einer kleinen Bergwertung gewürzt: regelmäßig auf verschiedenen Wegen den Berg nach Schloss Birlinghoven, zum Haus Ölgarten in Hennef oder zum Michaelsberg hinauf.

Darüber hinaus habe ich mich bemüht alternative Strecken für mir bekannte Alltagswege zu erkunden. Ich kenne jetzt Ecken meiner Heimat, die mir vorher völlig unbekannt waren. Ein einmaliges Highlight war die Tour zum Sonnenuntergang hoch auf den Großen Ölberg am Tag der Sommersonnenwende. Dazu habe ich mir ein einziges Mal das Pedelec meiner Frau ausgeliehen. Trotz einfacher 7-Gang Nabenschaltung hat es den Test mit Bravour bestanden. Über Birlinghoven, Thomasberg, am Blauen See vorbei und über den Ölbergringweg



Gereon Broil als Helfer bei der ADFC-Reisemesse.

ging es in der Hälfte der Zeit zur Margaretenhöhe. Ansonsten bin ich größtenteils ohne festgelegte Navigation unterwegs gewesen, teilweise habe ich die Radrouten NRW oder das Knotensystem genutzt. Die üblichen Rad-Hot-Spots entlang von Rhein, Sieg und Agger habe

ich weitgehend gemieden. Ein Abgleich mit den Tourempfehlungen des Kreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg hat gezeigt, dass ich viele der Strecken zumindest abschnittsweise gefahren bin. Da auch meine beruflichen und ADFC-bedingten Zugreisen mit Faltrad fast vollständig abgesagt waren, habe ich in den letzten Monaten eine andere Mobilität entwickelt. Mal eben 35 km nach Köln und abends spät per Bahn zurück.

Elke Burbach aus Bad Godesberg arbeitet beim DAAD. Sie berichtet:

Trotz Lockdown und der Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, bin ich jeden Tag zur Arbeit geradelt und habe es sehr genossen, die



Foto: Rüdiger Wolff

Elke Burbach arbeitet beim DAAD in Bad Godesberg und ist zugleich aktiv im ADFC.

fast leeren Straßen in Bad Godesberg für mich zu haben.

Wenn auch unsere Büros im Prinzip offen waren, so waren aber weit und breit Kantinen und Cafeterias geschlossen, so dass ich meine Mittagspause bei gutem Wetter ausdehnte und mit einer Lunchbox in der Radtasche fast jeden Tag eine Runde entweder am Rhein oder über den Pionierweg in den Kottenforst unternahm. Dafür wurde am Abend etwas länger gearbeitet - aber glaubt mir, eine ausgedehnte, etwas längere Mittagspause auf dem Rad und mit Rast im Grünen ist wie ein Miniurlaub.

Auch wir haben unsere Kommunikation unter Kollegen und Geförderten blitzschnell umgestellt. Die langen Online-Besprechungen mit Kopfhörer und Bildschirm sind anstrengend und erfordern viel Konzentration. Da hat das Abschalten können in der Mittagspause schon

sehr geholfen. Jetzt im Herbst und Winter ist die ausgedehnte Radpause über Mittag fast ein Geheimtipp, besonders wenn die Sonne scheint.

Britta Tofern-Reblin arbeitet beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte am Robert-Schuman-Platz. Sie berichtet: Ich arbeite in der Regel zwei Tage im Homeoffice und drei Tage im Büro. Die 5 km zum Büro auf dem Rad – vorzugsweise am Rhein entlang, entspannt zu früher Morgenstunde, mit Blick auf das Siebengebirge – sind ein schöner Einstieg in den Tag. Zurück nach Hause geht es entweder am Rhein oder ab und an über den Kottenforst am Leyenhof vorbei, am Rad die mit Einkäufen gefüllten Radtaschen. Auch



Foto: privat

Britta Tofern-Reblin

im Homeoffice fahre ich nach der Arbeit noch eine kurze Runde im Wald, um die Anspannung des Tages loszuwerden. In der dunklen Jahreszeit wird das wohl eher mittags – natürlich nach dem Ausloggen – erfolgen.

Gabriele Heix

Neue Hilfe im RadHaus

Bundesfreiwilligendienst beim ADFC

Am 1. Oktober 2020 begann Jan-Philipp Klamke seinen Bundesfreiwilligendienst beim ADFC Bonn/Rhein-Sieg. Wir stellen unseren neuen Bufdi vor.

Der Siegburger ist schon in seiner Jugend viel Fahrrad gefahren, gerne an der Sieg entlang nach Bonn oder zu Freunden nach Neukirchen-Seelscheid. Dabei hat er immer wieder schlechte Erfahrungen gemacht mit einer Verkehrsplanung, die Radfahrende benachteiligt oder sogar gefährdet. Insbesondere Radwege, die nur aus aufgemalten Strichen bestehen, ärgern ihn.

So lag der Einstieg beim ADFC eigentlich nahe. Doch sein jetziges Engagement hat auch mit Glück im Unglück zu tun.

Jan-Philipps ursprünglicher Plan sah nach dem Abitur vor, Betriebswirtschaftslehre zu studieren und sich gleichzeitig zum Steuerfachangestellten ausbilden zu lassen. Aber dieses duale Studium konnte kurzfristig wider Erwarten nicht stattfinden. So stieß er auf den ADFC, den er nun ein Jahr lang mit 35 Stunden pro Woche unterstützt.

Die Coronapandemie hat auch hier manches durcheinander gebracht. „Auf die Schrauber-treffen hätte ich mich zum Beispiel gefreut. Die müssen leider derzeit ausfallen.“ Aufgrund der Kontaktbeschränkungen arbeitet er vorerst nur an zwei Tagen im RadHaus und wird ansonsten von zu Hause aus tätig. Passend zu seinem Studienwunsch hilft Jan-Philipp derzeit dem



Foto: Jan-Philipp Klamke privat

Jan-Philipp Klamke

Schatzmeister und kümmert sich unter anderem um die anfallenden Rechnungen. Auch in die Fahrrad-Codierung ist er bereits eingestiegen. Eine Einführung in die Aufnahme neuer Mitglieder folgt, so dass er demnächst die Öffnungszeiten des RadHauses mit gewährleisten kann. Er ist gespannt, sich zukünftig in die Verkehrsplanungsgruppe einzubringen und generell darauf in diesem Jahr viele neue Gesichter kennenzulernen.

Jan-Philipp Klamke

Reparaturservice inklusive

„Swapfiets“ mit dem blauen Vorderrad rollen jetzt auch in Bonn

Fahrräder haben zur Zeit Hochkonjunktur, verstärkt vor allem durch die Coronapandemie und die Suche nach Alternativen zu Bus und Bahn. Auffallend sind jedoch neuerdings die Velos mit blauem Vorderrad. Diese Swapfiets kann man monatsweise mieten.

3.200.000 Fahrräder und E-Bikes wurden im 1. Halbjahr 2020 in Deutschland verkauft. Ein Rekord. Doch ähnlich sieht es auch auf dem Fahrradmarkt für Miet- und Leihräder aus. 26.000 Leihräder des Anbieters Nextbike fahren mittlerweile auf Deutschlands Straßen.

Darüber hinaus wurden bisher in Deutschland 55.000 Swapfiets mit dem markanten blauen Vorderrad abonniert. In einer Umfrage des Unternehmens gaben 42 % der Kunden an, dass die veränderte Lage durch die Coronakrise der Grund für den Vertragsabschluss war. Mehr zu dem Konzept des Start-ups aus



Swapfiets-Laden an der Budapester Straße.



Fotos: Claudia Riepe

Das Erkennungszeichen von Swapfiets ist – der blaue Reifen.

Emsbüren im nachfolgenden Artikel.

„Swapfiets“ in Bonn

(Quellen: Zweirad-Industrie-Verband und Zeit-online 02.09.2020)

In anderen europäischen Städten gibt es sie schon länger, jetzt können auch die Bonnerinnen und Bonner die stylischen Fahrräder mit dem markanten blauen Reifen und dem „Rundumsorglos - Paket“ mieten. Wie so oft, kommt auch diese innovative Idee aus den Niederlanden.

„Swap“ bedeutet Austauschen und „Fiets“ steht für Fahrrad. Die Idee von Swapfiets ist Fahrradmieten mit Reparaturservice im Abo. Wer keine Lust auf Wartung und Reparatur hat, für den ist Swapfiets interessant. Für eine Monatsmiete zwischen 16 und 19 € - je nach Modell - bekommt man ein stylisches Fahrrad,

das immer funktioniert. Ermäßigung für Studierende gibt's auch. Bei der Anmeldung per App werden zusätzlich 15 € Gebühr fällig. Das Abo ist monatlich kündbar. Swapfiets garantiert, dass Defekte innerhalb von 24 Stunden repariert werden, andernfalls wird ein neues Swapfiets zur Verfügung gestellt. In der Budapester Straße in Bonn ist ein Servicepunkt für den Fahrradcheck und kleinere Reparaturen entstanden.

Mehr zu Swapfiets gibt es hier: www.swapfiets.de

Zwei Studierende aus unserer Familie haben das Angebot in anderen Städten schon mal für drei Monate getestet und waren begeistert. Letztlich muss jeder für sich abwägen, ob er bereit ist, den Preis für das „Rundumsorglos-Paket“ zu zahlen.

Claudia Riepe



Weihnachtsgeschenke beim ADFC

Sie suchen noch etwas Besonderes für Ihre Lieben? Dann schauen Sie doch mal bei uns im RadHaus in der Breite Straße 71 in der Bonner Nordstadt vorbei.

Hier finden Sie außergewöhnliche Weihnachtsgeschenke, zum Beispiel:

- 🚲 **Karten für die nächste Radtour oder den Radurlaub 2021**
- 🚲 **Weihnachtskarte als Geschenkmitgliedschaft,**
- 🚲 **20-Euro-Fahrrad-Gedenkmünzen aus Silber.** Die schöne Münze ist bares Geld wert, einzelne Exemplare haben wir noch da.

Vielleicht garnieren Sie Ihr Präsent auch mit „Parke-nicht-auf-unseren-Wegen-Spuckis“? Die gibt es entweder klassisch mit Gummierung oder als statisch haftende Folie - für freie, unbeparkte Radwege.

Auch Weihnachtskarten mit Fahrradmotiv sind erhältlich.

Kommen Sie gerne zum Stöbern vorbei!

Die Karten zur Geschenkmitgliedschaft schicken wir Ihnen in diesem Jahr auf Wunsch auch gerne nach Hause. Dazu melden Sie sich bitte bis 16.12. per Mail oder telefonisch (s.u.).

Unsere Öffnungszeiten bis zum **16. Dezember** haben wir extra erweitert:

dienstags und mittwochs 14:00 – 19:00 Uhr

donnerstags 17:00 bis 19:00 Uhr

freitags 11:00 – 14:00 Uhr

samstags 11:00 – 14:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung (Tel. 0228-6296364 oder info@adfc-bonn.de).

Auf das schon traditionelle Weihnachtskartenbasteln am letzten Öffnungssamstag müssen wir dieses Jahr leider verzichten.

Vom 17.12. bis inklusive 4.1.2021 bleibt das RadHaus geschlossen. Ab 5.1.2021 sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Euch da.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen eine schöne Adventszeit – bleiben Sie gesund!

Verena Zintgraf

Drei Fragen an . . . Steffi Lorenz

Social-Media-Team des ADFC Bonn/Rhein-Sieg: Die Frau für Instagram



Foto: Alina Winter

Das Gesicht (und das Fahrrad) hinter dem ADFC-Instagram-Account: die Studentin Steffi Lorenz.

Social Media für einen Verein wie den ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu pflegen, ist eine Menge Arbeit. Einen Beitrag dazu leistet Steffi Lorenz, 23 Jahre jung, Geographie-Studentin in Bonn und beim Social-Media-Team für den Instagram-Account des ADFC verantwortlich. Dies ist ihre Methode, mit ihrer Leidenschaft für das Radfahren noch mehr junge Menschen hierfür zu begeistern.

Wie bist du zum ADFC gekommen?

Ich bin für mein Studium vor drei Jahren nach Bonn gezogen und habe nach einer Möglichkeit gesucht, mich in meiner Freizeit lokal zu engagieren. Da ich Geographie studiere und mich insbesondere für die Themen Stadtentwicklung und Mobilität interessiere, habe ich mich einfach beim ADFC gemeldet und wurde sofort herzlich aufgenommen. Es gibt sehr viele Möglichkeiten, sich hier einzubringen und freiwillige Helfer*innen werden immer gesucht.

Außerdem fahre ich natürlich selbst total gern Fahrrad und schätze mein Rad sehr als meinen treuen Alltagsbegleiter.

Warum engagierst du dich für den ADFC?

Es ist schön zu sehen, wie sich Bewohner*innen in ihrer Stadt für Dinge, die ihnen am Herzen liegen, einbringen. Bei uns gehen da aktuell die älteren Generationen etwas voran – dabei sollte es doch gerade unsere Generation interessieren, wie es mit unserer Stadt weitergeht. Wir sind schließlich die Menschen, die hier in Zukunft leben werden! Also habe ich mir überlegt, wie sich mehr junge Leute ins Boot holen lassen.

Natürlich sind Straßenaktionen, Messen und Ähnliches dafür praktisch, da erreicht man immer viele Leute, aber während Corona-Zeiten ist das schwierig. Also habe ich mich dem kleinen, aber feinen Social-Media-Team angeschlossen und leite jetzt unseren Instagram-

Account. Mir macht es Spaß, kreativ zu sein, mit den Leuten in „direktem“ Kontakt zu stehen und zusätzlich selbst immer top informiert zu bleiben. Außerdem lässt sich das ganz gut mit Studium, Job und Privatleben vereinbaren; ich kann mich für den Radverkehr engagieren, obwohl ich immer viel unterwegs bin und viel zu tun habe.

Deine Wünsche für die nächsten 5 Jahre?

Mein Wunsch ist, dass sich endlich etwas ändert. Wer selbst in Bonn Fahrrad fährt, weiß

um die schlechte Fahrradinfrastruktur in der Stadt. Die Fahrradwege enden im Nichts, sind oft viel zu schmal, und genügend Abstellmöglichkeiten gibt es auch nicht. Es wird Zeit, dass dem Verkehrsmittel Fahrrad eine höhere Priorität zugesprochen wird und konkrete Maßnahmen endlich umgesetzt werden. In fünf Jahren möchte ich in einer Stadt leben, die sauber ist, die sicher ist und in der jede*r gerne mit dem Fahrrad fährt.

Das Interview führte Gondula Radtke

Tourenguide Stephanie Nitsche

Stephanie Nitsche lädt junge Menschen zum Rennradeln ein

Guten Tag, ich bin Stephanie, begeisterte Rennradfahrerin mit Mountainbike-Erfahrungen und vor kurzem in den ADFC eingetreten. Es freut mich, dass ich beim ADFC trotz Corona voraussichtlich Anfang 2021 eine Ausbildung zur Tourenleiterin machen kann.

Ich bin voller Vorfreude euch dann – ausgestattet mit diesem Wissen und dem ADFC-Zertifikat – Touren anzubieten. Ich bin 18 Jahre alt und Sportstudentin an der Deutschen Sporthochschule Köln. Mein erstes Rennrad-event war 2019, als ich auf dem Nürburgring in der Eifel am Radmarathon „Rad am Ring“ teilgenommen habe. Mit Erfolg: Ich wurde Erste in meiner Altersklasse. Wenn ich nicht auf dem Rennrad trainiere, erkunde ich gerne unsere schöne Region auf dem Mountainbike. Bei meinen ADFC-Touren wird aber nicht die Schnelligkeit, sondern der Spaß für alle im Vordergrund stehen. Des Weiteren plane ich, auch Rennrad/Mountainbike-Touren nur für Frauen anzubieten.

Die konkreten Tourenangebote findet ihr auf www.adfc-bonn.de. Ich freue mich darauf, mit euch gemeinsam den Spaß am Rennrad- und Mountainbike fahren zu genießen. Meldet euch gern jetzt schon bei mir, wenn ihr mitradeln wollt.

Eure Stephanie Nitsche

E-Mail: stephanie.nitsche02@t-online.de

Instagram: [steffi_tri02](https://www.instagram.com/steffi_tri02)



Foto: Stephanie Nitsche privat

Tourenguide Stephanie Nitsche



≡ e-motion ≡

TECHNOLOGIES

more than biking



E-Bikes, Pedelecs und Dreiräder

Lievelingsweg 82, 53119 Bonn

0228 / 18033625

www.emotion-technologies.de/bonn

Nur bedingt fahrradtauglich

Schulische Facharbeit zur Verkehrssituation in Neunkirchen-Seelscheid

Nicht häufig ist das Radfahren Thema einer Facharbeit auf dem Gymnasium. Die Schülerin Luisa Westarp aus Neunkirchen-Seelscheid hat das getan – und kommt zu wenig überraschenden Ergebnissen: Radler haben oft nur die Wahl zwischen Umweg oder Lebensgefahr. Das Auto ist auf dem Land klar die Nummer 1. Hier ihr persönlicher Bericht.

Fahrradfahren hat als Freizeitbeschäftigung und als Transportmöglichkeit in meiner Kindheit und Jugend lange keine große Rolle gespielt. Ich wohne in Neunkirchen-Seelscheid und damit in einer Gemeinde, in der Hügel und Täler das Landschaftsbild prägen. Steigt man aufs Rad, muss man meistens sofort große Steigungen überwinden.

Seit meine Eltern sich im letzten Jahr E-Bikes angeschafft haben, bin auch ich zu einer Fahrradfahrerin geworden und betrachte die Straßen und Wege meines Ortes mit anderen Augen. Als ich nun ein Thema für die in der zwölften Klasse obligatorische Facharbeit suchte, kam ich auf die Idee, die Fahrradtauglichkeit meiner Gemeinde unter die Lupe zu nehmen.

Kontakt mit ADFC aufgenommen

Ich habe mich dazu intensiv mit den Ergebnissen der Radverkehrsschauen vor Ort auseinandergesetzt und unter anderem auch eine ausgedehnte Befahrung mit Tomas Meyer-Eppler vom ADFC unternommen. Er hatte an einer der Radverkehrsschauen zur Beurteilung der Fahrradtauglichkeit durch Behördenvertreter teilgenommen und konnte mir somit die Gesamtsituation und neuralgische Punkte bestens zeigen und erläutern. Ein weiterer Interviewpartner war Heinz Kurtenbach, der täglich mit dem Fahrrad von Much nach Siegburg zu seiner Arbeit fährt und mir somit seine täglichen Erfahrungen schildern konnte. Auskunft gab mir auch Sven Habedank, der in der Kreis-

verwaltung für die Förderung des Radverkehrs zuständig ist.

Attraktives Streckennetz für Freizeitradler

Insgesamt muss ich sagen, dass die Tauglichkeit des Streckennetzes für Fahrradfahrer*innen in Neunkirchen-Seelscheid differenziert betrachtet werden muss. Freizeitradler*innen finden in der Gemeinde ein breites Angebot an Wirtschaftswegen, die gut gepflegt und landschaftlich schön sind. Für Freizeitradler*innen ist es nicht so wichtig, möglichst schnell von A nach B zu kommen. Sie können Hauptverkehrsstraßen, die keine Fahrradwege haben, vermei-



Foto: Luisa Westarp

Auf diesem Abschnitt der B56, der wichtigsten Verbindung zwischen Siegburg und Seelscheid, fehlt ein Radweg.

den. Dass sie das angebotene Streckennetz attraktiv finden, belegt meiner Ansicht nach die steigende Zahl an E-Bike-Fahrer*innen, die die Dauerzählstelle des RSK in Seelscheid gezählt hat. Auch eine Befragung des RSK hat dies ergeben und mein Interviewpartner Heinz Kurtenbach hat diese Einschätzung bestätigt.

Für Radfahrende, die auf schnellstem und sicherem Weg zur Arbeit pendeln wollen oder



Foto: Tomas Meier-Eppler

Der sich anschließende Gehweg ist extrem schmal und wird rücksichtslos von Bussen und Lkw befahren, weil die Fahrbahn für den Begegnungsverkehr mit zwei 2,55 m breiten Fahrzeugen zu schmal ist.

Besorgungen machen wollen, sieht die Situation anders aus. An wichtigen belebten Verbindungstraßen, etwa zwischen den beiden Orten, die sechs Kilometer auseinander liegen und durch ein Tal getrennt werden, fehlen auf den meisten Streckenabschnitten Fahrradwege komplett. Auch Fahrradspuren sind nicht ausgewiesen. Autos sind oft mit etwa 90 Kilometern pro Stunde unterwegs.

Lebensgefahr oder Umwege für Alltagsradler

Ein Befahren dieser Straßen mit dem Fahrrad ist meiner Einschätzung nach sehr gefährlich. Wer halbwegs sicher von Seelscheid nach Neunkirchen kommen möchte, etwa um die dortigen weiterführenden Schulen, das Rathaus oder andere Infrastruktureinrichtungen zu erreichen, muss auf Nebenstraßen und Wirtschaftswege ausweichen. Sie bedeuten zum Teil einen großen Umweg.

Als Frau fühle ich mich dort auch nicht immer wohl, weil die Strecken zum Teil unbeleuchtet sind und durch unbewohntes Gebiet führen.

Besonders nachteilig und geradezu skandalös finde ich, dass die Bundesstraße 56, die sowohl nach Siegburg führt, als auch für den Weg nach Neunkirchen genutzt werden kann, zwischen den Orten Heister und Pohlhausen keinen Fahrradweg hat. Der Ausbau wurde schon vor vielen Jahren angekündigt und erst zuletzt wieder verschoben, weil es Fehler bei der Planung gab. Für Radfahrende ist es lebensgefährlich, auf der engen und in hohem Tempo stark befahrenen Strecke unterwegs zu sein.

Benachteiligung des Radverkehrs

Die beiden Hauptorte Neunkirchen und Seelscheid liegen jeweils auf einem Höhenrücken. Hauptstraßen führen jeweils durch die Orte. Zu beiden Seiten gibt es einen gemeinsamen Fahrrad- und Fußgängerweg, was für die Bereiche außerhalb der Geschäftszentren das



Foto: Tomas Meier-Eppler

In Höhe einer Querstraße endet der für den Radverkehr freigegebene Gehweg unvermittelt und Radelnde müssen ungeschützt auf die Fahrbahn wechseln.

Unterwegssein mit dem Fahrrad erleichtert und sicherer macht. An den Hauptstraßen liegen Geschäfte. Außerdem münden Nebenstraßen ein. Viele Menschen sind in der Gemeinde mit dem Auto unterwegs und fahren die Geschäfte an. Doch auch Fußgänger sind zahlreich unter-



Foto: Luisa Westarp

Bushaltestelle Seelscheid-Post: Radfahrende fahren den Wartenden sozusagen „über die Füße“.

wegs, die entweder gerade ihr Auto verlassen haben oder in einer Nebenstraße wohnen. Man kann von einer sehr belebten Situation sprechen. Diese erfordert von den Radfahrern die höchste Aufmerksamkeit, wenn sie sich auf dem Radweg fortbewegen, damit Kollisionen mit Autos und Fußgängern vermieden werden.

Auch die Bushaltestellen und Warthäuschen liegen sozusagen unmittelbar an den Fahrradwegen, so dass auch hier Aufmerksamkeit geboten ist. Eine Veränderung der Busparkbuchung an der B 56 in Seelscheid, in Höhe der Fahrschule, damit der Fahrradweg hinter dem Warthäuschen entlanggeführt werden könnte, wie bei der Radverkehrsschau empfohlen, erfolgt bis heute nicht.

Im Zentrum müssen Radler auf die Straße

Weil das Miteinander von Fußgängern, einparkenden Fahrzeugen und Fahrradfahrenden so problematisch ist, hatte man in Neunkirchen zeitweise sogar den gemeinsamen Fußgänger- und Fahrradweg vor den Geschäften für Radfahrer gesperrt. Der Radverkehr ist dort auf die belebte Fahrbahn verlegt. Der Empfehlung

des ADFC, dann auf der Hauptstraße Tempo 30 einzuführen, wurde nicht nachgekommen.

Fahrradtauglichkeit: Mangelhaft!

Insgesamt bin ich zu der Einschätzung gekommen, dass die Fahrradtauglichkeit des Streckennetzes in der Gemeinde große Mängel aufweist, jedenfalls wenn das Fahrrad als Transportmittel benutzt wird und nicht nur als Mittel der Freizeitgestaltung. Autos werden als wichtigste Verkehrsmittel angesehen und ihre Bedürfnisse werden an erster Stelle berücksichtigt. An Hauptverbindungsstraßen fehlen Radwege. Radfahrenden wird zugemutet, Umwege über Nebenstraße und Wirtschaftswege in Kauf zu nehmen.

Entlang der Zentren müssen sie sich zwischen einparkenden Autos und Fußgänger*innen schlängeln oder auf die Fahrbahn ausweichen, wo man auch vom erlaubten Tempo her keine Rücksicht auf sie nimmt. Die Bevorzugung der Autos sieht man auch daran, dass große Abstellflächen für Fahrzeuge in Form von Kundenparkplätzen für sie vorgesehen sind. Fahrräder bekommen nur kleine Abstellflächen mit unzureichenden Ständeranlagen, wie meine Recherche ergab.

Möglich: Fahrräder als Alternative zum Auto

Doch auch im Bergischen könnte das Fahrradfahren attraktiver werden, gerade seit E-Bikes zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung stehen. Fahrräder könnten auch beim Pendeln und Einkaufen eine Alternative zum Auto darstellen. Dazu müssen aber die Rahmenbedingungen verbessert werden: mehr Platz fürs Rad, Bau von Radwegen und Einführung von Geschwindigkeitsbegrenzungen, wo Rad- und Autofahrende sich die Fahrbahn teilen. In Neunkirchen könnte man meiner Ansicht nach auch eine eigene Radspur auf der Hauptstraße in Erwägung ziehen. Der Gegenverkehr könnte dann über parallele Nebenstraßen fließen. Eine Förderung des Fahrradverkehrs käme der Umwelt und der Gesundheit zu Gute!

Luisa Westarp,
Schülerin aus Neunkirchen-Seelscheid

BIO



www.bioladen.com

Bioladen Momo in Beuel,
Hans-Böckler-Straße 1

AUF: Von 8 bis 20 Uhr,
samstags bis 18 Uhr

MAIL irgendwas@bioladen.com
und abo@bioladen.com

wwwweb bioladen.com

 0228 - 46 27 65



**Bioladen
Bistro
Biometzger**

**Lieferdienst
Gemüseabo
Online-Shop**

**600 qm
6000 Artikel
100% Bio**

rezeptfrei

M&M Bikeshop

Vernünftig Fahrrad fahren

- Verkauf
- Reparatur aller Marken
- Merida
- Raleigh
- Gudereit
- u.v.m.



Auf ausgewählte Räder,
solange der Vorrat reicht!

Frankfurter Str. 137 · 53840 Troisdorf
Tel. 02241 – 12 65 390 · mm-bikeshop@t-online.de



ADFC aktiv an der Oberen Sieg

Ortsgruppe für Eitorf und Windeck gegründet

Etwa 75 Mitglieder hat der ADFC an der Sieg östlich von Hennef, die verstreut in den verschiedenen Ortsteilen von Eitorf und Windeck wohnen. Als Pate und Geburtshelfer hatte Sigurd van Riesen im August bei den Vereinsmitgliedern abgefragt, ob Interesse an einer zusammenfassenden Ortsgruppe bestehen würde.

Da man sich an der östlichen Sieg insgeheim auch schon mit dem Gedanken befasst hatte, gab es von genügend Personen eine Resonanz, um Handlungsbedarf zu erkennen. Bei zwei sehr konstruktiven und fruchtbaren Radlerstammtischen in Eitorf-Atzenbach und in Windeck-Dattenfeld erläuterten Mitglieder der ADFC-Ortsgruppe Hennef ihre Arbeit und Initiativen. Daraufhin wurden auch die Vorstellungen für Aktivitäten an der Oberen Sieg konkreter.

Insbesondere die von Carmen Ulmen organisierte Fahrraddemo „Eitorf dreht am Fahr-Rad“ quer durch Eitorf, zusammen mit der Gruppe „Fridays for Future“, gab einen Schub zur rech-



Neuer Sprecher Dieter Zerbin



Stellvertreter Heinz Krumkühler

Fotos: Cornelia Mörsdorf / privat

ten Zeit, da sich der ADFC beteiligen und vorstellen konnte.

Gründungsversammlung

Bei der Gründungsversammlung am 28. Oktober 2020 im Schützenhof von Eitorf-Alzenbach konnte der Hennefer Ortsgruppensprecher Sigurd van Riesen als „Schirmherr“ die Vorsitzende des ADFC Bonn/Rhein-Sieg, Annette Quaedvlieg, und 15 weitere Gäste begrüßen.

Im Bereich von Windeck und Eitorf gibt es zwar zahlreiche attraktive Radrouten – z.B. der Nutscheid-Römerweg, entlang der Sieg zwi-



Foto: Markus Hünster

Vier Mitglieder des neues Teams Obere Sieg (v.l.) Heinz Krumkühler, Johannes Zimmermann, Andrea Lumma, Sprecher Dieter Zerbin, sowie die Gäste Annette Quaedvlieg und Sigurd van Riesen.

AUS DEN ORTSGRUPPEN

schen Merten und Dattenfeld oder im Eipachtal, aber für eine deutliche Verbesserung des „Fahrradklimas“ gibt es hier noch viel zu tun. Einen sehr guten Einstieg haben die Gemeinden der Oberen Sieg in den Fahrradklimatest gefunden, indem sie erstmalig in die Wertung gekommen sind.



Fotos: privat



Foto: WECO Feuerwerk GmbH

Vorstandsteam Andrea Lumma und Johannes Zimmermann, ...

Wahl der Sprecher und los geht's

Mit den Wahlen wurde die Arbeit der neuen ADFC-Ortsgruppe dann konkreter: Dieter Zerbin wurde als Sprecher und Heinz Krumkühler als Stellvertreter gewählt. Das ADFC-Team wird ergänzt durch Andrea Lumma, Johannes Zimmermann, Barbara Kisteneich und Günter Lukas (die beiden Letzteren waren verhindert und wurden in Abwesenheit gewählt). Die Voten waren einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen.



Fotos: privat



... sowie Barbara Kisteneich und Günter Lukas.

Trotz des beginnenden zweiten Corona Lock-Down wird sich die neue Ortsgruppe unmittelbar an die Arbeit machen, um den Zusammenhalt der Mitglieder zu stärken und bestehende Defizite beim Radverkehr anzugehen.

Sigurd van Riesen

terzo®Gehörtherapie

Damit Sie verstehen.

Tinnitus?

Studie zur terzo®Gehörtherapie auch bei Tinnitus-Erkrankungen

Um die Wirkung der terzo®Gehörtherapie auch bei Tinnitus-Erkrankungen zu ermitteln, starten teilnehmende terzo-Zentren deutschlandweit eine Studie.

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie unter einem Tinnitus leiden und erfahren möchten, ob Sie für die Teilnahme in Frage kommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen unter
www.terzo-zentrum-bonn.de

terzo-Zentren Bonn/Rhein-Sieg
Hörgeräte Hermeler GmbH

terzo-Zentrum Bonn
Bornheimer Straße 156
53119 Bonn
Telefon: 0228 - 963 973-30

terzo-Zentrum Bornheim
Königstraße 59
53332 Bornheim
Telefon: 02222 - 92 99 99 3



terzo
zentrum

Gehörtherapie
Hörgeräte

Horstmannsteg – der neue Boulevard

Zentrale Radverbindung über die Sieg in Hennef sehnsüchtig erwartet

Nach der Sperrung des Steges im April 2018 fehlte über zwei Jahre lang eine Radweg-Verbindung über die Sieg. Die Bürger*innen und auch der ADFC waren mit der überraschenden Sperrung des Steges, die lange Umwege zur Folge hatte, nicht einverstanden.

Bauliche Mängel waren der Anlass für den 3,4 Millionen Euro teuren Neubau, der im ersten Anlauf am Einspruch des BUND gescheitert war und jetzt auf der alten Trasse ohne Mast und Spannseile fertiggestellt wurde.



Die alte Brücke war nicht mehr nutzbar

Der Bau der neuen Brücke

Im Sommer 2018 ging es endlich los und das alte Bauwerk wurde in ‚handliche‘ Stücke zerschnitten, von mächtigen Kränen angehoben und Richtung Shredderanlage abtransportiert. Dann folgten tiefe Bohrungen für Stützpfähle, die das Fundament für die 5 Pfeiler im Überschwemmungsgebiet der Sieg bilden.

Nächtliche Straßensperrungen und Baumfällarbeiten waren erforderlich, als per Sondertransport die sieben ca. 35 Meter langen und 38 Tonnen schweren Brückenteile in Hennef-Allner eintrafen. Nach der Montage dieser Stahlhohlkästen auf den Pfeilern war im Dezember 2019 theoretisch der Brückenschlag vollzogen. Dann musste allerdings noch die breite Brück-



Fotos: Cogito Ulli Grinnewald & Sigurd van Riesen

Die neue Brücke im Bau

kenplatte betoniert werden, die später beschichtet und mit Geländern versehen wurde. Alles ist in den beigefügten Bildimpressionen dokumentiert.

Eröffnung der Brücke

Die Freude war am Nachmittag des 11.9.2020 groß, als die neue Brücke eröffnet wurde und es endlich wieder freie Fahrt nach Allner gab. Natürlich gehört seitdem bei allen ADFC Radtouren in und durch Hennef ein Abstecher über den auf 3,5 Meter Breite angewachsenen Horstmannsteg zum Programm.

Sigurd van Riesen



Der neuen Horstmannsteg ist in Betrieb und wird gut angenommen.

Bewährte Sprecher und mehr Aktive

Wahlen in der OG Alfter: Müller und Osthövener wiedergewählt

Fotos: OG Alfter



Till Osthövener und Hans Peter Müller

Am 25. August 2020 hat die Ortsgruppe Alfter die vom Mai verschobene Neuwahl der OG-Sprecher durchgeführt.

Wie schon vor zwei Jahren wurden Till Osthövener und Hans Peter Müller als gleichberechtigte Sprecher wiedergewählt. Susanne Bahn wird die Koordination der Radtouren übernehmen.

Erfreulicherweise haben sich auch einige der elf versammelten Mitglieder dazu bereit erklärt, sich in Zukunft bei Aktionen und Events zu beteiligen.

Der anwesende Kreis- und Landtagsabgeordnete Oliver Krauß aus Alfter gab im Rahmen der Versammlung einen interessanten Einblick in die Lage der Radverkehrsinfrastruktur und des ÖPNV auf Landes-, Kreis- und Kommunalebene. Der Alfterer Bürgermeister Dr. Rolf Schumacher hatte im Vorfeld der Wahlen die Arbeit der OG Alfter für den Radverkehr und die Radfahrenden in der Gemeinde ausdrücklich gelobt.

Hans Peter Müller



Susanne bei ‚Alfter bewegt‘ als Tourenleiterin in Aktion

DARAUF FAHREN SIE AB!

→→ Fahrrad • E-Bike • Zubehör



JobRad Leasing
0% Finanzierung

Meisterbetrieb - Inh. M. Pregel
Wahlscheider Straße 73
53797 Lohmar - Wahlscheid
Telefon 02206 8673633

www.2rad-service-aggertal.de

Beratung • Verkauf • Service • Werkstatt

FALTER HAIBIKE MORRISON RALEIGH UNIMEGA WINORA

Aus Bad Neuenahr zur Apfelroute in Wachtberg

Gründung einer Ortsgruppe an der Ahr – Kooperation über die Landesgrenze

Der ADFC Wachtberg erhielt im September Besuch von einer siebenköpfigen Radlergruppe des Bundes Umwelt und Naturschutz (BUND) aus dem Kreis Ahrweiler, unter Leitung von Andreas Oswald. Doch es ging nicht nur um eine schöne Tour, sondern auch die Gründung einer Ortsgruppe an der Ahr.

Gemeinsam mit dem Sprecher der ADFC-Ortsgruppe, Andreas Stümer, ging es auf die in Wachtberg verlaufenden Strecken der Apfelroute und der Wachtberger Schleife. Bei schönstem Wetter begeisterten die großartigen Ausblicke in die Wachtberger Landschaft, in Richtung Ahrtal, Voreifel, Siebengebirge und die Nachbargemeinde Grafschaft. Die Wegeführung wurde sehr gelobt und der Wegezustand – wenn auch nicht durchgehend – positiv aufgenommen. Die Daten zum Nachfahren finden Sie unter: www.apfelroute.nrw/en/wachtberg/

Bald neue ADFC Ortsgruppe an der Ahr

Bei dem Besuch ging es aber auch um den Austausch von Erfahrungen zum Radverkehr. An der Ahr wird derzeit mit Hochdruck an der Gründung einer ADFC-Gruppe gearbeitet.

Andreas Stümer kennt neuralgische Punkte für den Radverkehr im Ahrtal aus eigener Erfahrung, so etwa die für Radfahrer chaotische Verkehrsführung am Bahnhof Bad Neuenahr oder den gefährlichen und vermutlich illegalen linksseitigen Radweg vor dem Rathaus in Ringen. Und die Besucher*innen nannten noch eine ganze Reihe weiterer Vorschläge, mit denen sich eine ADFC-Gruppe im Ahrtal für eine Verbesserung des Radverkehrs stark machen will.

Gemeinsames Ziel: Verbindung von Radwegen

Aber auch für Radler*innen und Planer*innen hier am südlichen Ende von Nordrhein-Westfa-

Foto: Andreas Oswald



Auf der Apfelroute an der Burg Gudenau, Villip

Foto: ADFC Wachtberg



Obstblüte in Wachtberg

len wäre es schön, für Radausflüge und Arbeitswege in den Kreis Ahrweiler organisierte Ansprechpartner im ADFC zu bekommen, da viele unserer Touren schon jetzt dorthin führen. Es gibt zwar den eher überlaufenen Ahr-Radweg, aber nur wenige touristische Alternativen. So wurde auf der Tour auch ein Anschluss der Grafschaft an das Apfelroutensystem der links-

rheinischen Gemeinden als mögliches Ziel diskutiert.

Denn Anlage und Umfeld dieser Schleife in Wachtberg wurde bei der Radtour nicht nur als sehr gelungen, sondern auch als erweiterungsfähig empfunden.

Am Ende wünschten wir aus Wachtberg der Gruppe aus dem Ahr-Kreis viel Erfolg bei dem Vorhaben, eine ADFC-Gruppe im Kreis Ahrweiler zu gründen.

Ein gutes Vorzeichen: Die Beteiligung am Fahrradklima-

matest für Bad Neuenahr-Ahrweiler hat sich im Vergleich zum letzten Durchgang 2018 schon jetzt (Stand: Ende September) fast verzehnfacht, so dass die Kreisstadt diesmal sicher in die Wertung kommt.

Andreas Stümer, ADFC Wachtberg und Andreas Oswald, BUND Kreis Ahrweiler

natürlich RAD 

**reise & stadträder
in einzelfertigung**

annaberger str. 237
53175 bonn-friesdorf
info@natuerlichrad.de

öffnungszeiten:
mo-fr 14.00 - 18.30 Uhr
sa 09.00 - 13.00 Uhr
u. nach telefonischer vereinbarung

☎ 0228 931 95 75

Neuwahlen in OG Bornheim

Stefan Wicht als Nachfolger für Gerd Müller-Brockhausen gewählt

Bei der Mitgliederversammlung des ADFC in Bornheim am 16.9.2020 wurde das neue Sprecher-Team gewählt.

Als Sprecher der Ortsgruppe wurden Stefan Wicht und für das Sprecherteam Tina Gordon, Kurt Schiwy und Sven Wellerdick einstimmig gewählt.

Abschied von Gerd Müller-Brockhausen

Zunächst jedoch gedachten die anwesenden Mitglieder ihres langjährigen Sprechers Gerd Müller-Brockhausen, der im Juni bei einem Radunfall tödlich verunglückt war. Kurt Schiwy brachte den dringenden Wunsch zum Ausdruck, dass an der Unfallstelle etwas passieren müsse, damit sich so ein Unfall nicht wiederholen kann.

Tina Gordon berichtete vom Arbeitskreis Radverkehr. Anschließend wurden unter Anleitung von Sven Wellerdick Arbeitsgruppen gebildet, die die alltägliche Situation für Radfahrer in

Bornheim verbessern sollen, so für bessere Abstellmöglichkeiten, Fahrrad-Codierung, sicheren Schulweg und Weg zur Arbeit oder Radwegebeschilderung und Fahrradreparatur.

Wicht gab einen Überblick über die geplanten Investitionen im Haushalt der Stadt Bornheim für die Jahre 2021/22. Große Maßnahmen stünden an, die politische Unterstützung der Parteien sei in den Wahlprogrammen zur Kommunalwahl dokumentiert. Jetzt komme es darauf an, die erforderliche Personalkapazität bei der Stadtplanung bereit zu stellen, um die Maßnahme auch tatsächlich umzusetzen. Als neuer Leiter der Radreisemesse in Siegburg stellte sich Jörn Frank vor. Sie wird am 16. Mai 2021 im Rhein-Sieg-Forum in Siegburg stattfinden.

Die Versammlung beschloss, sich am Stadtradeln als Ortsgruppe des ADFC zu beteiligen und für den Fahrrad-Klimatest Werbung zu betreiben, auf dass ein aussagekräftiges Ergebnis zu Stande komme.



Vorstand der Ortsgruppe Bornheim in Corona-Zeiten.

Neuer Bürgermeister in Bornheim

Ergebnisse der Kommunal- und Bürgermeisterwahl 2020 in Bornheim

Das Wahlergebnis in Bornheim entspricht in etwa dem Landestrend. Die CDU verliert über 6%, bleibt aber die stärkste Kraft im Rat mit 35,6% (42,1). Die Grünen konnten ihr Ergebnis mit 20,9% (10,8) fast verdoppeln. Die SPD verliert über 6% und kommt auf 19,9% (26,3). UWG 7,5%, (7,4), FDP 6,3% (6,2), ABB 6,5% (3,2) und die Linke mit 2,9% (3,6) bilden die Gruppe der kleineren Parteien.

Warum verliert die SPD 6 Prozent, obwohl sie einen engagierten und aufwändigen Wahlkampf betrieben hat und warum gewinnen die Grünen 10 Prozent, obwohl sie in manchen Stadtteilen kaum präsent waren? Eine lokal passende Erklärung gibt es dafür nicht, es ist der Genosse Trend, der bei den einen mitmarschiert und bei den anderen eben nicht. Dieses Mal kam er den Grünen zugute, die mit ihren Themen Klimaschutz und Verkehrswende richtig lagen.

Ergebnis für die Radfahrer

Aus Radfahrersicht ist erfreulich, dass alle Parteien in ihren Wahlprogrammen die Bedeutung des Radverkehrs betont haben. Und alle stehen zur Radpendlerroute Bornheim-Alfter-Bonn! In der vorausgegangenen Ratsperiode war das Engagement aus Sicht des ADFC bei den Parteien nicht so ausgeprägt.

Die eigentliche Überraschung dieser Wahlen aber war der Ausgang der Bürgermeisterwahl.

Der neue Bürgermeister

Bornheim ist traditionelles CDU-Land und die Kandidatin der CDU, Petra Heller, wurde von UWG und FDP unterstützt. Trotzdem gelang es



Bürgermeister Christoph Becker und seine Frau Dorothee auf dem „Col du Galibier“

Foto: privat (Christoph Becker)

dem parteilosen Kandidaten Christoph Becker in der Stichwahl, die Kandidatin der CDU mit 63,7 Prozent zu überrunden. Wie ist das zu erklären? Als langjähriger Leiter der Europa-Schule war er bei vielen Schülern und Eltern bekannt, fachlich anerkannt und vielfach beliebt. Entschlossenheit und Mut, sich als parteiloser Kandidat für das Bürgermeisteramt zu bewerben, eine gute Wahlkampfstrategie und ein Team, das sich leidenschaftlich für ihn eingesetzt hat, war die erfolgreiche Mischung, die die Wähler überzeugt hat.

Christoph Becker ist aktiver Radfahrer und auch ADFC-Mitglied. Er will Bornheim zu einer fahrrad- und fußgängerfreundlichen Stadt machen. Unsere Unterstützung dafür hat er.

Gleichzeitig bestätigt die Wahl von Herr Becker zum Bürgermeister auch den allgemeinen Vertrauensverlust in die großen Parteien und eine Abnahme der traditionellen Wählerbindung.

Stefan Wicht



Alle Fotos: Radentscheid Rheinbach

Deutlich sichtbar soll das Blau auf den Blauen Straßen sein und allen klar machen: Hier wird vorrangig mit dem Rad gefahren.

In Rheinbach wurde das Bürgerbegehren „Radentscheid Rheinbach“ mit Unterstützung des ADFC Mitte März 2020 eingeleitet. Derzeit pausiert es, weil die Stadt angeboten hat, wesentliche Forderungen auch ohne Unterschriftensammlung zu erfüllen. Doch es gibt Probleme.

Vier Ziele hat der Radentscheid Rheinbach:

- „Die Blauen Straßen von Rheinbach“ – ein Netz von autoverkehrsarmen Routen für Radfahrer*innen
- Zügig und direkt befahrbare Radverkehrsachsen in der Kernstadt und zwischen den Ortschaften und der Kernstadt
- 250 sichere Fahrradabstellplätze an zentralen Stellen
- Förderung des Schüler*innen-Radverkehrs

Umsetzung der „Blauen Straßen“ angeboten

Vor der Unterschriftensammlung muss eine „amtliche“ Kostenschätzung der verlang-

ten Maßnahmen vorgenommen werden. Der Rheinbacher Bürgermeister bot jedoch in einem Gespräch an, das Konzept „Die Blauen Straßen von Rheinbach“ – die erste und wichtigste Forderung im Radentscheid – gemeinsam schnell zu konkretisieren und umzusetzen. Auf das Bürgerbegehren könne dann verzichtet werden.

Die Vertretungsberechtigten des Radentscheids Rheinbach haben sich darauf eingelassen und gemeinsam mit der Verwaltung das Konzept „Die Blauen Straßen von Rheinbach“ in der Sommerpause – unter Corona-Bedingungen – zügig konkretisiert.

Konzept: Sicheres Radwegenetz auf 6,5 km

Das Konzept sieht autoverkehrsarme Routen für Radfahrer*innen vor, die deutlich sichtbar blau markiert werden. Erarbeitet wurde ein abgestimmtes Netz von rund 6,5 km vorhandenen Straßen in der Kernstadt. Diese werden zu Fahrradstraßen oder Fahrradzonen erklärt

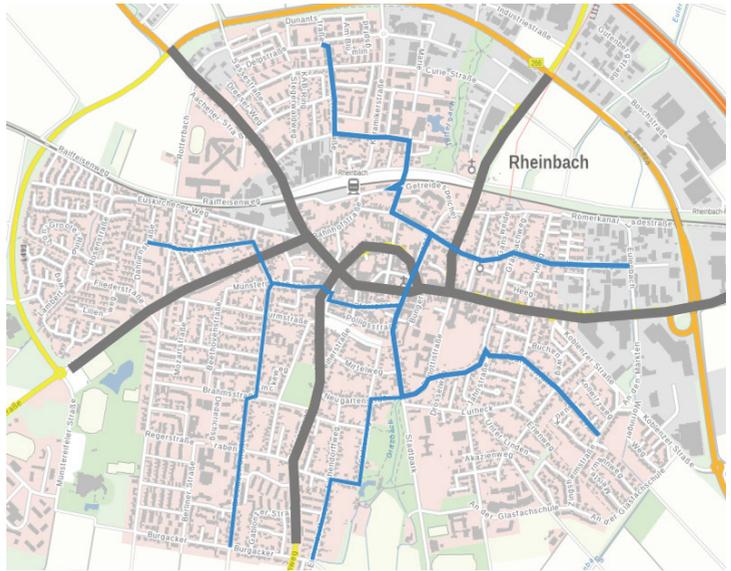
und mit blauer Farbe so markiert, dass an jeder Einmündung andere Verkehrsteilnehmer einen breiten blauen Streifen mit Fahrradsymbol vor sich sehen. Auf Abschnitten ohne Einmündungen wird der „Radweg“ zur Orientierung durch 10 cm blaue Streifen links und rechts mit Fahrradsymbolen in der Mitte markiert.

Für die kritischen Punkte, an denen Hauptverkehrsstraßen gequert werden müssen, wurden Lösungen im Einzelfall abgestimmt, die teilweise eine Vorfahrtberechtigung für den Radverkehr vorsehen. In allen Fällen wird aber eine einfache und sichere Querung für den Radverkehr ermöglicht. Auf den Blauen Straßen soll der Radverkehr weitgehend vorfahrtsberechtigt sein.

Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung hat prima funktioniert. Die Blauen Straßen von Rheinbach wären ein Quantensprung für den Radverkehr in Rheinbach. Die von der Verwaltung ermittelten Kosten für das 6,5 km lange Netz der Blauen Straßen würden ca. 720.000 € für notwendige Baumaßnahmen, Beschilderung und blaue Farbe betragen. Ein „Schnäppchenpreis“ für ein solches Radwegnetz.

Förderungsvorbehalt nicht akzeptabel

Das abgestimmte Umsetzungskonzept soll als Verkehrsversuch im Sinne von § 45 der Straßenverkehrsordnung umgesetzt werden. Der Bürgermeister hat das Konzept dem Rheinbacher Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt, allerdings mit dem Vorbehalt, dass es für die Umsetzung Fördergelder des Landes oder des Bundes gibt. Das war so nicht abgesprochen und eine herbe Enttäuschung für



Grau die Hauptstraßen für Autoverkehr, blau das Netz der Blauen Straßen für Radverkehr. An den Schnittpunkten hat mal Radverkehr Vorrang, mal der Autoverkehr.

den ADFC und die Vertreter*innen des Radentscheid.

Ohne Umsetzung doch Bürgerbegehren

Der Stadtrat hat die Umsetzung der Blauen Straßen von Rheinbach mit Förderungsvorbehalt einstimmig beschlossen. Das Ziel des Radentscheids Rheinbach ist damit aber nicht erreicht. Ziel war nicht ein „Vielleicht“ – wenn es Fördergelder gibt –, sondern tatsächlich umzusetzende Maßnahmen für den Radverkehr. Deshalb verlangte der Radentscheid nach dem Ratsbeschluss vom Bürgermeister, nun die Kostenschätzung mitzuteilen, die zur Sammlung von Unterschriften notwendig ist.

Der Bürgermeister und seine Verwaltung wollen sich aber zunächst auf die Einwerbung von Fördergeldern konzentrieren. Führt das nicht zum Erfolg, erhält der Radentscheid Rheinbach spätestens Ende Februar 2021 die Kostenschätzung für die vier Forderungen des Bürgerbegehrens. Das Bürgerbegehren „Radentscheid

Rheinbach“ wird dann fortgeführt, das heißt: Es werden Unterschriften gesammelt, dass die „die Blauen Straßen von Rheinbach“ auch ohne Förderung umgesetzt werden. Oder der neu gewählte Stadtrat entscheidet mit einer rechnerischen Mehrheit von SPD, Grünen und Unabhängiger Wählergemeinschaft, den Radverkehr in Rheinbach endlich mit Taten zu fördern und die Blauen Straßen auch ohne Förderung zu realisieren.

Georg Wilmers



Damit der Autoverkehr die vorfahrtsberechtigten Blauen Straßen nicht für den Durchgangsverkehr missbraucht, wird die Geradeausfahrt für den Kfz-Verkehr auf langen Abschnitten gebrochen.

Radaktionstag in Rheinbach

Der ADFC erreichte viele Interessierte

Die Aktiven des ADFC Rheinbach waren sehr zufrieden mit der Resonanz auf ihren Radaktionstag. Aufgrund der Auflagen durch Corona waren die Abstände zwischen den Stationen, die zu verschiedenen Themen rund ums Radeln informierten oder zu Aktivitäten einluden, besonders groß. Verbunden wurden die Stationen durch die Quiz-Rallye für Familien.



Eine Rikscha und mehrere Lastenräder standen zu einer Probefahrt bereit.

Foto: Diémar Peritz



Foto: Elke Klimmeck

Der Hindernisparcours für Kinder war auch mit dem Lauftrad zu bewältigen.

Für alle Generationen

Für die kleinsten Radler hatte eine Gruppe um ADFC-Mitglied Elke Klimmeck einen Hindernisparcours im Stadtpark aufgebaut, der entweder mit dem eigenen Fahrrad oder einem Lauftrad bewältigt werden konnte. Viele Kinder, und sogar ein Bürgermeisterkandidat, nahmen die Herausforderung an und testeten ihre Geschicklichkeit. Aber auch die ältere Generation wurde angesprochen. Die Rikscha des Seniorenheims „Haus am Römerkanal“ stand für Probefahrten zur Verfügung.

Ein weiterer Schwerpunkt des Radaktionstages war die Vorstellung von verschiedenen Lasten-



Foto: Dietmar Pertz

Viele Rheinbacher ließen ihr Fahrrad durch den ADFC codieren.

rädern. Miriam Wüsch vom ADFC Rheinbach baut ein Netzwerk der Lastenradfahrer auf und

betont, dass gerade für Lastenradfahrer eine gute Infrastruktur mit breiten Wegen und guter Oberfläche wichtig sei. Darüber hinaus informierten Georg Wilmers und Fritz Spiering zum Thema „Blaue Straßen von Rheinbach“, ein von der Ortsgruppe entworfenes Konzept zur Trennung von Rad- und Kfz-Durchgangsverkehr. Erstmals bot der ADFC eine Fahrradcodieraktion an, die schnell ausgebucht war. Die Codierexperten Inge Mädler und Jürgen Hillerkus vom ADFC Meckenheim konnten in rund 30 Fahrräder einen Sicherheitscode gravieren.

Steigendes Interesse

An einem allgemeinen Infostand wurden der Fahrradklimatest und das Stadtradeln ebenso beworben wie die regelmäßigen Touren der Ortsgruppe. An diesem Tag wurden neun neue Vereinsmitglieder gewonnen. Das zeigt, dass die Zahl der Bürger, die sich für mehr und sichereres Radfahren in Rheinbach einsetzen wollen, immer größer wird.

Dietmar Pertz

Velo Wunderlich Räder und Rat

Räder und Rat

Seit fast 20 Jahren versorgen wir den Bonner Süden mit Neu- und Gebrauchträdern und bieten Reparaturen von Fahrrädern aller Marken.

Ersatzteile sind fast immer vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich
Burbacher Straße 52-54
53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204
Fax: 0228/224264
Mail: jan-wunderlich@web.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9:30-18:30 Uhr

Samstag
9:30-14:00 Uhr

Erster Ride of Silence in Meckenheim

Gedenkrad aufgestellt



Am 10. August 2020 kam es an der Kreuzung Altendorfer/Gelsdorfer Straße in Meckenheim zu einem tödlichen Verkehrsunfall. Vier Wochen später stellte die Familie des Opfers mit Unterstützung der Mitarbeiter des Stadtbauhofes in der Nähe der Unfallstelle ein Gedenkrad auf. Am 27. September fand nun ein durch die Familie organisierter Ride of Silence in Erinnerung an die Verstorbene statt.

Dem Anlass und Namen der Tour entsprechend fuhren die gut 30 Teilnehmer schweigend. Der Ride of Silence führte kreuz und quer durch die Altstadt von Meckenheim und endete am Standort des Gedenkrades, wo der Ehemann der Verstorbenen eine kurze Ansprache hielt.

Hans-Peter Eckart



Fotos: Familie Wenzel

Neues Gedenkrad auch in Sankt Augustin

Tödlicher Unfall im März



Fotos: Olaf Kemener

Auch in Sankt Augustin wurde Anfang November ein Gedenkrad für den am

4. März 2020 tödlich verunglückten Radfahrer aufgestellt.

Die Familie des Verstorbenen bedankte sich für die Beratung und praktische Unterstützung des ADFC.



ADFC Sankt Augustin



Radfahrerschule dankt Druckerei DCM

Verlässlicher Gastgeber: Großes Gelände für die Fahr Schüler

Eine Fahrerschule braucht viel Platz. Das ist auch für die ADFC-Radfahrerschule nicht anders, die Erwachsenen das Radfahren beibringt. Seit Jahren gestattet uns die Druckerei DCM in Meckenheim, auf ihrem Gelände unsere Fahrerschule zu betreiben. Deshalb war ein großes Dankeschön fällig.

Die ADFC-Radfahrerschule für Erwachsene führt seit vielen Jahren die Schulungskurse auf dem Gelände der DCM Druck Center Meckenheim GmbH durch. Diese beliebten Kurse finden an sechs Wochenenden im Jahr statt. 2020 haben wir trotz Corona 67 Fahr Schüler mit dem Radfahren vertraut machen können. DCM erlaubt uns, in dieser Zeit den Werkhof, die Kantine und die Sozialräume kostenlos zu nutzen. Unsere Räder und Ausrüstung lagern in unserem Container, der auf dem Betriebsgelände abgestellt ist. Hier bezahlen wir ebenfalls keine Standgebühr. Für die Radfahrerschule sind das optimale Bedingungen.

Daher war es uns wichtig, uns für die Unterstützung zum Abschluss des Schulungsjahres erkenntlich zu zeigen. Die Apfelroute ist nicht fern, so dass es nahe lag, sich mit diesen Früchten zu bedanken. Monika Kinkel von DCM, die für unsere Anliegen immer ansprechbar ist, haben wir 25 kg schmackhafte Äpfel für die Belegschaft überreicht.

Wir bedanken uns im Namen der Radfahrerschule und dem Vorstand des ADFC und freuen uns darauf, auch die nächsten Jahre erfolgreiche Kurse auf dem Gelände der DCM durchführen zu können.

Annegret Schemmer



Martin Jennes, stv. Leiter der Radfahrerschule, überreicht als Dank für die Gastfreundschaft Meckenheimer Äpfel an DCM-Mitarbeiterin Monika Kinkel.

Foto: Krumm/DCM

I want to ride my...

Ob Freizeit, Touren oder Offroad,
mit uns macht radeln einfach nur Spaß.



Verkauf, Ersatzteile, Zubehör,
Wartung & Reparatur

CYCLES
Innere Fahrradladen im Herzen von Bonn

Stiftsplatz 1 · tel. 0228 696169 · mail@cycles-bonn.de
www.cycles-bonn.de



Foto: ADFC

Mit einem Vortrag über die Beethoven-Jubiläumstour des ADFC soll das Vortragsprogramm im Januar starten.

Vorfriede auf den nächsten Radurlaub

Vortragsprogramm des ADFC wird ab Januar fortgesetzt

Mit Blick auf Corona wird der Traum vom nächsten Radurlaub immer wichtiger. Vielleicht ist der Radurlaub oder die größere Tour am Wochenende im nächsten Jahr einer der wenigen Urlaube, die noch möglich sind.

Aber wir wollen nicht unken, sondern mit den Multimediavorträgen über herrliche Reiseziele die Vorfriede wecken, auf den nächsten Sommer. Sofern uns Corona nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht, laden wir einmal im Monat zu einem Multimediavortrag in das Katholische Bildungswerk in Bonn, Kasernenstraße 60 ein. Der Einlass ist nur bis 19 Uhr möglich. Seien Sie auch wegen der Hygieneregeln früh genug da.

Wegen der Hygieneregeln ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Bitte melden Sie sich daher an bei gabriele.heix@adfc-bonn.de und schauen Sie vorher noch einmal auf unsere Internetseite. Kurzfristige Änderungen geben wir dort bekannt: www.adfc-bonn.de

Mittwoch, 6.1.2021 – Auf Beethovens Spuren von Wien nach Bonn

Ein Reisevortrag von Tomas Meyer-Eppler
Eigentlich wollte Tomas Meyer-Eppler über unsere Beethoven - Jubiläums - Radtour berichten, die im Juni 2020 stattgefunden hätte. Hätte, hätte, Fahrradkette ... auch hier hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Versoben ist nicht aufgehoben, die Tour soll 2021 stattfinden. Die Fotos auf den



Katrin Allhoff und Gregor Schmitter radelten mit ihrem damals einjährigen Sohn von Bonn bis an die spanische Grenze. Von dort ging es dann weiter mit dem Zug bis Lissabon.

Vorbereitungstouren zeigen, was einen erwartet, wenn man den Postkutschenreiseweg Ludwig van Beethovens von Bonn nach Wien nachvollzieht. Lassen Sie sich überraschen.

Mittwoch, 3.2.2021 – Von Bonn nach Lissabon **Reisevortrag von Gregor Schmitter**

Mit Kindern reisen ist immer ein Abenteuer. Was einen dabei erwartet, habe Katrin Allhoff und Gregor Schmitter erfahren. Mit ihrem damals einjährigen Sohn radelten Sie von Bonn aus durch Deutschland, die Schweiz und Frankreich bis an die spanische Grenze. Von dort ging es mit dem Zug nach Lissabon.

Erfahren sie mehr über die Fahrradmitnahme mit Kinderanhänger in spanischen Zügen, die Suche nach Unterkünften zu später Stunde, einen verlorenen Teddy und die Kraft des Gegenwindes am Canal Du Midi. Es erwartet Sie ein Bericht über viele erfolgreich bewältigte Herausforderungen, tolle Begegnungen mit hilfsbereiten Menschen, die Qualität von Radwegen und eine Sonnensegeleanleitung für Radanhänger.

Mittwoch, 3.3.2021 – Berge – Teer – Meer **Reisevortrag von Thomas Meier**

„Kennen Sie Deutschland?
Im Süden die Berge
Im Norden das Meer
Dazwischen Teer“

So reimt Marc-Uwe Kling in seinen Känguru-Chroniken. Aber stimmt das denn? Auf einer Tour durch Eifel, Hunsrück, Pfälzer Wald und Schwarzwald testet Thomas Meier, ob das tatsächlich zutrifft. Und so viel sei schon verraten: Es gibt auch ein Leben jenseits des Asphalts.

Gabriele Heix



biketeam
Radreisen

Radreisen
weltweit:

Trekkingbike,
MTB, Rennrad,
E-Bike.

Die schönsten Länder
aktiv erleben:

- In Europa individuell oder in der Gruppe
- Bikewochen in Südeuropa
- Fernreisen in Asien, Afrika, Amerika oder Ozeanien

Unser Radreiseprogramm
lässt keine Wünsche offen.

www.

biketeam-radreisen.de

Touren von Januar bis März 2021

Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr und Verantwortung. Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines/r Erziehungsberechtigten.

Regen? Hagel? Nebel? Sturm?

Die Touren finden in der Regel nur bei geeignet guter Witterung statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie die Tourenleiter anrufen, um zu erfahren, ob die Tour stattfindet.

Die Teilnahme an **Tagestouren** ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder entrichten einen Kostenbeitrag gemäß Tourenbeschreibung. Teilnehmer*innen bis 26 Jahre sind hiervon befreit.

Bei **Bahnanfahrt** empfiehlt sich der Erwerb von Gruppentickets. Die Tourleitung kann situationsgerecht eine Aufteilung der Fahrtkosten – einschließlich ihres Anteils – auf die Teilnehmer*innen vornehmen.

Für **mehrtägige Radreisen** mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet eingesehen oder bei der jeweiligen Tourlei-

tung angefordert werden können. Im Übrigen bleibt es unseren Tourenleiter*innen vorbehalten, Teilnehmer*innen auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

Voraussetzungen

Fahrrad: Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen.

StVO: Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

Die Angaben zu den Touren ...

Damit jede*r den **Schwierigkeitsgrad einer Tour** abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben.

Alle diese Angaben finden Sie in der Zeile:

Info: ungefähre Länge /
durchschnittliche Geschwindigkeit /
Schwierigkeitsgrad /
zu erwartende Anstiege

Ausstattung

Werkzeug/Ersatzteile: Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Ein passender Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechseln erforderliches Werkzeug erleichtern die Weiterfahrt für die ganze Gruppe.

Weitere nützliche Ausstattung: Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Handy, ggf. BahnCard, Geld für evtl. Einkehr, Fahren, Bahnfahrt, Spenden.

Hinweis zum Tourenprogramm

Wegen der Einschränkungen in der Coronakrise können wir nicht garantieren, dass die Touren so stattfinden wie hier veröffentlicht. Wie sich die gesetzliche Lage verändert, ist bei Redaktionsschluss noch nicht abzusehen. Alle Touren werden nur durchgeführt, wenn die gesetzliche Lage das erlaubt. Bei Touren, die dann stattfinden, ist mit Einschränkungen – vor allem bei der Teilnehmerzahl – zu rechnen. Es kann zum Beispiel erforderlich werden, dass man sich auch bei den Tagestouren und den Feierabendtouren anmelden muss. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.adfc-bonn.de. Im Zweifel erkundigen Sie sich bitte bei der jeweiligen Tourenleitung.

Di, 29. Dezember 2020 **Bonn***Letzte Dienstagtour des Jahres*

Je nach Wetter fahren wir eine kleinere oder größere Runde und machen auch eine Einkehrpause
 Info: 40–59 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 5. Januar 2021 **Bonn***Dienstagtour*

Wenn die Coronalage es zulässt findet eine Tour statt. Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben.

Info: 40–59 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Sa, 9. Januar **Niederdollendorf***Samstagnachmittagstour Siebengebirge*

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 15–18 km/h / mittel / bergig
 Treff: 13:30 Uhr Fährstraße
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €
 Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

Di, 12. Januar **Bonn***Dienstagtour*

Wenn die Coronalage es zulässt, findet eine Tour statt. Infos gibt es kurzfristig im Internet.

Info: 40–59 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Di, 19. Januar **Bonn***Dienstagstour*

Wenn die Coronalage es zulässt, findet eine Tour statt. Infos gibt es kurzfristig im Internet.

Info: 40–59 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Sa, 23. Januar **Niederdollendorf***Samstagnachmittagstour Siebengebirge*

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 15–18 km/h / mittel / bergig
 Treff: 13:30 Uhr Niederdollendorf Rheinufer Fähranleger
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €
 Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

Di, 26. Januar **Bonn***Auf die Mertener Heide hinauf*

Dienstagstour mit Einkehr

Info: 60–79 km / 15–18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Hinweis zu den Wintertouren

Wegen der nicht absehbaren Lage bezüglich der Coronapandemie hat das Tourenteam der Wintertouren sich entschlossen, zunächst keine Wintertouren terminlich festzulegen. Sollten Corona und Wetterlage es ermöglichen, werden die Wintertouren fünf bis sieben Tage vor dem Termin auf www.adfc-bonn.de veröffentlicht.

Sa, 30. Januar **Niederkassel***Zur Klosterruine Heisterbach*

Wir fahren durch das Pleisbach- und Lauterbachtal zur Klosterruine Heisterbach. Der Rückweg führt über den Ennert.

Weiterer Start: Bonn-Schwarzrheindorf, Bushalt Siegaue 10:00 h

Info: 50 km / 19–21 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 09:40 Uhr 09:40 Mondorf Kath. Kirche / 10:00 Schwarzrheindorf (L269), Bushalt Siegaue /
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €
 Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

Di, 2. Februar **Bonn***Dienstagstour*

Wenn die Coronalage es zulässt, findet eine Tour statt. Infos gibt es kurzfristig im Internet.

Info: 40–59 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Di, 9. Februar **Bonn***Dienstagstour*

Wenn die Coronalage es zulässt, findet eine Tour statt. Infos gibt es kurzfristig im Internet.

Info: 40–59 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Sa, 13. Februar **Niederdollendorf***Samstagnachmittagstour Siebengebirge*

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 15–18 km/h / mittel / bergig
 Treff: 13:30 Uhr Niederdollendorf Rheinufer Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €
 Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

Di, 16. Februar Bonn

Dienstagstour

Wenn die Coronalage es zulässt, findet eine Tour statt. Infos gibt es kurzfristig im Internet.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Di, 23. Februar Bonn

Nach Seelscheid, Dienstags-Waldtour

Durch Lohmarer Wald und Naafbachtal

Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Sa, 27. Februar Niederdollendorf

Samstagnachmittagstour Siebengebirge

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig

Treff: 13:30 Uhr Fährstraße

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

Di, 2. März Bonn

Dienstagstour

Wenn die Coronalage es zulässt, findet eine Tour statt. Infos gibt es kurzfristig im Internet.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Sa, 6. März Niederkassel

Wahner Heide und Langelger Bogen

Wir fahren rund um die Wahner Heide zu Gut Leiderhausen, dann durch den Langelger Bogen zurück. Weiterer Treff: Bonn-Schwarzrheindorf, Bushalt Siegaue (9:00 h)

Info: 60 km / 19-21 km/h / mittel / hügelig

Treff: 09:20 Uhr 09:00 Bushalt Siegaue / 09:20 Mondorf Kath. Kirche / Anmeldung bis

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

Sa, 6. März Beuel

Kaffeefahrt nach Herchen

Längs der Sieg fahren wir durch wechselnde Land-

schaften zum Kurparkcafé in Herchen. Zurück auf modifiziertem Weg.

Info: 80–99 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 11:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 9. März Sankt Augustin

Dienstagstour zur Stadt und Burg Blankenberg

Wir fahren von der Burg Niederpleis über Uckerath (mit Einkehr) in die mittelalterliche Stadt Blankenberg und durch das Siegtal zurück. Radfahren ist gesund, klimafreundlich und schön.

Info: 55 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 11:00 Uhr Burg Niederpleis / Bahnhof

Hennef 11:30 Uhr

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242866684

Sa, 13. März Niederdollendorf

Samstagnachmittagstour Siebengebirge

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig

Treff: 13:30 Uhr Fährstraße

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

Di, 16. März Bonn

Den Troodelöh erklimmen wir!

Durch Wahner Heide und Königsforst nach Köln-Rath

Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 23. März Bonn

Dienstagstour

Wenn die Coronalage es zulässt, findet eine Tour statt. Infos gibt es kurzfristig im Internet.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Sa, 27. März Bonn

Fahrt nach Lechenich

Übers Vorgebirge und die Liblarer Seenplatte

Info: 70 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 09:30 Uhr, Treffpunkt wird bei Anmeldung genannt; begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 26.03.2021

Kosten: Nichtmitglieder: 4,00 €

Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de

Sa, 27. März **Niederdollendorf***Samstagnachmittagstour Siebengebirge*

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig

Treff: 13:30 Uhr Niederdollendorf Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

Di, 30. März*Dienstagstour*

Wenn die Coronalage es zulässt, findet eine Tour statt. Infos gibt es kurzfristig im Internet.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00

Bonn

MEHRTAGESTOUREN

21. bis 27. März 2021**Bonn***Haune–Fulda–Schlitz*

Detailinformationen folgen noch!

Info: 60–79 km pro Tag / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 08:40 Uhr Bonn Hauptbahnhof

Leitung: Tomas Meyer-Eppler / Tel: 0173 980 1770



Foto: Bodensee.eu / Radweg Reisen

*Badepause am Bodensee: Der ADFC bietet im April eine Tour rund um den See an.***10. bis 17. April 2021****Bonn***Abwechslungsreicher Bodensee*

Acht tägige Radtour mit Bahnreise nach Konstanz und dann rund um das „Dreiländermeer“. Ferner Besuch der Blumeninsel Mainau, der Weltkulturerbe-Insel Reichenau und des Rheinfalls bei Schaffhausen. Wir übernachten sechsmal in einem Konstanzer Altstadt hotel und einmal in einem modernen Hotel in Bregenz und erschließen uns den Bodensee samt Ober- und Untersee in Tagestouren von durchschnittlich 75 km. Unterwegs werden viele malerische Städte und Städtchen besucht. Den genauen Programmablauf finden sie im Internet auf www.adfc-bonn.de im Tourenprogramm.

REISELEISTUNGEN:

- Programm wie oben aufgeführt
- Übernachtung in Doppelzimmern mit Bad/Dusche und WC in zwei guten Mittelklassehotels mit Frühstück

- Gegen Aufpreis Einzelzimmerunterbringung
- Bahnfahrt von Bonn nach Konstanz und zurück mit Fahrradmitnahme
- Zwei Fahrradfahrten Staans – Meersburg – Staans
- Eintritt Blumeninsel Mainau
- Reiseleitung

REISEPREISE:

- Reise ab Bonn **EUR 850,00**

- Einzelzimmerzuschlag **EUR 240,00**

- Nichtmitgliederzuschlag **EUR 30,00**

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN:

Sonstige Versicherungen und Mahlzeiten oder Getränke, Trinkgelder

MINDEST- UND HÖCHSTTEILNEHMERZAHL: 7–10
ANMELDESCHLUSS: 10. Feb. 2021

Formlose Anmeldungen bitte per E-Mail an:

tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de

Bitte angeben, ob mit Trekkingrad oder Mountain-Bike, mit oder ohne E-Motor geradelt wird, sowie ob EZ oder ein (ggf. halbes) DZ gewünscht wird. ADFC-Mitglieder erwählen bitte ihre Mitgliedschaft, sie erhalten in Deutschland Pannenhilfe. In Österreich und der Schweiz kann diese nach Abschluss einer zusätzlichen Versicherung gewährt werden. Wir verweisen auf die „Reisebedingungen für Mehrtages-Radtouren, die der ADFC Bonn/Rhein-Sieg e.V. als Reiseveranstalter durchführt und für die die §§ 651 ff. BGB Anwendung finden“, die angefordert werden können.

Info: 80–99 km pro Tag / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof

Leitung: Tomas Meyer-Eppler / Tel: 0173 980 1770

5. bis 26. Juni**Bonn***Die ADFC-Beethoven-Jubiläumsradtour 2021*

Auf Beethovens Spuren von Wien nach Bonn mit vielen musikalischen Überraschungen in den besuchten Orten.

Info: 80–99 km pro Tag / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 09:00 Uhr Am Hauptbahnhof

Leitung: Tomas Meyer-Eppler / Tel: 0173 980 1770

Rennradtour GRANDES ALPES

Mit dasRennRAD-Bonn.de 17. – 27. Juli 2021



Foto: Arne Schumbeck

Mit dem Rennrad unterwegs in den französischen Hochalpen

Bergfahrerinnen und Bergfahrer angepasst – kommt mit auf unsere Sommertour 2021 in die französischen Hochalpen! An den drei Standorten Saint-Jean-de-Maurienne, Bourg d'Oisans und Grenoble seid ihr umzingelt von Klassikern wie Iseran, Galibier, Madeleine und Alpe d'Huez. Gleich daneben verstecken sich feine Unbekannte: Entdeckt mit uns die Lacet de Montvernier, Col de Sabot, la Bérarde und andere ...

Streckenlängen von 80 bis 180 km, verschiedene Gruppen vom Anfänger bis zum ambitionierten Bergfahrer. Je nach Fitnessgrad wählen die Teilnehmenden aus einem Angebot kompetent ausgearbeiteter Streckenvorschläge aus: Für verschiedene Anforderungsprofile gibt's den jeweils optimalen Mix aus sportlicher Herausforderung, verkehrsarmen Strecken und landschaftlicher Schönheit. So kann jede und jeder individuell variieren – ganz nach Laune, Wetter und Kondition formieren sich allabendlich neue Kleingruppen mit ihrem Programm für den nächsten Tag.

Das funktioniert auf fast allen sportlichen Niveaus! Wer zwischendurch regenerieren möchte, kommt trotzdem weiter: Hubert und sein roter Bus sind immer dabei, so dass man sich samt Rad und Gepäck tageweise auch mal chauffieren lassen kann.

Französisches Flair in inhabergeführten Hotels mit regionaler Küche, und beim AprèsBiking reden wir nicht nur übers Rennradfahren.

Einmal leben wie die Profis: Radfahren, essen, schlafen!

Genauere Preise etc. findet ihr im nächsten **Rückenwind**. Vorab-Infos und unverbindliche Voranmeldung gibt es bei:

dasRennRAD Bonn
Jörn Rehagel
Annaberger Str. 237
53175 Bonn-Friesdorf
T 0228 – 931 95 75
info@natuerlichrad.de
www.dasrennrad-bonn.de

+++ WAS +++ WANN +++ WO +++

Jetzt den ADFC-Newsletter „Rückenwind-aktuell“ abonnieren!

Fast 3000 Radinteressierte beziehen bereits unseren Newsletter „Rückenwind aktuell“. Er erscheint monatlich ergänzend zum **Rückenwind**. Wenn auch Sie aktuell informiert sein möchten über Neuigkeiten rund ums Rad, ADFC-Veranstaltungen, Aktionen und Termine, dann bestellen Sie „Rückenwind-aktuell“ unter newsletter@adfc-bonn.de.

Die Planung von Veranstaltungen ist derzeit sehr schwierig – wir gehen aber vom besten Fall aus und kündigen mögliche Termine hier unter Vorbehalt an. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf www.adfc-bonn.de, ob die Veranstaltungen tatsächlich stattfinden können!

Aktuelle Infos zu Kursen und Veranstaltungen in der ADFC-Werkstatt finden Sie auf Facebook. Geben Sie auf Facebook in die Suchmaske ein: ADFC Werkstatt Bonn

- 17.12.-4.1. Weihnachtspause im ADFC-RadHaus in Bonn**
siehe Seite 56
- 6.1.2021 Auf Beethovens Spuren von Wien nach Bonn**
Radreisevortrag mit Tomas Meyer-Eppler im Kath. Bildungswerk, Kasernenstraße 60, 53111 Bonn, 19 Uhr, - nur nach Anmeldung bei gabriele.heix@adfc-bonn.de
siehe Seite 78
- 21.1.2021 Fahrradkino in der Brotfabrik: DANCING BEETHOVEN**
Dokumentarfilm, CH/E 2016, Kreuzstr. 16, 53225 Bonn, 19:30 Uhr, siehe Seite 32
- 3.2.2021 Von Bonn nach Lissabon**
Radreisevortrag mit Gregor Schmitter, im Kath. Bildungswerk, Kasernenstraße 60, 53111 Bonn, 19 Uhr, - nur nach Anmeldung bei gabriele.heix@adfc-bonn.de
siehe Seite 78
- 18.2.2021 Fahrradkino in der Brotfabrik: MANCHE MÖGEN‘S HEISS**
Komödie, USA 1959, mit Marilyn Monroe, Tony Curtis und Jack Lemmon,
Kreuzstr. 16, 53225 Bonn, 19:30 Uhr, siehe Seite 32
- 3.3.2021 Berge – Teer – Meer**
Radreisevortrag mit Thomas Meier, im Kath. Bildungswerk, Kasernenstraße 60, 53111 Bonn, 19 Uhr, - nur nach Anmeldung bei gabriele.heix@adfc-bonn.de, siehe Seite 78
- 18.3.2021 Fahrradkino in der Brotfabrik: YESTERDAY**
GB 2019, Kreuzstr. 16, 53225 Bonn, 19:30 Uhr, siehe Seite 32
- 16.5.2021 Rad+Freizeit – die Radreisemesse des ADFC Bonn/Rhein-Sieg**
Rhein-Sieg-Forum, Bachstraße 1, 53721 Siegburg, 11-17 Uhr
mehr Informationen auf Seite 7



Critical Mass – auf dem Rad demonstrieren
Jeden letzten Freitag im Monat um 18 Uhr
startet Critical Mass in Bonn ab Uni-Hauptgebäude, Hofgartenseite
und jeden 3. Freitag im Monat um 18 Uhr
in Siegburg ab Bahnhof, Europaplatz.

Bitte informiert Euch kurzfristig im Internet, ob die Critical Mass startet.

Wir, die Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.

Foto: Drahtesel Bonn



Das Team des Fördermitglieds Drahtesel in Bad Godesberg.

Bonn

Apotheke „Am Burgweiher“, Duisdorf

Basecamp Bonn UG, Bonn
www.basecamp-bonn.de

BuschBike e-motion Technologies, Bonn
www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/bonn/

Buschdorfer Apotheke, Buschdorf
www.youpharm.de

Cycles Bonn, Bonn
www.cycles-bonn.de

Drahtesel, Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

Fun Bikes, Friesdorf
www.fun-bikes.de

IFA Ingenieurgesellschaft mbH, Ückesdorf
www.ifa-gmbh.de

Radladen Hoenig und Röhrig, Beuel
www.radladen-hoenig.de

Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude,
Caritas Bonn, www.caritas-bonn.de

Tourismus- und Congress-GmbH,
Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler
www.bonn-region.de

Unterwegs Bonn, Bonn-Zentrum
www.unterwegs-bonn.de

Velo Wunderlich, Kessenich
www.velowunderlich.de

Verlagshaus Gutekunst, Bonn
www.verlagshaus-gutekunst.de

Meckenheim

2Rad Leuer, Alt-Meckenheim
www.2rad-leuer.de

Niederkassel

Rheinfähre Mondorf
Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, Niederkassel
www.rheinfahre-mondorf.de

Sankt Augustin

Fahrrad-XXL Feld, Menden
www.fahrrad-xxl.de

Fahrradservice Hangelar, Hangelar
www.fahrradservice-hangelar.de

Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach
www.zahnarzt-hangelar.de

Siegburg

Arbeiterwohlfahrt Rhein-Sieg
www.awo-bonn-rhein-sieg.de

Troisdorf

M&M Bikeshop
www.mm-bikeshop.net

Stadt Troisdorf
www.troisdorf.de

Gaststätte „Zur Siegfähre“, Bergheim
www.siegfaehre.de

Weilerswist

Radshop Leo Hockelmann, Zentrum
www.radshop-hockelmann.de

Foto: Radshop Leo Hockelmann



Mitglied Leo Hockelmann bringt Weilerswist auf Rad.

24 Fördermitglieder in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen unterstützen den ADFC. Unterstützen Sie unsere Fördermitglieder.

WIR STEHN AUF FAHRRÄDER

Du auch? Dann entdecke bei uns eine riesige Auswahl an Fahrrädern, E-Bikes und Zubehör von über 100 Top-Marken! Unsere kompetenten Mitarbeiter stehen dir immer zur Seite – auch, wenn du auf unserer Teststrecke bist. Dabei stehen Qualität und Service von der Beratung bis zur Fachwerkstatt im Vordergrund, um genau das Richtige für dich zu finden!

Erleben | Testen | Losfahren



Fahrrad XXL Feld GmbH

Einsteinstraße 35 · 53757 Sankt Augustin

Mo.-Fr.: 10:00 – 20:00 Uhr · Sa.: 10:00 – 19:00 Uhr

Tel.: 02241 9773-0 · E-Mail: info.sa@fahrrad-xxl.de

fahrrad-xxl.de



Fahrrad **XXL**

FELD

| 1954

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

 **SWB**
Energie und Wasser
Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

Günstig. Garantiert. Und gut fürs Klima!
BEETHOVEN • STROM
elektrisiert!



Jetzt
Prämien
sichern!

Welch eine Komposition: Entdecken Sie unseren BEETHOVEN • STROM und freuen Sie sich auf klimaschonende Energie zu einem hervorragenden Preis, garantiert bis zum 31. März 2022. Unsere Willkommensprämien und viele weitere Vorteile runden unser Powerpaket ab – überzeugen Sie sich jetzt auf [beethovenstrom.de](https://www.beethovenstrom.de).


BEETHOVEN • STROM